

Montags den 15. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXXVII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Dels den 23. July 1828. Da in dem am 14. July c. in der nothwendigen Subhastationsfache des magistratualisch auf 300 Rthl. abgeschätzten städtischen Hauses und Gartens Nro. 117. zu Medzibor anstehenden Licitationstermine kein Kauflustiger sich gemeldet hat, so haben wir einen neuen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 6. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Commissario, Hrn. Cammerath Thalheim im Amtshause zu Medzibor anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß auf Nachgebothe, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, keine Rücksicht
genommen.

genommen werden kann. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Lüneburgsches Fürstenthumsgericht.

*) Oßlau den 22. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Florian Jacob Muchaschen Gärtnerstelle Nro. 69. zu Jortwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 210 Rthl. 10 sgr. 5 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremptorischen Bietungstermine, am 17. November c. Vormittag 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstkeustein den 22. July 1828. Das zu Freudenburg Waldenburger Kreises sub Nro. 8. belegene, nach der in unserer Registratur und in der dasigen Gerichtsscholtseien zu inspicirenden Taxe ortsgerechtlich auf 360 Rthl. abgeschätzte ehemals Gottfried Urbansche, jetzt Walpersche Freithaus, soll auf Antrag des aiesigen Dominii im Wege der nothwendigen Resubhastation in dem auf den 17. November d. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichtsscholtseien zu Freudenburg zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Anstände ein Nachgebot zulässig machen, zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Raudten den 25. August 1828. Das zu Rößen a. d. O. im Steinauschen Kreise belegene, auf 530 Rthl. 20 sgr. 10 pf. Cour. gerichtlich taxirte Baumgärtner Wurfesche Wohnhaus nebst Zubehör, der dabei liegende große Garten sub Nro. 8. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 644 Rthl., und der sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs aufgeführte kleine Garten, taxirt auf 45 Rthl., sollen im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden, und ist der peremptorische Bietungstermin auf den 18. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Rößen anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachsehen können, hiermit eingeladen werden. An den Meistbiethenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Raudten und Rößen.

*) Schloß Neurode den 20. August 1828. Das laut gerichtlichen Tax-Instrumentis vom 30. August präteriti auf 1513 Rthl. abgeschätzte Bauerguth des Carl Teuber zu Königswalde Fol. I. Nro. 15. des Hypothekenbuchs wird auf den Antrag, eines Hypothekengläubigers im Wege der Execution subhastirt. Dem gemäß werden Besitz- und Zahlungsfähige zu den hierzu anberaumten

raumten 3 Pictationsterminen, auf den 15. October, den 15. November, besonders aber auf den 15. December d. J., der peremptorisch ist, hierdurch vorgeladen, des Vormittags um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts: Canzley zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, insofern kein statthafter Widerspruch statt findet. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.
Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justiz-Unt.
gez. Bach.

Breslau den 16. August 1828. Die auf 263 Rthlr. 10 sgr. orthgerichtlich geschätzte, zu Malkwitz gelegene Engelmannsche Droschgärtnerstelle No. 56. soll auf Antrag der Erben in Termino peremptorio 6. October d. J. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Malkwitz öffentlich meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.
Das Gerichtsamt des Königl. freien Burglehn Malkwitz.

Breslau den 4. Juli 1828. Auf den Antrag der Anna Rosina Ratfch, verschen Erben soll das dem Erbsassen Wārds gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 942 Rthlr. 10 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1002 Rthl. abgeschätzt, zu Siebenhuden belegene Grundstück No. 20. des Hypothekenbuches neue No. 7. auf der Gräbschner Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in dem ein für allemal hiezu angesetzten Termine den 7. October 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Borowsky in unserem Partheizimmer Pro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 19. Juni 1828. Auf den Antrag des Rükschneermeysters Anhn soll das dem Actuarius Popitius gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 9744 Rthl. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8807 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 40. des Hypothekenbuches, Vincenz-Erbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert und

und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 10. October a. c. und den 12. December a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 16. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 2. Mai 1828. Auf den Antrag der Probst Rambach'schen Erben soll das der verehel. Böttcher-Aeltesten Christiane Caroline Klein geb. Liez der gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 10120 Rthl. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 11406 Rthl. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 989. des Hypothekenbuchs neue No. 7 auf der Weidenstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 12. August 1828., und den 14. October 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 16. December 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Rosenau den 16. Juni 1828. Im Wege der Execution soll das sub No. 61. zu Mittel-Seebnitz belegene, auf 1436 Rthlr. 28 sgr. taxirte Johann David Stillersche Bauerguth, Schuldenhalber in denen, den 2., 30. August und 29. September d. J. vor dem hiesigen Justizamte anstehenden Termine, wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende, wenn es nicht gesetzliche Umstände verhindern, nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger den Zuschlag zu erwarten hat. Zugleich wird bekannt gemacht, daß über die aus dem Verkauf des Stillerschen Bauerguthes zu gewinnenden Kaufgelder der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger daher aufgesordert, sich in dem zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen, den 29. September d. J. Vormittags 8 Uhr hier anstehenden

Ter.

Termin persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immerwährendes Spillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Reichsburggräf. zu Dohna'sches Gerichtsamt der Herrschaft
Rosenau. Albinus.

Breslau den 19. März 1828. Da sich in dem jetzt angestandenen Liquidationstermine auf die Subhasta gestellten, zu dem Guthe Grünliche gehörig gewesen, zu Alt-Scheitnig belegenen sogenannten Grünlicher Erbpachtsacker, bestehend aus 173 Morgen 90 Q. R. Acker und 61 Morgen 14 Q. R. Wiesenland, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Lage vom J. 1817 a 5 pro Cent auf 18559 Rthlr. 7 sgr. 3 pf., und a 6 pro Cent auf 15822 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, kein annehmlicher Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Interessenten ein anderweltiger Biethungstermin auf den 3. November d. J. angesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefördert, in diesem Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Sprottau den 28. July 1828. Die auf 70 Rthl. gewürdigte Hausvermehrung des Andreas Pohl in Girbigsdorf hiesigen Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 6. October d. J. Vor- und Nachmittags im Gerichtszimmer zu Mallmitz verkauft werden, wozu wir Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

Schloß Neurode den 8ten Juni 1828. Das auf 492 Rthlr. 20 sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Fol. I. No. 8. des Hypothekenbuches verzeichnete Dauer Guth des Joseph Grospietsch in Rothwalterisdorf, wird auf das Andringen eines Realgläubigers im Wege der Execution ad hastam gestellt. Demgemäß werden Besitz- und Zahlungsfähige zu den hierzu anberaumten Terminen, auf den 31. Juli, den 30. August und den 30. Septbr. d. J., wovon der letzte peremptorisch ist, hierdurch vorgeladen, Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Canzley zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in so fern kein statthafter Widerspruch ohnwalter,

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Breslau den 14ten März 1828. Auf den Antrag der Realgläubigerin vermittl. Geiffert soll das dem Gräupner Mohnert gehörige, und wie das beigeheftete Tax-Instrument nachweist, im Jahre 1828. nach dem Material-Werthe auf 2616 Rthlr. 13 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2753 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 1658. des Hypothekenbuchs, neue

No. 33.

Nro. 33. der Altbüßergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, nämlich: den 10. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr, und den 11. August a. c. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 14. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowßky in unserem Rathelienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Pßchung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Camen; den 19. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 11. zu Laubnitz gelegene, dem Jgnaz Lust daselbst gehörige, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. Mai 1828. auf 85 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der Execution in Termino unico et peremptorio den 27. October d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr alhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und mit Genehmigung des Extrahentens, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camen.

Breslau den 6. Mai 1828. Die sub Nro. 29. zu Pannwitz Trebnitzschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 4164 Rthlr. 4 sgr. geschätzte, den Müller Kotbeschen Erben gehörige Mühl-Possession, bestehend aus 15 Schfl. alt Breslauer Maas Ausfaat Feldacker, einem Obstkarten und einer Wassermühle mit 2 überschlächtigen Mahlgängen und einem Spitzgange, soll auf den Antrag des Dominii daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es sind dazu drei Termine, den 10. July und 11. September c. hieselbst, Messergasse Nro. 1., und 10. November d. J. in dem herrschaftl. Schlosse zu Pannwitz anberaumt worden, wozu insbesondere zum letzten und peremptorischen Termine zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskreischam zu Pannwitz ausgegangen, und kann auch in jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das v. Poser Pannwitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Liegnitz den 19. July 1828. Die dem Johann Gottlob Willenberg eigenthümlich zugehörige, zu Lindenburg im Liegnitzer Kreise belegene, sub No. 17. und 18. des Hypothekenbuchs verzeichneten beiden Freistellen, welche jetzt aber zu einer Nahrung verschmoizen sind, sollen auf den Antrag mehrerer Realgläubiger meistbietend verkauft werden. Dazu gehört ein Garten mit circa 26 tragbaren Obstkäumen von einem Morgen Ausfaat, und circa 2 Morgen Ackerland. Die Taxe beider Nahrungen ist zusammen auf 365 Rthl. ausgefallen. Zahlungsfähige Kauf:

Kauflustige werden eingeladen, in dem auf den 4. October Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Lindendbusch angesetzten einzigen peremptorischen Biethungstermine sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe hängt im Gerichtskreischam zu Lindendbusch aus.

Das Gerichtsam v. Lindendbusch

Lauer den 19. Juni 1828. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Müller Carl Gottlob Großmann gehörigen, zu Eschirnitz sub No. 7. belegenden, und auf 773 Rthl. 25 sgr. gewürdigten Bauerguths von 4 Ruthen Acker steht der peremptorische Biethungstermin

am 30. September d. J.

in unserm Geschäftslocale an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Neurode den 15. July 1828. Das Königl. Gericht der Stadt Neurode macht hierdurch öffentlich bekannt, daß das hierselbst unter No. 341. an der Kunzendorfer Straße belegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder dem adhier ausschängenden Proclama beigefügten Taxe auf 322 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem auf den 7. October 10 Uhr. angesetzten einzigen peremptorischen Biethungstermine entweder in Person, oder durch wohl informirte, mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen werde.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Feld.

Trachenberg den 16. Juli 1828. Die in dem Dorfe Willowe sub No. 12. belegene Joseph Sauer'sche Häuslerstelle, taxirt auf 197 Rth. 23 sgr. soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in dem hiezu auf den 7. October 1828. Vormittags 10 Uhr vor hiesigem Fürstenthums- Gerichte anberaumten Termine verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks und die Bedingungen hies in der hiesigen Registratur nachgesehen werden können, und der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fürstl. v. Hagensfeld Trachenberger Fürstenthums- Gericht.

Schloß Neurode den 8. August 1828. Die auf 750 Rthl. ortsgerechtlich abgeschätzte Gärtnerstelle des Johann Dinter zu Ludwigsdorf Vol. I. No. 52. des Hypothekenbuchs, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu präfixirten peremptorischen Vicitations-Termine auf den 27. October d. J. vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Campus

lep

sey zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, insofern kein gesetzlicher Widerspruch statt findet.
Reichsgräf. Anton v. Magnißches Justizamt.

gr. Bach.

Leobschütz den 5. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Fürstl. Lichtensteinschen Stadtgericht zu Leobschütz wird bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß der verstorb. Schneltermstr. Josepha Herden geb. Walter gehörigen, sub No. 201. im III. Bezirk belegenen, und auf 715 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schenkhaus nebst Garten, in Termin den 4. October c. Nachmittags 4 Uhr vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts, Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, und ihre Gebote zum Protokoll zu geben mit dem Betzügen vorgeladen werden, daß dieses Haus an den Meistbietenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Fürstlich Lichtensteinsche Stadtgericht.

Köcher.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 13. September 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or -	13 $\frac{3}{4}$	—
dito dito - 2 M.	—	141 $\frac{1}{2}$	Pöhl. Courant -	—	$\frac{5}{8}$
Hamburg Banco - a Vista	151	150 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations - . . .	—	99
dito dito - 2 M.	—	149 $\frac{1}{4}$	Staats Schuld-Scheine - . .	93 $\frac{1}{2}$	—
London - . . . 3 M.	6 25 $\frac{1}{2}$	—	Stadt Obligations -	—	106 $\frac{1}{2}$
Paris - . . . 2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten - . .	—	99 $\frac{3}{4}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 $\frac{3}{4}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	98 $\frac{1}{4}$
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Augsburg - . . 2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	6 $\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Kr. - a Vista	—	103 $\frac{1}{2}$	— 500 —	6 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - . . . a Vista	—	99 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	100 $\frac{1}{2}$	—
ditto - . . . 2 M.	—	99 $\frac{1}{4}$	Disconto. -	—	4 $\frac{1}{2}$
Holland Rand-Ducaten -	—	98 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. -	86 $\frac{1}{8}$	—
Kayserl. dito -	—	97			

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 13. September 1828.

Höchster.

Mittlerer.

Niedrigster.

Waiz.: 2 Rth. — sgr. — pf. 1	Rth. 22 sgr. 6 pf. 1	Rth. 15 sgr. — pf.
Rogg.: 1 Rth. 10 sgr. — pf. 1	Rth. 7 sgr. — pf. 1	Rth. 4 sgr. — pf.
Gerste: — Rth. 29 sgr. 6 pf. —	Rth. 27 sgr. 9 pf. —	Rth. 26 sgr. — pf.
Hafer: — Rth. 24 sgr. — pf. —	Rth. 18 sgr. — pf. —	Rth. 16 sgr. — pf.

Beilage

B e y l a g e

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. September 1828.

Zu verkaufen.

Neumarkt den 11. Juli 1828. Zum Verkauf der zu Wilken sub No. 34. gel. genen, dorfgerichtet, auf 609 Rth. 10 sgr. 8 pf. abgeschätzten, dem Franz Kreidler gehörigen Freistelle, welche auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt wird, haben wir Termin auf den 8. October c. Nachmittags 3 Uhr angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich zur Abgabe ihrer Gebote zur bestimmten Zeit in unserm Geschäftslocale einzufinden, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen obwalten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Warrenberg den 12ten August 1828. Die Andreas Wiejandensch, Windmühlen-Possession Nro. 11. zu Cammerau, welche auf 185 Rthlr. 12 sgr gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 27. October a. c. Nachmittags am 2 Uhr in hiesiger Kanzley verkauft werden. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, in demselben zu erscheinen, und haben zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe ist in der Kanzley täglich zu ersehen.

Kürstl. Eurländisch Frel- Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Glogau den 1. May 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht: daß die sub Nro. 1. zu Klein-Gräbitz belegene, dem Bauer Samuel Kober gehörige Gut, welches ohne die alte Baustelle nebst Gartenplatz und ohne die neu acquirirten Baustelle nach der gerichtlichen Taxe auf 2794 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des hiesigen Magistrats, ohne oben genannte Grundstücke im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 15. Juli, der 16. Septber, und der 24. November d. J. zu Bietungsterminen sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgesordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Depu- tato ernannten, Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 26. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hierdurch das Hankesche sub Nro. 27. des

Hypo-

Hypothekenbuchs zu Stadjenna gelegene, am 18 Juli c. gerichtlich auf 600 Rthlr. gewürdigte Bauergut, und laden Kauflustige zu dem einzigen mithin peremptorischen Bietungstermine in unserm Sessions-Saal auf den 27. October 1828. Vormittags um 10 Uhr hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß der Meistbiethende mit Genehmigung der Interessenten, und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen den Zuschlag erhalten soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Jauer den 13. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des sub No 99. zu Pombien Jauerschen Kreises gelegenen, dem George Friedrich Blasig gehörigen, und auf 910 Rthlr. abgeschätzten Bauergutes, im Wege der Execution drei Bietungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf

den 7ten August,

den 11ten September, und

den 13ten October c.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden sind, zu welchen dess. und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 10. Juni 1828. Das zu Jägerndorf Briegschen Kreises gelegene, zu dem Nachlasse des Johann George und der Johanne Eleonore Brieger gehörige, gerichtlich auf 2050 Rthlr. 15 gr. 10 pf. abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 22. September)

den 17. November) d. J.

und den 15. Januar —) f. J.

von denen der letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden, zu welchen Kauflustige hierdurch zu erscheinen vorgeladen werden, die besondern Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Stiffts-Gerichtsamt.

Weteräwaldau den 4. April 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Helmrichau sub Nr. 33. beogene, auf 3690 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte Erbscholtseyn des Christian Gottlieb Neumann, ad instantiam Domini und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 16ten Juny, den 15. August, peremptorie aber den 15. October Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefodert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.

Jauer

Fauer den 23. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 134. zu Pomben Fauerischen Kreises gelegenen, dem Gottlob Benjamin Maywald gehörigen, und auf 1474 Rthlr. abgeschätzten Wassermühle nebst 1½ Ruthen Acker, drei Versteigerungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf

den 7. August,

den 11. September, und

den 14. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden sind, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schömburg den 17ten März 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das sub Nr. 47. zu Trautliebersdorf gelegene, dem Benedict Maywald gehörige, und im Jahre 1823. auf 2067 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. ortsgerechtlich abgeschätzte, aus einer Hube und zwei Ruthen bestehende Bauergut, dessen Werth sich nach Anzeige der Ortsgerichte, seit jener Zeit nicht im Mindesten verändert hat, im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen nämlich:

den 6ten Juni c. a. Vormittag 10 Uhr,

den 11ten August c. a. Vormittag 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 14ten October c. a. Vormittag 9 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von Seiten des Exproprianten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 19. Juli 1828. Es soll das zu der Lieutenant Seyffertschen Concursmasse gehörige, in dem Dorfe Neuwalddau hiesigen Kreises sub No. 54. belegene, erst unterm 26. Januar 1825., (jedoch unter der ausdrücklichen Supposition, daß dem Besitzer niemals die erforderlichen baaren Geldfonds fehlen, um seine angefangene Fabrik durch tempestive Einkäufe stets in der nöthigen Thätigkeit und bei dem nöthigen Absatz zu erhalten), auf 57,893 Rthlr. Cour. Werth gerichtlich abgeschätzte, und bereits am 29. November 1826. subhastirte Kupferhammer-Kupfers- und Eisenblech-Walzwerk nebst der dabei befindlichen Wassermühle, dem massiven Wohnhause und sämmtlichen übrigen Zubehör, wegen von dem neuen Acquirenten nicht vollständig geleisteter Kaufgeldszahlung, in Termin den 20. October, 22. Decbr. des gegenwärtigen Jahres 1828, und 23. Februar 1829., unter denen darin bekannt zu machenden Bedingungen, andersweitig subhastirt werden. Es werden daher besitzfähige Kauflustige, welche diese Possession zu erwerben gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 8 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts, woselbst die aufgenommene Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden

lassen

kann, entweder persönlich, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gut abzugeben, und demnächst, nach Erlegung einer an den Käufer, zur Sicherung seines abzugebenden Kündungsbeds, schon sogleich in Termin zu leistenden Caution von wenigstens 300 Rthlr. den Zuschlag, dessen Genehmigung zwar Einem Königl. Hochlöbl. Ober-Landesgerichte von Niederschlesien und der Kamitz zu Glogau, als dem Lieutenant Seiffertischen Concursverwaltenden Behörde vorbehalten bleibt, jedoch möglichst beschleunigt werden soll, zu gewärtigen.

Königl. Domainen-Justizamt.

Sprottau den 8. August 1828. Wir haben im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf der Schuhmacher Schickorasken Häuser No. 106. und 266., anderwelt Termin auf den 22. October Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Westarp anberaumt wozu wir zahlungsfähige Kaufstücker vorladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Stettin den 7. März 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Förmer Paul Karliczek, soll das denenselben zugehörige, auf dem Sande in der Deuthner Vorstadt gelegene, sub No. 121. des Hypothekenduchs eingetragene zweistöckige massive Wohnhaus, nebst dazu gehörigen Gebäuden, Garten und Acker, welches zusammen nach der gerichtlichen Taxe vom 3ten und 5ten März h. a. auf 4503 Rthlr. gewürdigt worden, in dem am

15. Juni 15. August und 15. October c.

anstehenden Auktions-Termine, welcher letzterer peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 23. Mai 1828. Nachdem die Susanne verehlt. Pommer geb. Sachs, wider ihren sich vor 3 Jahren von hier entfernten Ehemann, den Mauer-Polirer Carl Friedrich Pommer, die Trennung der Ehe wegen bösllicher Veranlassung bei uns nachgesucht hat, so haben wir einen Termin zur Beantwortung der diesfälligen Klage und Instruction der Sache vor dem ernannten Depuirtten, Herrn Referendarius v. Dresler, auf den

15. October 1828. B. M. 10 Uhr

anberaumt. Es wird daher der Beklagte hiermit öffentlich vorgeladen, sich in diesem Termine an unserer Gerichtsstelle unfehlbar einzufinden, und die gegen ihn angestellte Ehescheidungsklage gehörig zu beantworten, widrigenfalls seine Ehefrau auf Trennung der Ehe wegen bösllicher Verlassung anzutragen für berechtigt erachtet, und nicht nur das zeither zwischen ihm und derselben bestandene Eheband wieder aufgelöst, sondern auch der Klägerin die anderweitige Verhehlung in unverbottenem Grade der Verwandtschaft nachgegeben, und er für den allein schuldigen Theil erkannt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Rath.

Katibor den 13. Juni 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden in dem Liquidations-Processe über den Nachlaß des am 6. März 1826 zu Pohlisch-Grararn verstorben. Standesherrn Ernst Joachim Grafen v. Strachwitz, die ihrem Aufenhalte nach unbekannten Creditoren, namentlich: 1) der Moses Nathan Lewy aus Loslau, wegen einer Forderung von 20 Rthlr. mit welcher derselbe in dem Distributions-Erkenntniße im Graf v. Reichenaach'schen Concurse auf das für diese Masse sub No. 14 Rubr. III. der Minder-Standesherrschaft Loslau haftende Capital von 25,137 Rthlr. 17 ggr. angewiesen ist; 2) der Stadtgerichts Secretair Kiese aus Breslau, modo dessen Erben, wegen eines sub Rubr. III. No. 7. auf Zamielau, zur Stand-Herrschaft Loslau gehörenden, haftenden Kapitals per 5000 Rthlr., welches er decreto vom 10. October 1807. eingetragten und angeblich per jura cessa an den Erblasser Joachim Ernst Grafen v. Strachwitz gegeben sein soll; 3) ein auf Loslau sub Rubr. II. No. 2. eingetragenes Fundations Kapital per 666 Rthlr. 20 sgr., welches auf den Namen des ehemal. Minoritten-Convents in Loslau lautet, nach der Erklärung der Königl. Regierung zu Oppeln vom 7. März d. J. der Paul Kurz'schen Stipendien-Fundation übereignet, nach der Anzeige des bischöflichen Vicariatamtes zu Breslau, als Verwalter dieser Fundation aber unterm 3. April 1821. zurückgezahlt worden sein soll, so daß der Inhaber des Instruments, das sich in den Nachlasspapieren nicht vorgefunden, unbekannt ist; 4) die Maria Kampost, für welche bei der sub No. 18. Rubr. III. auf Roswadze eingetragenen Post per 17,400 Rthlr. zwei Arreste von resp. 300 Rthl. und 1700 Rthl. ex decreto vom 22. Januar 1822. vermerkt worden; hierdurch aufgefördert: sich bis zu dem auf den 15. Novbr. d. J. B. M. 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Herrn angelegten Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte — wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissionsräthe Scholz und Laube vorgeschlagen werden — zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht dertelben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen im Ausbleibungsfalle der nicht erscheinende Creditor aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

v. Frankenberg.

*) Waldburg den 9. August 1828. Der am 29. März 1777 zu Ober-Tannhausen Waldburger Kreises geborne Sohn Hofseggärtner Johann Gottfried Thiel, welcher im Jahre 1810 sich als Bergmann von Gottesberg wegbegeben, und im Jahre 1812. nach Siebenbürgen zugewandert, seitdem aber von seinem Leben und Aufenhalte keine Nachricht mehr gegeben, wird nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnachemern hierdurch aufgefördert, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den

16. Juny

16ten Juni 1829.

in unserer Gerichts-Kanzley zu Waidenburg anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und demnächst weitere Anweisung, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgebliebenes Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben verabsolgt werden wird.

Reichsgräfl. v. Pückler Lannhauser Gerichtsamt.

Sohrau den 12. July 1828. Der Schuhmachergeselle Johann Brzuska ist vor mehr als vierzig Jahren von seinen Aeltern weggegangen, ohne daß er bis jetzt von sich etwas hören lassen. Derselbe wird demnach auf den Antrag seiner bekannten Erben, nämlich: seiner Schwester Catharina verehel. Schaber, des Bruder Andreas Brzuska, und der nach seiner Schwester Hanka verehel. gewesenen Niemezpf verbliebenen 3 Söhne, Andreß, Carl und Joseph Niemezpf, nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 28 April 1829. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in loco Schloß Goldmannsdorf anstehenden Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt Schloß Goldmannsdorf.

*) Glogau den 2. September 1828. 1. In dem Hypothekenbuche von Boischau findet sich auf dem Folio der Windmühlen-Nahrung No. 22. gegenwärtig dem Müller Anton Preuß gehörig, folgendes Intabular: „350 Rthlr. rückständige K u'gelder, welche die in dem Kaufbriete vom 14. Juli 1783 beschriebene Gläubiger zu fordern haben, und welche nach der daselbst beschriebenen Reservation den 14. Juli 1783. sub jure reservati dominii et hypothecä expressä ex officio ingressirt worden“. Von diesen 350 Rthl. sind später 304 Rthl. 6 sgr. wieder gelöscht worden, 45 Rthlr. 24 sgr. aber haften annoch, und gehören Inhalts eines bei den Grund Acten befindlichen Protocolls vom 28 Juli 1783. einer gewissen Barba a Refina Nochui geb Böhlm, von deren Aufenthalt, Leben oder Erben nichts in Erfahrung zu bringen gewesen ist; 2 finden sich in dem Hypothekenbuche von Quilisch nachfolgende Intabulate: a auf dem Folio der Gärtner. Nahrung No. 46., gegenwärtig dem Johann Joseph Kerber gehörig: „aus Anno 1748, wo die Stelle die Wittve Elisabeth Nitschkin ihrem Schwiegersohn Hannß Joseph Körber verkaufte; a. 9 Mark 5 sgr. 4 pf. für Barbara Körber geborne Nitschke; b. 9 Mark 5 sgr. 4 pf. für ihren Bruder Hannß Nitschke; c. 9 Mark 5 sgr. 4 pf. für dessen Bruder Anton Nitschke; p. 2 Mark für Aeltern noch als Vorrecht; und e für jeden Bruder noch zur Hochzeit 1 Rthlr., zusammen 2 Rthlr.“ 3. Auf dem Folio

der

der Häuslernahrung No. 71., gegenwärtig dem Johann Michael Milde gehörig: „ Ueber dem Kaufe (de dato 16. December 1777.), muß er seiner Schwester Maria Elisabeth Milbin bei ihrer Vereheichung 10 Mark Eleganisch zur Ausstattung geben.“ Die Eigenthümer vorstehend gedachter Pösten und r.sp. deren Erben sind zum Theil ermittelt und haben quittirt und in die Löschung gewilligt, zum Theil aber haben sie nicht ausgemittelt werden können. Da nun aber die gegenwärtigen Besitzer der genannten drei Nahrungen die Löschung sämtlicher Pösten, über welche übrigens Inhalis der Grund = Acten besondere Instrumente nicht ausgesertigt und ertheilt worden sind, als angeblch bezahlt in Antrag gebracht haben, so werden von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch auf die Eingangs gedachten Schuldposten zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 13. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendario Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimierte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Neumann und Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren hypothekarischen Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die gedachten Schuldposten aber in den Hypothekendüchern bei den verhefreten Grundstücken, auf Ansuchen der Extrahenten gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

* , Militisch den 9. August 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des in der Standesherrschaft Militisch Militisch-Trachenberger Kreises belagerten, zum Reichsgräfl. v. Raiganschen Fidei-Commiss Militisch gehörigen Ritterguts Grebsine das Liquidations-Verfahren eröffnet, und diese Eröffnung auf die Mittagsstunde des 3. Decembers 1827. festgesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf den 17. Decbr. c vor dem Herrn Justizrath Kleinow in unserm Geschäfts-Localc früh um 10 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen zu-

läßt.

klügigen mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen bei etwanniger Unbekannthschaft, der Herr Ober-Landesgerichts-Referendar und Kreis Justizcommissarius Vortheil vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibend n Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Rittergut und resp. die Kaufgelber-Masse präcludirt, und sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll. Zugleich wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die Abfassung und Bekanntmachung des Präclusions-Erkenntnisses gemäß des Gesetzes vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung des Liquidatione-Termins erfolgen wird.

Reichsgräfl. v. Malhan Standesherrl. Gericht.

Glogau den 28ten December 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden die unbekannten Erben der am 27. Februar 1820. daselbst verstorbenen Catharina Elisabeth, vermittelt gewissen Cassindierner Einzel gebornen Weigt, namentlich aber deren Bruder Gottfried Weigt, und die Ains der ihrer verstorbenen Schwester Anna Rosina Weigt, vererbt gewesenen Postler, namentlich Daniel Traugott, Susanna Elisabeth, Carl Benjamin, und Johann Traugott, Geschwister Postler, sämmtlich aus Lissa im Groß Herzogthum Posen, und deren Erben und Nachkommen hierdurch angefordert, sich in dem auf den 29. October 1828. Donnerstags um 11 Uhr vor dem ernennten Deputirten, Herrn Assessor Fischer, in dem Stadtgerichts-Gebäude pfeilsitz angesetzten Termine zu melden, den Grad ihrer Vermandtschaft mit der Erblasserin anzuzeigen und nachzuweisen, und nach erfolgter Legitimation als nächste Erben, die Ausantwortung des Nachlasses zu gewärtigen. Sollte sich aber in diesem Termine kein Erbes-Prätendent melden, oder ein solcher, wenn er sich meldet, nicht zu legitimiren vermögen so wird die Erbschaft als herrnloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Watschkau den 26. Juni 1828. Der von hier seit 18 Jahren verschollene Schuhmachergeselle August Freyermuth wird hierdurch vorgeladen, daß er oder seine Erben und Erbennehmer sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 2. Mai 1829 alhier in unserm Gerichts-Localc persönlich, oder schriftlich melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und über sein ihm aus dem mütterlichen Nachlasse zugefallene Vermögen, den Gesetzen gemäß, verfügt werden würde.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

Glogau den 25. Juy 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hienmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch den zwischen dem Stadt-Syndicus Carl Friedrich Neumann zu Grünberg und dessen 2.e Ehegattin Johanne Gottliebe Pauline geb. Zippel am 3. Mai d. J. errichteten Ehecontract die in Grünberg obwaltende statutarische Gütergemeinschaft ausgesprochen worden ist.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

M a l h a n s .

A n h a n g z u r B e y l a g e

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 15. September 1828.

Zu verauctioniren.

Breslau den 13. September 1828. Es sollen am 2. October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionslocale des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkersstraße verschiedene Etelgut-Waaren, bestehend in Tellern, Tassen, Terrinen etc. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeg.r.

Citationes Edictales.

Bernstadt den 3. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Stadtgericht und Gerichtsämtern werden nachstehende, im Kriege verschollenen Personen:

- 1) der aus Bogelgang gebürtige, bei einem Westpreuß. Dragoner-Regiment gestandene Christian Behnisch, welcher in Frankreich krank geworden, und dort gestorben sein soll;
- 2) der aus Bernstadt gebürtige Kürassier Christian Zedler, welcher in französische Gefangenschaft gerathen;
- 3) der aus Langenboff gebürtige Landwehrmann Heinrich Grund, welcher in Frankreich in einem Lazareth gestorben sein soll;
- 4) der Füsiliere Johann George Blase; und
- 5) der Landwehrmann Johann George Blase beide aus Galbisch gebürtig;
- 6) der Landwehrmann Johann George Grundmann aus Nieder-Mühlwitz, welcher im Jahre 1813. in einem Gefecht bei Chalons geblieben sein soll;
- 7) der bei dem 1sten Westpreuß. Dragoner-Regiment gestandene, aus Ober-Mühlwitz gebürtige Christian Walter, welcher in einem Gefecht bei Nausen geblieben sein soll;
- 8) der Landwehrmann Johann Edebeck aus Pontwitz, welcher in der Leipziger Schlacht eine Kugel in den Unterschenkel bekommen, worauf er bald gestorben sein soll;
- 9) sein Bruder Christian Edebeck aus Pontwitz, welcher in französische Gefangenschaft gerathen, auf ein Schiff gebracht, und in einem Seegefecht umgekommen sein soll;
- 10) der aus Galbisch gebürtige, und Trainsknecht gewesener Heinrich Bordehle;
- 11) Christian Wagner aus Mühlwitz, welcher im Jahr 1813. zu den Füsiliern ausgehoben worden.

Da sie seit der Zeit als sie in den Krieg gegangen, oder zum Militär-Dienst ausgehoben worden, von ihrem Leben oder Ausrüstung keine Nachricht gegeben haben, hiermit aufgefodert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber, und zwar der Dragoner Christian Behnisch, und Kürassier Christian Zedler, oder deren erwanigten und Achten den 15. December d. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube; der Heinrich Grund oder dessen unbekannte Erben, den 16. December d. J. Vormittags 9 Uhr bei dem Gerichtsamte zu Langenboff; der Füsiliere Johann George Blase, der Landwehrmann Johann George Blase, der Landwehrmann

Johann George Grundmann, der Dragoner Christian Walter, der Trakt. knecht Heinrich Bardehle, und der Fäßler Christian Waqner, oder deren unbekannte Erben aber den 17. Dec- mber d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschafsl. Schloße zu Kreserwitz bei dem Gerichtsamte; der Landwehrmann Johann Sobock und sein Bruder Christian Sobock, oder deren etwanigen unbekannten Erben aber, den 19. December d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaf. lichen Oberhose zu Pönitz bei dem Gerichtsamte, persönlich oder schriftlich zu melden, indem sie sonst dem Antrage ihrer Verwandten gemäß, für todt erklärt, auf ihre sich nicht gemeldeten Erben keine Rücksicht genommen, und der Nachlaß den sich gemeldeten Erben zugesprochen werden wird.

Das Stadtgericht und die Gerichtsämter Langenhess und der Kresewitzer Majorats-Güter.

Rosenberg den 16. Juli 1828. Auf den Grund des zweiten Antern 10. August 1816. ausgefertigten Kauf-Contract's zwischen den Woiw. Pomirsky'schen Erben an den Johann Wrobel, ist der Auszug des lebenslänglichen Unterhalts für die Hedewig v. Pomirsky auf die Bauer-Possession No. 11. zu Wyssoka eingetragen — dieses Instrument nebst Recognition verloren gegangen. Der Auszug ist durch baare Zahlung abgelöst — soll geldseht werden — und es werden alle, welche als Eigenthümer, Pfandinhaber oder sonst Ansprüche haben, vorgeladen, solche spätestens in Termino den 4. November 1828. im hiesigen Rathhause geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument in seiner Vidimation vernichtet, und mit der Lösung des Auszuges verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht

Sprottau den 24. Mai 1828. Der Johann Gottfried Gahl, ein Schmidt aus Nieder-Gießmanskorf Sprottau'schen Kreises gebürtig, welcher im Jahr 1813. ins 8te Landwehr-Infanterie-Regiment eingezogen worden, in Prag ins Lazareth gekommen, und 1814 nochmals von Gotha geschrieben, und seitdem verschollen ist, wird hiedurch vorgeladen, sich spätestens in Termino den 14. März 1829 bei dem unterzeichneten Gericht hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen seiner Schwester, als einzigen gesetzlichen Erbin zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt von Nieder-Gießmanskorf.

Brieg den 3. Juli 1828. Von Seiten des königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Emanuel Schlesinger Termin und zur Liquidirung und Justificirung der Forderungen der Gläubiger so wie zur Erklärung der Letztern über die Vorbehaltung des Justiz-Commissarius Glöckner als Curator und Contradictor Massa auf den 4ten November a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Professor Müller im Partheienzimmer des hiesigen Gerichts-Local's anstcht. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Schlesingersche Concursmaße Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Cottb.

Cottbus den 29sten Januar 1828. Von dem Königl. Landgerichte zu Cottbus werden: 1) der verschollene Johann Plagack aus Särchen bei Wittichenau in der Ober-Lausitz, welcher als sächsl. Soldat im Jahre 1812. mit nach Aufstand gegangen; 2) der verschollene Schuhmachergeselle Franz Lock aus Wittichenau, welcher vor 29 Jahren in die Fremde gegangen, und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie deren etwaige zurückgelassene Erben und Erbsucher hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 17. December 1828.

vor dem Herrn Landgerichtsrath Lehmann im Königl. Landgericht hieselbst anbesuchten Termine, oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Leobschütz den 14ten Februar 1828. Von dem Fürstbischöflichen Gerichtsamt des Ratscherschen Districts wird hiermit der verschollene, aus Stolzmühl Kreisbüßer Kreises gebürtige Thomas Dubin, ein Sohn des daselbst verstorbenen Händlers Martin Dubin, oder dessen etwaige unbekannte Erben vorgeladen, sich längstens bis zu dem am 16. December d. J. in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst anstehenden Termine, schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Thomas Dubin als todt erklärt, und sein nachgelassenes Vermögen, seinen legitimirten Erben verabsolgt werden wird:

Fürstbischöf. Gerichtsamt des Ratscherschen Districts.

Lautner.

Glogau den 4. Juni 1828. Zu dem lediglich aus einer wüsten Baustelle auf dem Dohm bestehenden Nachlasse des hieselbst verstorb. Hausbesitzer Johann Echnerer und seiner Ehefrau Anna Christiane Junke anderweit verhehel. gemessene Controllleur Wuhl, ist, nachdem der letztern nachgelassenes Testament desituit geworden, und ihr einzig bekannter Seitenverwandter der Erbschaft entsagt hat, ein anderweiter Erbe nicht bekannt. Dem Antrage des Verlassenschafts-Curator, Justiz-Commissarius Wunsch zufolge, werden alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich auf den 29. April 1829. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbsprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capitals.

Breslau den 6. Juni 1828. Ueber den in 439 Rthlr. 6 sgr. Activ-Vermögen, 424 Rthlr. 5 sgr. 6½ pf. Erbtheil und Ansprüche an 8392 Rthlr. illiquide Activa, dagegen in 145 Rthlr. 10 sgr. Schulden bestehenden Nachlaß des zu Breslau verstorb. Intendantur-Secretair Ferdinand Leopold Werner, ist am 11. December 1827. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Grafen v. Schweinß auf den 15. October c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem

hiesig.

hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonst ge Ansprüche schriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntniß aller ihrer erwanigten Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissariis fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Daur, Justiz-Commissarius Dyluba, Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Euben den roten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der von hier gebürtige Löpfer Gefälle Benjamin Gottlieb Schulz, welcher im Jahre 1812. zum Militär-Dienst ausgehoben, der 1. Compagnie des 1. Bataillons 7. Königl. Preuß. Reserve-Infanterie-Regiments zugetheilt worden, und am 14. Februar 1814. in der Schlacht bei Jena-Völkerschwerer blessirt auf dem Schlachtfelde liegen geblieben ist, so wie dessen unbekannte Erben, auf den Antrag seiner Mutter Johanne Juliane verm. Garber Schulz geb. Nibel aufgefördert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termine den 20. November d. J.

Vormittags um 10 Uhr, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium vor uns in unserm gewöhnlichen Geschäftszimmer auf dem Rathshause hieselbst zu erscheinen, bei seinem oder seiner erwanigten Erben Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seiner Mutter zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Reichenbach den 20. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Gottlieb Köfner gehörige, zu Ober-Mittel-Weilau hiesigen Kreises belegene, und No. 19. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, außer dem Verlaß auf 768 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Kretzelle öffentlich an den Meist- und Beibietenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Zwecke einen premtorischen Bietungstermin auf

den 22. November d.

auf dem Schlosse zu Ober-Mittel-Weilau anberaumt, wozu alle beß- und zahlungsfähige Karflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dem Meist- und Beibietendbleibenden der Zuschlag auf das Meistgebot ertheilt werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten hierdurch aufgefördert, ihre Ansprüche bis zu oder in dem Termine sub pōna präcluss. geltend zu machen.

Das v. Tschirschy Ober-Mittel-Weilauer Gerichtsamt.

Wichura.

*) Wittisch den 13. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Substation der dem Fleischermeister Krause hieselbst gehörigen, sub No. 15. des

des Hypothekenbuchs, und vor dem hiesigen pohlischen Thore belegenen, auf 496 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigten Wiese verfügt, und hierzu ein peremtorischer Vergleichstermin auf den 21. November Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizath Lux in unserm Gerichtsorte angesetzt worden. Kaufstüßige werden hierdurch vorgeladen, vor dem ernannten Deputirten zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch noch gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen einactragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Vektoren der Production der Instrumente bedürfte, verfügt werden wird. Die Taxe des subhastirten Grundstückes kann übrigens zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an das subhastirte Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermuthen, hiermit aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Citationstermine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Berthelsdorf am 2. den 28. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die hieselbst sub No. 39 belegene, auf 530 Rthl. gerichtlich gewürdigte robothame Gärtnerselle des insolvent verstorb. Heinrich Schuster, und ladet Kaufstüßige zu dem auf den 19. November c. a. angesetzten einzigen Biethungstermine Nachmittags um 3 Uhr an das hiesige Gerichtszimmer zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, wenn nicht etwa eintretende gesetzliche Gründe dies verhindern sollten. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Heinrich Schuster zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Kammerbergl. v. Mutiusche Gerichtsamt.

Jauer den 9. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der auf 53 Rthl. 10 Sgr. taxirten Gottlieb Hiersten Häuslerselle No. 25. zu Klonitz, steht ein einziger und peremtorischer Biethungstermin auf den 22. October d. J. Nachmittags um — Uhr im herrschaftlichen Schlosse daselbst an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorb. Häuslers Gottlieb Hier zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu dem gedachten Termine hiermit vorgeladen, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt von Klonitz.

Gubrau den 20 Juli 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch des im Wehlauer Kreise gelegenen Dorfes Schweschen registrirt worden soll, und daher Jeder, welcher hierbei ein Interesse zu haben vermeint, und

Reymann.

und seiner Forderung, die mit der Ingressation verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen drei Monaten in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarls, und spätestens bis zum

13. November c. a. Vormittags 10 Uhr in loco Escheschen bei dem Gerichtsamte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden und ihre Ansprüche gesetzlich nachweisen, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden. Diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, bleibe ihr Recht nach Vorschrift des allgem. Landrechts Tit. 1. Lit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Urtrags zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsam für Simmel und Escheschen.

Neumann, als Justit.

*) Gleiwitz den 8. September 1828. Nachdem die Erben des den 1sten August 1827. hieselbst verstorb. Rathsherrn Weißgerber Johann Hoffmann sich in den Nachlaß bereits getheilt, so wird solches zufolge des §. 138. Lit. 17. Thl. 1. des allgem. Landrechts hiermit zur Kenntniß den einwanigen unbekannten Gläubigern gebracht, sich binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Einrückung in dem Intelligenz-Blatt an gerechnet, mit ihren Ansprüchen an die Nachlassenschaftsmasse zu melden, widrigenfalls sie nach erfolgter Theilung sich nur an jeden Erben für seinen Antheil werden halten dürfen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Leubus den 18. Juli 1828 Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die bei Klein Kredeh Wohlauschew Kreise sub No. 58. gelegene sogenannte Meudel-Mühlen-Possession, wozu 85 Morgen 52 □ R. Acker, circa 6 Morgen Gartenland, eine an den Garten angrenzende, über 6 Morgen betragende Wiese, gegen 6 Morgen, theils mit lebendigen und theils mit Nadelholz bebautes Forstland, und die Mahl- und Schantgerechtigkeit erblich gehören, wovon aber die sämtlichen Gebäude abgebrannt sind, und welche Possession nach Abzug der Aufbaufkosten auf 1300 Rthlr. 1 fl. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu ist der Verdingstermin auf den 6. October c. Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt worden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden die Possession unter Genehmigung der Realgläubiger zugeschlagen werden wird. Zugleich wird hierbei bemerkt, daß nach Bemandung der Umstände von dem zu der Mühle gehörigen Feldacker von 88 Morgen 52 □ R. einzelne Parcellen an Kaufslustige verkauft werden können. Der Voranstrich kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

Reichenbach den 1. July 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird in Gemäßheit der §. §. 137. — 142. Lit. 17. Thl. 1. des Allgem. Land.

Landrechts die bevorstehende Final-Theilung des Nachlasses der zu Schlaupitz verstorb. Bauerguthebesitzerin Anne Rosine verwit. Eder geb. Burghardt an deren Kinder hierdurch öffentlich mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß alle etwanigen noch unbekannten Gläubiger ihre Forderungen an diese Verlassenschaft in Zeiten, und zwar die Einheimischen längstens binnen 3 Monathen, die Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzugeben und geltend zu machen haben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils erhalten können.

Das Reichsgräf. v. Schönaltz Carolath'sche Gerichtsamt der Mel-
lendorfer Majoratsgüter Wichura.

Glogau den 5ten August 1828. Das unterzeichnete Justizamt macht hierdurch bekannt, daß das Hypotheken-Geltum des auf hiesigem Dohme beleghenen, vormals Wachzieher Brettschneiderschen Wachsbledgartens regulirt werden soll, es wird daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner etwanigen Forderung, die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey dem unterzeichneten Justizamte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

*) Breslau. Einem hohen Adel, wie auch dem hochzuverehrenden Publikum und vorzüglich denjenigen Herren Kaufleuten, so mit gestickten Zeugen handeln, empfehle ich mich gehorsamt mit Stickerey aller Art, als auch mit Weißbähen und Zeichnen der Wäsche und erbreite mich in diesen, da ich gründliche Kenntnisse davon habe, Unterticht zu ertheilen. Meine Wohnung ist bis Michaelis auf der goldnen Madegasse No. 1., dann aber auf der Weißgerbergasse No. 65.

Juliane Granschl.

*) Breslau. Blumen-Liebhabern und unsern geehrten Abnehmern zeigen wir hierdurch die Ankunft unserer ächten Parlemer Blumenzwiebeln an, mit der Bemerkung, daß wir nächst andern Sorten besonders eine vorzügliche Auswahl von gefüllten und einfachen Hyacinthen erhielten. Verzeichnisse ertheilen wir gratis.

Gebr. Scholz, Dürnerstraße No. 6.

*) Breslau. Dienstag als den 16. Septbr. werde ich Veränderungsbal-
let auf der Taschenstraße No. 12. früh um 9 Uhr, Porzellan, Glas, eine kupferne Ofenwanne, Tischwäsche, gutes Meublement und Hausrath, öffentlich versteigern.

Miere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 15ten und 16ten ist zu erstagen Dürnergasse im goldnen Weinsäß.

*) Ratibz. Mit dem Ablauf dieses Jahres geht die Pacht und Schankgerechtigkeit des hiesigen Schießhauses nebst Garten und Billard zu Ende; zu einer anderweitigen dreijährigen Verpachtung, nämlich vom 1. Januar 1829. ob bis zum Schluß des Kalenderjahres 1831. haben wir einen Biethungstermin auf den 14ten October Nachmittags um 3 Uhr in dem Locale des Schießhauses angesetzt,

WELK

wozu Pachtliebhaber hiermit eingeladen werden, und hat sodann der Meistblühende nach vorheriger Genehmigung des ganzen Schützen-Collegii den Zuschlag der Pacht zu gewärtigen. Auswärtigen Pachtliebhabern dient hiermit noch zur Nachricht, daß während der bisherigen Pacht der Garten dadurch verschönert und zu mehrerem Nutzen erhoben worden, weil mehrere Weinanlagen gemacht, die dem Pächter zur Benützung überlassen werden.

Die Vorsteher der hiesigen Schützengilde.

*) Breslau. In der Kornecke bekommt man neue holländ. Heerlinge.

*) Breslau. Friedr. George Kraß aus Berlin, Strohhutfabrikant, empfiehlt sich Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mit den allerneuesten Damen-Buz, bestehend in Hüten die neuesten Pariser Façons von seidenen Buzgen gearbeitet, so wie genähte franz. Beshüte, Federn, Blumen. Auch werden Strohhüte nur schön gewaschen, dergl. gefärbt braun, grau, schwarz auf's feinste appretirt und nach der neuesten Mode gezeichnet und garniert. Sein Verkauf ist am Roschmarkt No. 56. eine Treppe hoch.

*) Breslau. Denen verehrten Eltern, welche die Vorbereitung eines Kindes zur Schule beabsichtigen, und deshalb für dasselbe einen Hauslehrer und steten Gesellschafter suchen, der den allereifsten Unterricht recht gründlich erteilt, sich die Liebe seiner Zöglinge schnell zu erwerben weiß, und über beides die besten Zeugnisse aufweisen kann, empfiehlt sich hierdurch ein junger, erst seit zwey Jahren aus dem Seminarium entlassener Mann, eines Alters 21 Jahre, der seit dieser Zeit bereits als Hauslehrer gewirkt hat, und außer seiner Kost und Wohnung auf einen Jahresgehalt von etwa 30 Rthlr. Ansprüche macht. Sehr gern nähme er seinen Aufenthalt in Breslau, doch ist ihm auch jeder andere Ort sehr willkommen. Sollte aber ein Institut für die unterste Klasse eines Lehrers bedürfen, so wäre diese Stellung ihm noch erwünschter. Sein bisheriges Verhältniß löset sich zu Michael d. J. auflösende werden ergebenst ersucht, versiegelte Adressen unter F. an das Anfrage- und Verreß-Büreau zu Breslau im alten Rathhause gelangen zu lassen.

*) Breslau den 13ten Septbr. 1828. Die in der Königl. Bäckerey zum Verkauf ausgebotenen Kammeibrodte, werden jetzt mit 2 Silbergroschen pro St. überlassen.

Königl. Proquantant.

Kodes.

*) Färtschau den 8. September 1828. Bei der katholischen Kirche zu Beckern Striegauer Kreises soll ein neuer massiver Glockenthurm erbaut werden. Zur Verdingung dieses Thurmbaues an den Mindestfordernden ist Terminus auf den 27. October a. c. festgesetzt, an welchem Tage geprüfte und Entrepreneurfähige Bauwerksmeister früh um 9 Uhr sich im Kreishof zu Beckern einzufinden, ihre Geborthe abzugeben, und den Zuschlag nach geschehener Genehmigung der Königl. Regierung zu gewärtigen haben. Zeichnung, Anschlag nebst den übrigen Bedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit bei Unterzeichnetem einzusehen. g.)

Im Auftrage der Königl. Regierung Wagner, Pfarrer und Erzpriester.

Dienstag den 16. September 1828.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 8. August 1828. Auf den Antrag der verwit. Destillateur Vogel soll das dem Erblassen Anton Wetzig'schen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 2392 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungstrage zu 5 pro Cent aber auf 2380 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 95. des Hypothekenbuches, neue No. 7. in der großen 3 Lindenasse vor dem Ederthore, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 8. November d. J., und den 10. Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 18. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Beschreibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 9. August 1828. Auf den Antrag des Seifensiedermeisters Maruschte soll das dem Seifensieder Carl Benjamin Jäckel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 6034 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf. nach dem Nutzungstrage zu 5 pro Cent aber auf 8287 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Haus No. 1695. des Hypothekenbuches neue No. 49. Albrechtsstraße, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hiernach aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 3. November d. J. und den 10. Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 18. März k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein

kein schriftlicher Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 12. August 1828. Auf den Antrag des Königl. Assessor, rothes Vater soll das den E. blauen Johann Samuel Wendelschen Eheleuten gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweisen, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 1021 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, mit Inbegriff des hinter dem Gebäude liegenden Ackerstück 8, auf 1029 Rthlr. 16 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Grundstück No. 15 des Hypothekenbuches neue No. 8. auf den Eichenboven in der Gräbschauer Straße, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Meist- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Prädikament aufgesordert und eingeladen, in dem hiezu ein für allemal angesetztten Termine, nämlich: den 19. November Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landessgericht, Öffener Freiherrn v. Anstetter in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dafolbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein schriftlicher Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Tauer den 23. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf des David Friedrich Wirthschen Freihauses No. 40. zu Hasel mit 4 Schöffel Ackerland, einem Wiesenstück, etwas Holz und einem Garten, welches laut der im Gerichtsgericht Taxe vom 24. July d. J. nach dem Nutzungsertrage auf 633 Rthlr., und nach dem Bauanschlage auf 533 Rthlr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 18. November Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Prausnitz anberaumt worden, zu welchem alle Meist- und Zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr Freiherr v. Hohbergische Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

*) Hirschberg den 9. September 1828. Die sub No. 75. zu Wüstenhörsdorf im Hirschbergischen Kreise gelegene, zum Nachlasse der verstorb. Anna Rosina Wittwe Brückner geb. Friebel gehörige, ortsgerechtlich unterm 8. September d. J. auf 676 Rthlr. 25 Sgr. Cour. taxierte Großgärtnerstelle nebst Zubehör, wird im Wege der freiwilligen Subhastation auf den Antrag der Brücknerischen

Inter

Intestat-Erben in dem einzigen Biethungsstermine

den 29. September d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtsfreischau zu Wülfe-Röhrsdorf an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Käufer werden hiezu eingeladen, damit sie ihre Gebote abgeben, und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Brückneischen Intestat-Erben unmittelbar nach dem Termine gewärtigen. Die Bedingungen werden im Termine regulirt, und die Taxe ist zu jeder schließlichen Zeit im Bureau des Justizrath einzusehen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräf. u. Manschfalschen Herrschaft
Rupferberg.

*) **Steinwig** den 26. Juli 1828. Das Stadtgericht subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers in Termino den 19. November c. a. die Lachmacher Wäthes Plewasche Possession No. 32. der Deuthner Vorse, die, welche gerichtlich auf 916 Rthlr. Cour. gewürdigt werden, wozu Kaufleute eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) **Diepenitz** den 21. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 69. in Ober-Längenwaldbau belegenen Bräuerstuden Freiwiese, welche auf 4 3 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen permissorischen Biethungsstermin auf den 17. November c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem genannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Herr Jülicher a. beräumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufleute auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit rechtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den nächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingebracht werden, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kaufmann frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Leobschütz** den 3. September 1828. Zum nochmaligen notwendigen Verkaufe des auf 1192 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigten, dem Andreas Heuricke gehörigen, No. 23. zu Steudernitz belegenen drei viertelstübigen Freisbauergutes, worauf zuletzt ein Gebot von 1350 Rthlr. gethan worden, in auf den Antrag der Extrahenten ein nochmaliger permissorischer Biethungsstermin auf den 16. October a. c. Vormittags 10 Uhr im Orte Steudernitz angesetzt worden, wozu Meist- und zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bedenken hienmit eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden, in so fern nicht gegenteilige Umstände eine Ausnahme gestatten, nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger, der Zuschlag erteilt werden wird.

Gerichtsamt für Röhrsdorf und Steudernitz.

Schulz, Justiz.

*) **Meiße** den 14. August 1828. Das Königl. Justizrathums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Bauer Johann Brauner gehörige, sub No. 4. zu Hennersdorf gelegene Bauergut öffentlich ver-

verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauf-
fuge aufgefordert, in den drei dazu angeetzten Bietungsterminen, und zwar: den
15. October d. J., den 15. November d. J., und besonders aber in dem letzten
per emtorischen Termine den 16. December d. J. Vormittags 9 Uhr in Person,
oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten vor dem ernannten Depu-
tirten, Herrn Justizrath v. Gilsenheimb, auf dem hiesigen Gerichtszimmer zu er-
scheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Um-
stände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.
Die gerichtlich ausgenommene, im hiesigen Gerichts- Parthelenzimmer zu jeder
schicklichen Zeit einzusehende Taxe ist auf 1983 Rthlr. 23 sgr. 9 pf. ausgefallen.

Königl. Fürstenthums- Gericht.

*) Goldberg den 20sten August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub
No. 10. zu Seiffenau belegenen Gärtnerstelle, welche auf 1216 Rthlr. 20 sgr. ge-
richtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von denen der
letzte peremptorisch ist, auf

den 7. October a. c. Vormittags 10 Uhr,
den 6. November a. c. Vormittags 10 Uhr, und
den 16. December a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Hoffmann
anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufsfuge auf, sich an dem ge-
dachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit ge-
richtlicher Special- Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandat-
arten aus der Zahl der hiesigen Justiz- Commissarien auf dem Königl. Land- und
Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den
Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der In-
teressenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingegeben, wird,
wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rück-
sicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. Juni 1828. Auf den Antrag des Dr. Matthies soll
das den Erbsäß Elnertschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle
aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialien-
werthe auf 979 Rthlr. 19 sgr., nach dem Makungsvertrage zu 5 pro Cent aber
auf 2206 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 100. des Hypothekenbuches
neue No. 14. am Vincenz- Erbing zu Pohlitz- Neudorf, im Wege der north-
wendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zah-
lungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den
hiez u angeetzten Terminen, nämlich:

den 21. October 1828. und

den 19. December 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 17. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Parthelenzimmer No. 1. vor dem Herrn Justizrath Muzel zu erschei-
nen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu
vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst,

in

in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

N. Blankensee.

Meiße den 3. July 1828. Im Wege der Execution soll das George Fränze'sche Bauerguth sub No. 4. zu Guttmisch Meißer Kreis mit einem Garsten, 33 Breslauer Scheffel Ausfaat Acker, und 7½ Breslauer Scheffel Ausfaat Strauchwerk, auf 147 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, in folgenden Biethungsterminen, als den 5. August, 2. September in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Meiße, und peremptorie den 30. September 1828. in der Kanzley zu Wechau öffentlich mißbiethend verkauft werden. Wir laden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit ein, in dem anstehenden Termine Nachmittags um 2 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Tage kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Meiße, als im Kressham zu Wechau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wechau.

Klose.

Habelschwerdt den 15. Juli 1828. Schuldenthalber wird auf Antrag der Erben des verstorb. Bauer Franz Hahn die zu seinem Nachlaß gehörige, in Glasendorf belegene, sub No. 11. des Hypotheknbuchs verzeichnete, und mit 264 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, zweispännige robotsame Bauersstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten, und sind die Termine zur Licitation auf den 8. September, den 13. October, peremptorie aber auf den 17. November d. J. in der Kanzley zu Grafenort anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspectiren können, werden demnach eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, besonders aber in dem letzten daselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Majorat Grafenortter Gerichtsamt.

Landeshut den 11. August 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Joseph Plau gehörige, auf 1255 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus nebst Klingarten und zugekauften Acker sub No. 6. zu Hermsdorf, in dem auf den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn

Herrn Kreis = Justizrath Loge anberaumten peremptorischen Victionstermine im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und lader Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1 Löwenberg den 19. August 1828. Die sub Nro. 122. zu Giersdorf Löwenberger Kreises belegene, auf 775 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Gottlob Königsche Freihändelestelle soll auf den 29. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzlei zu Hohlstein öffentlich verkauft werden. Dieser peremptorische Termin wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht, in gedachtem Termin zur Abgebung ihrer Gebote entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, und den Zuschlag unter Zustimmung der Realgläubiger zu gewärtigen. Auf Gebote, welche nach Eröffnung des Adjudications = Bescheides eingehen, wird keine Rücksicht genommen, und kann die Taxe zu jeder Zeit in der Kanzley des Justitiarii eingesehen werden.

Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein. Königl.

Neumarkt den 15ten August 1818. Die zu Warschitz bei Lissa sub Nro. 20. gelegene, dem Heinrich Scholz gehörige Dreschgärtnerstelle, welche besage der im Gerichtskreisam zu Warschitz anhängenden Taxe auf 140 Rthlr. gewürdigt worden, wird in Folge Antrags eines Realgläubigers subhastirt. Kauflustige, welche diese Stelle zu bezapfen und zu besitzen jähig sind, haben sich in dem dazu auf den

28. October

angesehten peremptorischen Victionstermine Nachmittags um 2 Uhr in der Kanzley zu Lissa vor aus einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß das feilgebotene Grundstück dem Reichs- u. Preussischen zugeschlagen werden wird, wenn nicht gegentheilige Hindernisse vor sich emmen.

Das Reichsgraf. v. Malgouche Gerichtsam der Herrschaft Lissa.

Friedeberg a. N. den 16ten Julius 1828. Termin subhastationis des 190 Rthl. 3 sgr. 4 pf. taxirten Hauses sub N. o. 91. alhier, neht den 8. October c. an.

Das Königl. Stadtgericht

Reiße den 24. July 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die zu Wechau Reisser Kreis gelegene regencante Gutm. Gütle sub Nro. 21., bestehend in einem oberflächrigen Mehrgange, einem Obst- und Grasgarten, 4 Schfl. 9½ Mß. Breslauer Maas Ausfaat Ackerland, 6 Schfl. 2 Mß. Breslauer Maas Ausfaat Wiesen und Holznutzung, nahe um die Mühle gelegen, in dem einzigen peremptorischen Victionstermine, den 7. October 1828. Nachmittags um 3 Uhr subhastia verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine in der Kanzley zu Wechau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die gerichtliche

siche Tage, durch welche der Werth der Mühle auf 551 Rthl. 9 Sgr. ermittelt worden ist, kann jederzeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtshalters, als auch, in der Brauerei zu Detschau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Detschau.

Kloß.

Neumarkt den 26. July 1828. Die Gottlieb Klose'sche Freist. Nr. 12. zu Rath u. bei Lissa, welche von den Dreizehnen auf 956 Rthl. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag des Kaufmanns Moria Salomon Leipziger imhastirt. Bieth- und zahlungsfähige Kaufstübe haben sich daher in dem zum Verkauf dieser Stelle auf den 28. October c. Nachmittags um 2 Uhr in der Kanzlei zu Lissa anstehenden peremptorischen Liquidationstermine vor uns einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß das feilgebotene Grundstück dem Meistbiethenden zuerfallen werde, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten. Die Taxe kann zu jeder Zeit im Kretscham zu Rathen eingesehen werden.

Das Größt. v. Malzhan'sche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Schweidnitz den 24. Juni 1828. Das zu Seifersdorf eine Meile von Schweidnitz sub Pro. 2. gelegene, dem Ernst Gottlob Erkmann gehörige Bauerguth, welches nach der zu jeder schließlichen Zeit in den Aktenzimmern des unterzeichneten Gerichts einzusehenden ortsgewöhnlichen Taxe auf 647 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, wird auf den Antrag der Hypothek ngläubiger öffentlich feilgeboten. Es werden daher alle bieth- und zahlungsfähig. Kaufstübe aufgefordert, w denen zu dem hiesigen gerichtlichen Termine, den 5. August, den 5. September c., vorzuzukommen in dem 1. sten peremptorischen, den 15. October c. in dem Beschlußzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Herrn Gerlach'sch, Assessor Faust sich einzufinden, die Bedingungen zu übernehmen und ihre Gebote abzugeben. Auf später einkommende Biethungen wird keine Rücksicht genommen, und hat der Meist- und Beibietende den Zuschlag zu erwarten, falls gelegliche Ursachen keine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citricnes Edictales.

Breslau den 9. Mai 1828. Über die künftigen Kaufgelder der dem Pöschel'schen Familien-Communitas Herrn Wilhelm Engelmann v. Eschammer gehörigen, im Güterkaufen Kasse gegebenen Güter, Ländl. Mittel-Schlaube und Gewerkschaft, u. gl. Nieder-Schlaube, ist ad instantiam des Curatoris der Sächsischen Familien-Stiftung am heutigen Tage der Liquidationsexecution eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. L'Estocq auf den 9. October 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Communitarialis zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclations-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Güter Ober-Schlaube

Schlaube

Schlaube und Gomerswitz, ingl. Nieder-Schlaube präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Kletsche, Justiz-Commissarius Paur, und Justizrath Wirth vorgeschlagen, woson sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 29. Mai 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des verstorb. Israel David Cohn alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Hausanteilen Lit. a. und b. des Hauses No. 17. der hiesigen Judenstadt aus dem gerichtlichen Obligatorio vom 27. April 1789. für den Hauptmann v. Manteuffel eingetragenen 200 Rthl. Cour., und das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument, bestehend aus dem Obligatorium vom 27. April 1789. und dem Hypothekenscheine von demselben Tage, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, daß ihre Ansprüche in dem zu deren Ausgaben angeetzten peremptorischen Termine, den 25. September 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendario Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch jemandem informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Wunsch und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, ad Protocolum anzumelden und zu beschleunigen, soann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für annullirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Elbenberg den 15. August 1828. Nachdem per decretum de hodierno auf Antrag der bekannten Gläubiger des von hier entwichenen Buchhändlers Louis Pinet über das von demselben nachgelassene, bloß in einer Leihbibliothek und einem Bücherlager bestehende Vermögen der Concurs eröffnet, und in dessen Folge Terminus zur Liquidation erwartiger Anforderungen an die Masse auf den 29. October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Hoyoll anberaumt worden; so laden wir sämmtliche unbekannte Gläubiger des gedachten Gemeinschuldners zu solchem hierdurch mit der Anweisung vor, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu beschleunigen, im außerbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit solchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

B e r i c h t

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. September 1828.

Citationes Edictales.

*) Goldberg den 9. August 1828. Alle etwanige unbekannte Gläubiger des hieselbst am 21. December 1827. verstorb. Fleischhauer Joseph Rößler werden hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidation und Verifikation ihrer etwanigen Forderungen an die Nachlassmasse des Rößler

zum 27. October 1828. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgericht anberaumten Termine entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekannschaft die Herren Hahn und Vormann vorgeschlagen werden, sich einzufinden, ihre Ansprüche an die 1c. Rößlersche Nachlassmasse gebührend anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Ansprüche und Vorrechte an die 1c. Rößlersche Nachlassmasse wegen für verlußt erklärt, und damit nur an dasjenige werden verwiesen werden, als nach Beilegung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch rig bleiben möchte.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 30. August 1828. Auf der Gärtnerstelle des George Friedrich Schwengler zu Friedemoss sind sub Rubr. an gerichtlich versicherten Schulden ohne Datum eingetragen: 1) für des George Schwengler Gläubiger 32 Rth.; und 2) für den George Schwengler 21 Rthl. 10 sgr, und nach der Versicherung des George Friedrich Schwengler bezahlt. Da es aber an Quittung deshalb fehlt, so werden die Inhaber dieser Forderungen, die etwanigen Erben, Cessionanten, oder welche Ansprüche an diese eingetragenen Posten aus irgend einem Grunde zu machen, sich für berechtigt halten, hiermit vorgeladen, sich auf den 19. December 1828. vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu Glogau einzufinden, und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollten sie sich nicht melden, so wird angenommen werden, daß ihnen kein Anspruch zusteht, ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden, und die Löschung dieser beiden Posten erfolgen.

Das Gräfl. v. Hardenberg Retskau und Friedemossler Gerichtsamt.

Dehmel.

*) Meisse den 7. August 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden die verloren gegangenen beiden Hypotheken-Instrumente vom 25. Februar 1772. über 100 Rthlr. und vom 15. August 1781. a. über 300 Rthlr. auf das Bauergut des Michael Wachate sub No. 50. zu Stephansdorf für die dasige Kirche, hiermit aufgeboten, und alle diejenigen, welche an die gedachten Capitalien und die dar-
über

über ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Pächterinhaber Ansprüche zu machen haben, öffentlich vorgeladen, sich in Termino den

15. December c. Vormittags 9 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Herrn Assessor Beer aus dem Partheienzimmer des Königl. Fürstenthums-Gerichts hieselbst zu melden, ihre Ansprüche an die oben gedachten Capitalien und die diesfälligen Hypotheken-Instrumente anzukündigen und glaubhaft nachzuweisen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein immervährendes Stillstehen anferlegt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und die Capitalien selbst im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Brieg den 18. April 1828. Von Seiten des Königl. Domainen-Justizamts Brieg werden nachstehend verschollene Personen: 1) der Johann Gottfried Funke von Limburg Briegschen Kreises, hat im Jahre 1813. bei der 1sten Compagnie des 1sten West-Preuß. Reserve-Infanterie-Bataillons gestanden, ist ohngefähr im Jahre 1793. geboren, und hat seit der Zeit der Schlacht an der Raftach keine Nachricht von sich ertheilt; 2) der Johann George Fischer aus Döbern Briegschen Kreises im Jahre 1793 geboren, ist im Jahre 1813. zum 12ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente, welches der Major Moriz Leopold v. Hochberg commandirt gehabt, ausgehoben worden. Derselbe soll in einem am Rheine gelegenen Lazareth gestorben sein; 3) Gottlieb Eichelmann aus Zindel Briegschen Kreises, im Jahre 1789. geboren, ist im Jahre 1810. zum Militair eingezogen worden, hat bei der 2ten Pionier-Compagnie gestanden, ist im Jahre 1816. zur Kriegs-Reserve entlassen worden, hat aber niemals von seinem Leben und Aufenthalt seit der Zeit Nachricht gegeben; 4) Gottlieb Kliner aus Zindel Briegschen Kreises, im Jahre 1793. geboren, und im Jahre 1813 zum 1sten West-Preuß. Reserve-Bataillon eingezogen, hat seit der Schlacht bei Leipzig von seinem Leben keine Nachricht gegeben; indem von deren Leben und Aufenthalt seit der gedachten Zeit keine Nachricht mehr eingegangen, ihre Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich vorher oder spätestens

den 18. März k. J. B. M. um 9 Uhr

in der hiesigen Amts-Ganzlan in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen unter der Verwarnung vorgeladen werden: daß sie bei ihrem etwaigen Ausbleiben für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten Erben, die sich gemeldet und gehörig legitimirt haben werden, wird zuerkannt werden. Der erst nach erfolgter Prä-

clusion

clusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Verwandte ist übrigens alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben anzuerkennen verpflichtet, so daß er von dem Besizer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobnen Aufwendungen fordern darf, sondern mit dem, was von der Erbschaft vorhanden ist, sich begnügen muß.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Jachmann.

AVERTISSEMENT S.

*) Michelsdorf den 3. September 1828. Da bey dem Gerichtsamt zu Michelsdorf die Carl Jacobsche Grefsgärtnerfeste daselbst, taxirt 502 Rthl. Schuldenhalber, und weil der Besizer entwichen, meistbietend verkauft werden soll, so werden Kauflustige vorgeladen, sich in Terminis den 13. October, den 13. November, und peremptorie den 13. December c. Vormittags 10 Uhr vor uns einzufinden, und den Zuschlag an Meistbietenden im letzten Termine zu gewärtigen. Auch werden die unbekannten Gläubiger des Jacob ad Terminum peremptorie sub pōna praelusi silentii perpetui zu Liquidation ihrer Ansprüche zugleich vorgeladen. Das Gerichtsamt.

*) Delß den 9. September 1828. Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des den 24. April c. zu Jessel verstorb. Herrn Heinrich Carl Fabian Grafen v. Reichenbach wird hierdurch bekannt gemacht, und werden etwanige unbekannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten bei unterzeichneten Fürstenthumsgericht zu melden, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach Ablauf der Frist sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines aus dem Nachlaß erhaltenen Antheils werden halten können. Herzogl. Braunschweig Delßches Fürstenthumsgericht.

*) Breslau den 14. Septbr. 1828. Dienstag den 16ten d. M. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr wird der Nachlaß des verstorbenen Gutsbesizers Runge, bestehend in Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Porzellan, Kupfer, Messing, Leinwand und Betten, Kleidern, Meublement und Hausrath, öffentlich an den Meistbietenden in der Wohnung des Erblassers, heilig Getzstraße No. 19 zwey Stiegen hoch durch Unterzeichneten versteigert werden.

Paur, Justiz-Commissionsrath,

*) Breslau. In den 7 Sternen, Kupferschmiedestraße No. 38. ist Termino Michaeli die Handlungs-Geliegenheit zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist bey Unterzeichnetem zu erfahren. S. E. Gebhard.

*) Breslau. Eine ausländige Dame wünscht eine Reisegesellschaft nach Berlin auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere im Adress-Bureau.

*) Breslau. Verkauf eines Pferdes. Es ist eine englirte Trakehner Vollblut-Stutze, 5 Fuß 4 Zoll groß, 5 Jahr 3 Monat alt, goldbraun ohne Zeichen, ganz fehlerfrey und so fromm, daß es zum Damenpferde zu gebrauchen, kostet 400 Rthl., und ist in Breslau auf der Wallstraße No. 1. zu sehen.

*) Bresl.

*) Breslau. Eine eiserne Geldkiste mit einem franz. Schloß, zweimal zum Verschließen mit 14 Riegeln und Verlr, so wie ein großer Bratenwender, stehen zum Verkauf im Bürgerwerder, Werderstraße No. 11. beim Schlossermessier Appel.

*) Breslau. Um ein falsches Gerücht zu widerlegen wird hiermit bekannt gemacht, daß das Frankesche Erziehungs-Institut für Töchter nach wie vor fortbestehen wird.

*) Breslau. Es hat sich ein weißgelber Spitz, klein, halb geschoren, mit abgestuften Ohren, verlaufen, welcher ein grünes lebernes Halsband umhatte, auf dessen innerer Fläche der Name seines Herrn, dessen Wohnort und der Name des Hundes geschrieben war. Wer ihn Mathias, Straße No. 12. zwey Treppen hoch abgibt, erhält 2 Rthl. Belohnung.

*) Breslau. Meriba Canaster empfing und offerirt als einen feinen und leichtesten südamerikanischen Rauchtaback das Pfd. 12 Sgr.

J. A. Breiter, Oderstraße No. 30.

*) Breslau. Die neueste Form Wiener Filzhüte à la Paganini empfiehlt so eben und verkaufen möglichst billigst

Kiepert et Teichfischer, zu den sieben Thurfürsten.

*) Warmbrunn den 10ten Septbr. 1828. Da mein Bruder Johann Feyerleisen, Willens ist sich für seine alleinige Rechnung in Warmbrunn zu etabliren, so zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich von demselben gänzlich separire habe, und von heute an Joseph Feyerleisen sen. firmiren werde.

Joseph Feyerleisen sen.

*) Breslau. Marfeller und couleure kurze Damenhandschuh a Paar 5 Sgr., weiß baumwollne Damen-Strümpfe von 5 Sgr. das Paar, w 13 baumwollne Beinkleider für Herren, wie auch eine Pa r die Florentiner Handschuh mit gestickten Blumen empfehlen zu ganz billigen Preisen

Haase Sohn et Comp., aus Potsdam in einer Bude auf dem Ringe.

*) Breslau. Eine Dose in faßförmiger, aber plattgedrückter Form, von Buchsbaumholz, deren wenig erhobenen, der Länge nach gehenden Kanten mit Ebenholzstäbchen ausgelegt waren, inwendig mit braunem Horn gefüllt, ist am 10ten Abends vor dem Reglerungsgebäude verlohren gegangen. Der ehrliche Finder erhält Oderstraße No. 29. eine Stiege, mit dankbaren Gefühl 2 Rthl. Belohnung.

*) Breslau. Den 10. Abends ist eine graue hornerne Dose mit silbernen Schornier verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige dem Ugem Bäcker et Sohn Bischofsstr. in der Schneeluppe gegen ein verhältnißmäßiges Douceur abzugeben.

Mittwoch den 17. September 1828.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e y.

*) Bunzlau den 6ten Septbr. 1828. Heute Mittag ist der Gärtner George Embischer zu Ellendorf (nahe bey Bunzlau) in seinem eignen Hause worin er sich ganz allein befunden haben soll, auf eine grausame Weise ermordet und zugleich beraubt worden. Der Verdacht fällt auf 2 Personen, welche heute Mittag zur Hinterthüre des Embischer'schen Hauses mit einigen Packeten herauß gekommen und weiter gegangen sind. Die eine ist Mannsperson von mittler Größe mit einem blauen Rocke angekleidet, die zweite eine Frauensperson mit einem rothen Tuche um den Kopf, einem Kamme in den Haaren und mit einem langen grünen kastanen Kleide gekleidet gewesen. Nähere lassen sich diese verdächtige Personen für gegenwärtig nicht signolliren und eben so wenig lassen sich schon jetzt die geraubten Mobilior-Gegenstände bezeichnen. Alle resp. Militär-Polizei und sonstige Civ.-Behörden werden daher ersucht, auf die bezeichnete Personen Acht geben zu lassen, dieselben oder im Verretungsfalle und bey ermangelnden Ausweise über den rechtmäßigen Besitz der bei sich führenden Effecten zu verhaften, und durch sicheres Geleits anhero zur Gefangenschaft und Untersuchung abliefern zu lassen. c.)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verkaufen.

*) Liebenenthal den 5. April 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenenthal subhastirt die zu Alfersdorf sub Pro. 14. belegene, auf 196 Akbr. 12 fgr. 8 pf. gertschlich gewürdigte Dominial-Forstparcelle der Franz Gottwald'schen Erben, ad instantiam der Besitzer und fordert Bietungsbüßlinge auf, im peremptorischen Bietungstermine vom

15. November 1828 von 11 bis 6 Uhr

auf hiesigem Gerichtshause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 2ten September 1828. Das unterzeichnete Gericht verkauft im Wege der nothwendigen Subhastation den zu u. Ober-Polschitz sub No. 266. belegenen, gerichtshlich auf 1232 Akbr. gewürdigten Johann Christian Wlageschen Gerichtstretscham, nebst dem dazu gehörigen Angersfleck und Ackersünde von
2 Eßß.

2 Bchl 32 Mehen Ausfaat, in Termino peremptorio den 19. November c. a. Vormittags um 10 Uhr.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Wohlau den 3ten September 1828. Auf den Antrag der Bauer Joseph Benzelschen Erben soll das zum Nachlaß gehörige, zu Studen belegene, im Hypothekencbuche Nr. 12. verzeichnete, durch die dorfgerichtliche Taxe auf 1081 Rth. 10 Sgr. gewürdigte Bauerguth Theilungshalber, in dem auf den 17. October c. 10 Uhr Vormittags hieselbst an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden hiezu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufleute ein, und soll der Zuschlag, denselben ein annehimliches Geboth abzugeben werden sollte, nach eingeholten obervormundschaftl. Consense sofort erfolgen. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Reiffe den 14. August 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht: daß die nach der an hiesiger Gerichtsbarkeit ausgehängten und täglich einzusehenden Taxe auf 715 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte bürgerliche Gärtnerstelle No. 14. zu Mittel-Neuland, auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution heut subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben ein einziger und peremptorischer Bietungstermin auf

den 12. December d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Beer anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Parabeizimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, Falls kein gesetzliches Hinderniß eine Ausnahme zuläßt, das bezeichnete Grundstück zugeschlagen werden wird.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

*) Glogau den 5. September 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse der Johanne Rosina Eleonore verehl. Rabe geb. Franke gehörige, sub No. 13. in dem Gammereidorfe Jätschau belegene Bauerguth, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3100 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Concurs-Curatoris Justiz-Commissionsrath Fichtner öffentlich verkauft werden soll, und der 18. November c., der 13. Januar a. f. und der 15. März a. f. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Kegely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legiti-

mirte

mirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Delß den 22. August 1828. Auf den Antrag des Herzoglich Braunschweig-Deleschen Fürstenthums-Gerichts werden die zu Vogschütz sub Pro. 23. Vol. I. des Hypothekenbuches gelegenen, gerichtlich auf 686 Rthlr. 9 sgr. 1 pf. abgeschätzten Aecker des verstorb. Brauer August Wunst, bestehend aus 93 Morgen 48. A. M., im Wege des erb-schaftlichen Liquidations-Verfahrens zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu ein einziger Bistungs-termin auf den 20. November c. Nach-mittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Vogschütz anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in demselben zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

B. Randow Vogschützer Gerichtsamt.

*) Zobten den 11. Juni 1828. Von dem Königl Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf 33,692 Rth. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Carl Friedrich Rosemannsche Erbscholtseigut No. 31. zu Strehlitz Schwednisch-Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen, den 4. November d. J., 9. Januar und 20. März 1829., wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in diesen Terminen Nachmittags um 3 Uhr in Person, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen gesetzlich zulässigen Stellvertreter in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe ist sowohl an hiesiger Gerichtsstände als auch in dem Kretscham zu Strehlitz zu jeder schicken Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Pitschen den 9. September 1828. Mit Bezugung auf pag. 1229. des diesjährigen Intelligenz-Blattes wird die Fortsetzung der Subhastation des hiesigen Löpfer Graffschen Hauses, auf welches nur 120 Rthlr. geboten worden, in Termin den

14. October a. c. früh um 9 Uhr
unter den in der früheren Bekanntmachung angegebenen Verhältnissen hierdurch
öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Greiffenstein den 19. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Carl Günter zu Meundorf zeitlich zugehörig gewesene, sub No. 91. alldort belegene, und ortsgerechtlich ohne Abzug der darauf haftenden Onera, auf 31 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle, und setzt der einzige und peremptorische Bietungstermin auf den 28. October c. Do mittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei allhier an, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Reichsgräfl Schaffgörsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hirschberg den 17. Juli 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 85. zu Nieder-Verbisdorf Schönauschen Kreises belegenen Friedrich Opzichen Hauses nebst 1 Schfl. 13 Mg. Gartenland, wovon 14 Mg. pfuggängig sind, welches auf 156 Rthlr. 20 Sgr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den

29. October c. Vormittags 8 Uhr
in dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Verbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und bethätigte Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tag- und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, zu gewärtigen. Auf Geböthe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Tare in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Verbisdorf Schönauschen Kreises.

Erufus, Justit.

Hirschberg den 17. Juli 1828 Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 91. zu Nieder-Verbisdorf Schönauschen Kreises belegenen, bisher dem Gottfried Hornig gehörig gewesenen Hauses nebst einem Obst- und Grasgarten von circa 1 Schfl. 6 Mg. Breslauer Maas Auesaat, welches auf 83 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 29. October c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder Verbitzdorf angesetzt. Wir fordern daher alle zahlungsfähigen und beßigfähigen Kaufgencigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsklausen in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Verbitzdorf Schönauschen Kreises.

Crußius, Justit.

*) Wartenberg den 6. September 1828. Das zur Verlassenschaft des verstorb. Häusler George Reiter gehörige, auf 27 Rth. 27 sgr. gewürdigte Häuschen, welches auf dem Grund und Boden des Bauergrundes sub No. 3. zu Klein-Cosel bei Wartenberg erbaut worden, soll Erbtheilungshalber subhastirt werden. Zu diesem Behuf ist ein peremptorischer Bietungstermin auf den 24. October d. J. hieselbst anberaumt worden, in welchem demnach beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Breslau den 2. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Erbsass Johann David Giosser zu Zuben Breslauer Kreises sub No. 25. gelegene, aus den vorhandenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Garten von 3 Morgen und 8½ Morgen Ackerland bestehenden Erbsassstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3820 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefodert, in den angezeigten Bietungsterminen, den 3. November, den 3. Januar, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 4ten März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig in hiesigem Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Wartenberg den 1. August 1828. Der sub No. 69. zu Schöllendorf Wartenberger Kreises an der Landstraße von Medzibor nach Dels gelegene, dem Gottlieb Jäsche gehörende sogenannte Kleser-Kretscham, zu welchem außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden 81 Morgen Ackerland, ½ Morgen Gartenland und 6½ Morgen Wiesenland gehören, und auf 3127 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden, wird auf den Antrag des Realgläubigers Ehturgus Koch zu Felsenberg subhastirt. Es sind hierzu 3 Termine, und zwar:

auf

auf den 16. October, 16. December a. c. und 18. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr, die ersten beiden Termine in hiesiger Kanzley des unterschriebenen Justitiarii, der letzte aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schollendorf angesetzt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Tage kann jederzeit in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Das Schollendorfer Gerichtsammt.

Scheurich.

Meiße den 3. Juli 1828. Im Wege der Execution soll das Anton Wilbische Bauergut No. 9. zu Guttwitz Reisser Kreis, mit einem Garten, 45 Dreslauer Schf. Ausfaat Acker und einige Holznutzung, auf 392 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, in folgenden Bietungsterminen, den 6. August, 3. Septbr. in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Meiße, und peremptorisch den 1. Octbr. 1828. Nachmittags um 2 Uhr in der Kanzley zu Wechau öffentlich meistbietend verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die dießfällige Tage kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, als in der Bräuerey zu Wechau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wechau.

Rose.

Dhlau den 10. Juny 1828. Auf den Antrag des Hrn. Ober-Amtmann Brade zu Eschewitz ist die Subhastation der Anton Kuleschen Gärtnerstelle No. 27. zu Grabelwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. nach der in beglaubter Abschrift beigelegten Tage auf 96 Rthl. 12 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgerufen, in dem peremptorisch angesetzten Bietungstermine, am 30. October 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Präsidenten Hrn. Eismander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Loß am 17. August 1828. Die auf 1380 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Mühlen-Possession des Müllers Johann Smolka No. 16. zu Dratsche, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und haben wir hiezu einen einzigen peremptorischen Termin auf den

29. October d. J.

des Morgens 9 Uhr hieselbst anberaumt, in welchem der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine

eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und die Kaufsbedingungen sind an der hiesigen Gerichtsstelle einzusehen.

Das Gericht der Herrschaft Post und Peiskrescham.

Melisse den 24. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die Gärtnerstelle Nro. 62. zu Hermendorf, welche nach der in unserem Partheizimmer zu jeder schicklichen Zeit nachzusehenden Taxe auf 500 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in dem vor dem Herrn Assessor Beer auf

den 30. Octbr. 1828. B. M. 9 Uhr

angesezten peremptorischen Bietungstermine im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen.

Königl. Fürstenthums-Gericht

Glag den 29. July 1828. Da das sub Nro. 210. auf der Böhmischen Gasse hieselbst belegene, und auf 417 Rthl. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu ein peremptorischer Bietungstermin auf den 31. October d. J. früh um 11 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht, so wird solches, sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Gleiwitz den 24. July 1828. Das dem Schlosserrnstr. Mathias Goffy zugehörige, auf dem sogenannten Entenringe hieselbst gelegene, auf 996 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus Nro. 147. des Hypothekenbuchs, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den

30. October a. c.

in unserm Gerichtszimmer anstehenden peremptorischen Auktionstermine melsbleibend verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit verladen.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Neustadt den 24. July 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die sub Nro. 146. zu Dittmannsdorf gelegene, dem Häusler Johann Schmidt gehörige laudemtale Häuslerstelle, subhastirt werden. Hiezu steht der einzige und peremptorische Termin zu Neustadt D. S. in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichts den 9. October c. Vormittags 10 Uhr an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß auf die nach dem Auktionstermine etwa einkommenden Gebote nicht reflectirt werden wird. Die Häuslerstelle ist auf 145 Rth. gerichtlich geschätzt, und die Taxe kann hier in der Gerichtskanzley täglich eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Breslau den 14. Juni 1828. Auf den Antrag der Vormünder der un-
verehel. Henriette Buhr soll das dem Bäckermeister Leichert gehörige, und wie die

an der Gerichtsstelle aushängende Taxaufsertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 6000 Rthl. 17 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4972 Rthl. 5 sgr. 4 pf. abgeschätzte Hans No. 1998 des Hypothekenbuches neue No. 12. auf der Stockgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 16. September c. und den 18. November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 20. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserem Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dabeist zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blantensee.

Waldburg den 15. July 1828. Ad instantiam des Curators der Canonieus von Bongeschen Berg-Concursmasse, Königl. Kreis-Justizrath Hübner subhastirt das unterzeichnete Königl. Berggericht die zur gedachten Concursmasse gehörigen Steinkohlengruben: Friedrich Gegentrum, Wilhelm, Wenceslaus, Florian, Ferdinand, sämmtlich zu Hausdorf in der Grafschaft Glatz gelegen, und jede aus 122 gewerkschaftl. Kuren bestehend, deren Beschreibungen jederzeit allhier eingesehen werden können, im Wege der nothwendigen Subhastation. Zu diesem Behufe ist ein peremptorischer Biethungstermin auf den 29. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtszimmer anberaumt, wozu hiedurch sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Schlußlich wird bemerkt, daß auf jede der fünf oben genannten Steinkohlengruben separatim, oder zusammen gebothen werden kann.

Königl. Preuss. Berggericht von Niederschlesien.

Falkenberg den 25. July 1828. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Gläubiger des zu Reudersfel Falkenberger Kreises verstorb. Häuslers Franz Gierla, d.ß:n sub No. 8. dabeist belegenes Agerhaus, bei welchem die Gebäude ganz neu erbaut, und welches von den Dorfgerichten auf 120 Rthl. abgeschätzt worden ist, in dem auf den

8. October d. J.

in der hiesigen Gerichtsamtkanzley anberaumten peremptorischen Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Wir fordern daher Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit auf, in dem anberaumten Termine vor uns zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, sofort zu gewärtigen.
Das Reichsgräf. v. Praschna Tillow'sche Gerichtsamt.

B e y l a g e

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. September 1828.

Zu verkaufen.

Brleg den 22sten Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub Nro. 13. zu Nieder-Olbendorf gelegene Franz Neugebauer'sche, auf 70. Rthl. 3 sgr. gerichtlich geschätzte roberth'same zweibüßige Bauerguth, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 31. Juli, den 29. August, und peremptorie auf den 3. October d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzten Licitationsterminen, wovon die beiden ersten in der Wohnung des Justitiari, und der letztere auf dem Schlosse zu Olbendorf abgehalten werden wird, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- oder Beschreibenden ohne Zulassung von Nachgebothen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erforderlich machen sollten, zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe d. d. 20. Juni c. a. kann übrigens entweder in der Registratur des Justitiarii oder im Schlosse zu Olbendorf und im Kretscham zu Nieder-Olbendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Güther Olbendorf.

Früsch.

Nimpfisch den 26sten Juni 1828. Nachdem auf den Antrag der Frau Majorin v. Wagenhof geb. v. Nimpfisch zu Schwerdtitz das dem Johann Gottlieb Kutsche gehörige, und zu Langen-Dels Nimpfisch'scher Kretschs gelegene Bauerguth Nro. 21. (alte Nro. 46.) sub hasta gestellt, und dasselbe nach seinem Material- und Ertragswerthe auf 3137 Rthl. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, so werden alle bethungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, ihre Gebothe in den Terminen

den 15. September 1828., und

den 15. November 1828.

selbe in unserm Rathelenzimmer hiersebst, vorzüglich aber in dem letzten Termine, den 17. Januar 1829. Nachmittags 2 Uhr im Kretscham zu Langen-Dels abzugeben, in dem auf spätere Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden, der Zuschlag vielmehr sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßt machen. Die Taxe ist an unserer Gerichtsspiäte zur Durchsicht ausgehängt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kretschal den 8. August 1828. Der im Ramslauschen Kretschdorsche Buchseldorf sub No. 1. gelegene Kretscham nebst Zubehör, auf 623 Rthl. 10 sgr. incl. der Gebäude gerichtl. gewürdigt, wird im Wege der Execution in den Terminen

den 15ten September,

den 15ten October,

den 18ten November,

wel-

welcher letztere peremptorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, es werden Kauflustige, Besch- und Zahlungsfähige hiernit vorgeladen, sich an genannten Tagen besonders im peremptorischen Termine Donnerstags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Buchelsdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietendbleibende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Kreischams selbst kann sowohl in der gerichtsamtslichen Registratur, als auch in dem Kreischam zu Buchelsdorf jederzeit nachgesehen werden, auch mag jeder Kauflustige, wenn er zum Bieten zugelassen werden will, eine baare Caution von 200 Rthlr. niederlegen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Buchelsdorf.

Freispe.

Neumarkt den 21. Juli 1828. Die zu Wültschkau im Neumarktschen Kreise sub No. 1. gelegene, dem Johann Gottfried Seidel zugehörige Freirelle, bestehend aus einem Wohngebäude mit Stallung, einem kleinen Wohngebäude einer Scheuer, einem Garten von circa einem Schffel, einem zweiten Garten von acht Wehen, zehn Schff. Feldacker, 2 Wiesenstücken von einem Schff. und resp. einen halben Schff. und einem Fleckbusch von ohngefähr $1\frac{1}{2}$ Schff., alles alt Bredelauer Maas, welche erzeigerichtlich auf 496 Rthlr 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Bietermistermin vor dem unterzeichneten Justizlaris auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wültschkau auf

den 10. October d. J. N. M. um 2 Uhr

angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Best- und Meistbietende, mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen sofortige Erlegung eines verhältnismässigen Angebots, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Freirelle kann zu jeder schlichtlichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Wültschkau.

Fischer.

Leobischütz den 24 Juni 1828. Das Fürstlich v. Plettenberg'sche Domainen-Gericht macht hierdurch bekannt: daß die zum Nachlaß des in Piltisch verstorb. Anbours Carl Ulrich gehörenden, auf 597 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich verpachteten $7\frac{1}{4}$ Schff. groß Maas Acker daselbst, nach dem Willen des Erblassers zur Tilgung der Nachlaßschulden öffentlich veräußert werden soll, und hierzu Terminus Licitationis auf den 15. August, 15. September in der Gerichts-Kanzley zu Leobischütz, der peremptorische oder auf den 15. October 1828 in loco Piltisch auf der dortigen Scholtse ansetzen. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, übrigens hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Fürstl v. Plettenberg'schen Domainen.

Reichthal den 10. August 1828. Das in dem Kreuzburg'schen Kreise, dorfe Deutschwürbitz sub No. 8. gelegene, ehemals Andras Bütsche jetzt Wiegum'sche

Falsche Banergut, welches mit Inbegriff der Gebäude auf 1276 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, wird Beufß der Theilung auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu die Termine:

den 17. September,

den 17. October und

den 20. November d. J.

und welcher letztere der peremptorische ist, ansehen. Wir bringen dieses zur Wissenschaft der Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen, laden sie vor, an gedachten Tagen, besonders in dem peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse Deutschwürbzig in Person, oder durch zulässige, mit vorschrittsmäßiger Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbieterbleibende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu genöthiger. Die Taxe des Banergutes selbst kann jedergelt sowohl in der gerichtsamtlichen Registratur, als auch in dem Gericht, Kreiswam zu Deutschwürbzig nachgesehen werden, jedoch können nur diejenigen zum Vortritt zugelassen werden, welche im Stande sind, sofort eine baare Caution von 200 Rthl. niederzulegen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Deutschwürbzig.

Trebn.

Trebnitz den 29. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das im Trebnitzer Kreise belegene, im Civilbesitz des Carl Schönsfeld und Natural-Besitz des David Keris befindliche Freigut Nieder-Katze welches einschließlic der Gebäude, jedoch nach Abzug der zur Vollständigung des Inventari erforderlichen Summe gerichtlich auf 8547 Rth. 15 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Vocations-Termine auf den 16. October, den 16. Decbr. 1828. und den 18. Februar 1829. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheizimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle bezugs- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichtes-Assessor Müller einzufinden, ihre Gebote, unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieterden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, das Gut zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Freigut aufzunehmene Taxe kann von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufanhlings, die Forderung der sämtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zülz den 2. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf des nach dem verstorb. Handelsmanne Hirschel Jacob Groffer verbliebenen, unterm 22. Mai d. J. auf 520 Rthlr. gerichtlich geschätzten massiven, in der 2ten Klasse berechnigten Unterstock des Hauses sub No. 28. alhier sammt dazu gehörrigen halben Acker Morgen von 1½ Breslauer Schfl. Ausfaat, 1½ Beeten Krautland und ½ Cossel: Acker

beete

heute, ist auf den Antrag des obervormundschaftlichen Gerichtes ad instantiam der Verlassenschaftsgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation ein peremptorischer Citations-Termin auf den 4. Novbr. d. J. angesetzt, daher befig- und zahlungsfähige Käufer hierdurch zum persönlichen Erscheinen an der Gerichtsstelle zu Rathhaufe alldier Vormittags um 9 Uhr eingeladen werden, um ihre Botsche abzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbietenden dieser Unterhof sammt Zubehör, unter Genehmigung der Obervormundschaft gegen baare Zahlung des Meistgebots ad Depositum, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Citationes Eccliales.

*) Gleiwitz den 10. July 1828. Alle diejenigen, welche an das verlorren gegangene Hypotheken-Instrument vom 29. November 1815. von der Vormundschaft des mineuren Joseph Stebrawa für das Kirchen-Verantum zu Mieschowitz über 200 Rthlr. Cour. aufgestellt, und auf der Wassermühle sub No. 2. zu Brossawitz einzutragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem den 29. November d. J. Vormittags 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen dieselbe ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt oder nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtamt der Herrschaft Brossawitz.

*) Jauer den 18ten August 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden die über die auf der Johann Friedrich Schmidtschen Mühle No. 59. zu Weersdorf Jauerschen Kreis eingebrachten beiden Hypotheken-Posten, als 1) für den Johann Georg Becker zu Weersdorf modo dessen Erben laut Hypothekens-Instrument vom 13. April 1812, 60 Rthl; und 2) für die Hof- und Wessens-Schmidt Samuel Dittelschen Erben zu Weersdorf ex Instructione vom 18. März 1816. 40 Rthl. forechenden Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 20. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserer Kanzley hieselbst anberaumten peremptorischen Termine zur An- und Ausübung ihrer daran habenden vermeintlichen Rechte und Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben und der Amortisation der gedachten Instrumente hiermit vorgeladen.

Landrathl. Freiherrl. v. Richtbosen Weersdorfer Gerichtsamte.

*) Jauer am 18. August 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle und jede, welche von dem verlorren gegangenen Hypotheken-Instrumente d. d. 1. April 1816 über eingetragene 153 Rthl. 18 sgr. 6¼ pf. auf der Carl Wilhelmschen Fleischerei nebst Zubehör No. 26. zu Groß-Rosen Striegauschen Kreises, für die Johanne Juliane Caroline verehel. Fleischer Wilhelm geb. Ludwig, als Eigenthümer, Cessiona-

fiencarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem
auf den 20. December c.

Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen hiesiger Behausung anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Aus-
führung ihrer daran habenden vermeintlichen Rechte und Ansprüche, bei
Vermeidung des imme währenden Ausschlusses mit denselben, und der
Amortisation des gedachten Instruments hiermit vorgeladen.

Landrätlich Freiherrlich v. Rithofen Rosener Gerichtsamt.
Bayer.

AVERTISSEMENTS.

*) Pöwenberg den 29. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtge-
richt hieselbst subhastirt die zu Ober- & Görlsdorff im Pro. 1. belegene, auf
1755 Rthl. gerichtlich gewürdigte Kretschmannabrug des insolvent verstorb. Franz
Schnabel, ad instantiam Creditorum und fordert Biethungslustige auf, in Ter-
mino den 19. November d. J. Vormittags um 10 Uhr hieselbst zu Rathhause vor
dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Hopell ihre Gebote abzugeben,
und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbie-
thenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das
zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefor-
dert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheini-
gen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden ge-
hört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Reichthal den 24. Juli 1828. Von dem im Creutzburgschen Kreise ge-
legenen Dorfe Jeroltschütz, soll auf den Grund der in der Registratur vorhande-
nen, und von den Besitzern theils schon eingegangenen, theils noch einzuziehenden
Nachrichten das Hypothekenbuch regulirt werden, weshalb deun ein Jeder, der
ein Interesse dabei hat, und seinen Ansprüchen, die mit der Ingrossation verbun-
denen Vorrechte zu verschaffen Willens ist, hiermit aufgefordert wird, sich binnen
3 Monaten vom Dato an bei uns zu melden, die über das einzutragende Real-
recht sprechenden Urkunden oder sonstige Beweismittel zu den Acten einzureichen
und resp. anzuzeigen, wornächst denn dergleichen angemeldete und gehörig justifi-
cirten Ansprüche nach dem Alter und Vorzuge gehörig in das Hypothekenbuch wer-
den eingetragen werden, wogegen diejenigen, die binnen gedachter Frist sich
nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen die im Hypothekenbuche eingetrag-
nen Besitzer nicht mehr ausüben können, sondern den schon eingetragenen Forde-
rungen jedenfalls nachstehen müssen. Doch denjenigen Interessenten, welchen eine
bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben die diesfälligen Rechte nach den gesetzli-
chen Vorschriften des §. 16. und 17. Tit. 22. Thl. 1. des Allgem. Landrechts, so
wie des §. 58. des Anhangs desselben vorbehalten, auch steht denselben frei, sol-
ches, wenn es anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt Jeroltschütz.

Trabe.

*) Reich.

*) **Reichthal** den 18. August 1828. Von dem im Kreuzburgischen Kreise gelegenen Dorfe Wundschütz soll auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von den Besitzern theils schon eingezogenen, theils noch einzuziehenden Nachrichten das Hypothekeneuch regulirt werden; weshalb denn ein Jeder, der ein Interesse dabei hat, und seinen Ansprüchen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorrechte zu verschaffen Willens ist, hiermit aufgefordert wird, sich binnen 3 Monaten, von dato an bei uns zu melden, die über das einzutragende Realrecht sprechenden Urkunden oder sonstige Beweismittel zu den Acten einzureichen und resp. anzuzeigen, wornachst denn dergleichen angemeldete und gehörig justifizierte Ansprüche nach dem Alter und Vorzuge gehörig in das Hypothekeneuch werden eingetragen werden, wogegen diejenigen, die binnen gedachter Frist sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den im Hypothekeneuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sondern den schon eingetragenen Forderungen ebenfalls nachstehen müssen. Doch denjenigen Interessenten, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben die diesfälligen Rechte nach den gesetzlichen Vorschriften und zwar des §. 16. und 17. Tit. 22. Thl. 1. des allgem. Landrechts, so wie des §. 58. des Anhangs desselben, vorbehalten, auch steht denselben frei, solches, wenn es anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Wundschütz.

Trespe.

Millitsch den 21. Juli 1828. Der ehemalige Regierungs-Conducteur Hans Julius Moritz Jäckel hier, ist auf den Antrag seiner Aunderwandten durch das unterm 4. Juni a. c. ergangenen, und unterm 18. d. M. publicirten Erkenntniß für einen Verschwender erklärt, unter Vormundschaft gestellt, und ihm die freie Disposition über sein Vermögen abgesprochen worden. Nach Vorschrift der §. §. 26. und 34. Tit. 38. Thl. 1. der allgem. Gerichts-Ordnung bringen wir dies hierdurch zur Nachachtung, und damit dem gedachten Jäckel kein fernerer Credit ertheilt werde, zur öffentlichen Kenntniß.

Reichsgräfl. v. Malzan Standesherrl. Gericht.

Neustadt in Oberschl.-ien den 31ten July 1828. Es wird im Wege der nothwendigen Subhastation die robothsame Gärtnerei des verstorb. Anton Haldack in Wamzinzowiz zur Herrschaft Kujan gehörig, in Termino den 17. October 1828. loco Kujan an den Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Auch werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, bis zu dem aufstehenden Termine und längstens in demselben ihre Rechte, bei Vermeldung der Präclusion anzubringen und resp. zu liquidiren, mit Vorbehalt der von Militärpersonen etwa zustehenden Rechte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kujan.

Groß-Weisdorf bei Polnisch-Weidenberg den 5. April 1828. Nach §. §. 11 — 14. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf der Gräfl. v. Reichenbach-Goschütz'schen Freien-Majorats- und Fidei-Commis-Standesherrschaft Goschütz, seit der Bekanntmachung vom 25. Juli 1825. mehrere Auseinandersetzungen in Antrag gebracht worden, wornach auf allen Dörfern dieser

dieser Herrschaft Gemeinheits-Theilungen und Abtheilungen aller Art schwaben, es wird daher allen denen, welche ein Interesse hierbei zu haben vermeinen, überlassen, sich in Termino 11 October c. bei unterzeichneter Special-Commission zu melden und zu erklären: ob sie bei Vorlegung der resp. Pläne oder End-Regulirungen zugezogen sein wollen. Nichterscheinende müssen die Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen, und werden künftig mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Königl. Special-Commission Wartenberger Kreises.

Schulze.

Ober-Thomaswaldau den 20. May 1828. Die dem Müllermeister Gottlob Wilhelm Vater hieselbst zugehörige, sub No 55. des Hypothekenbuchs gelegene Mahl-, Brett- und Dehlmühle nebst Zubehör, ist im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers subasta gestellt, und unterm 14. May d. J. nach dem Nutzungswerte auf 5657 Rthl. 25 Sgr., nach dem Materialwerte aber auf 8503 Rthl. 25 Sgr. gerichtl. abgeschätzt worden. Zu demselben öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden haben wir daher vor uns auf

den 8. August,

den 10. October, und

den 19. December 1828.

Wannittags um 11 Uhr Termin auf dem herrschaftl. Schlosse hieselbst, wovon der letzte peremptorisch ist, anzu- und laden dazu befähigt, und zahlungsfähige Kauflustige, worüber sich der Meistbietende in Termino sofort gültig anzumelden hat, zur Abgabe ihrer Gebote ein, mit dem Eröffnen, daß dem Meistbietenden das Grundstück unter Zustimmung der Realgläubiger sofort zugeschlagen werden soll, sofern nicht besondere Ursachen solches hindern dürften. Die Exe des Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in die Wohnung des unterzeichneten Justitiarls zu Pringau eingesehen werden. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremptorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Ober-Präsident v. Merdel Ober-Thomaswaldauer Gerichtsamt.

Vormann, Justit.

*) Breslau. Mahagoni- und Birken-Rouaire. Davon haben wir kürzlich in verschiedenen Größen eine neue Sendung erhalten, und können sie zu den billigsten Preisen verkaufen.

G. Dörschleins Wittwe et Kreichmer, Carlstraße No. 41.

*) Breslau den 15ten Septbr. 1828. Es hat Jemand auf dem Wege vom weißen Hirsch auf dem Hinterdohme bis Zladel (Bresl. Kreis) einen feinen

Geld.

Beibehalten, woran 6 oder 7 Doppel-Friedrichs'or nebst einigen Thaler Stücken befindlich waren, verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine remuneration von 10 Rthl. bey dem Vice-Dechant Baumert auf dem Dohme in No. 12. abzugeben, welcher beauftragt ist, die remuneration zu zahlen.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Mozart, Sinfonie Part. No. 2 et 5. a 1 Rthl. 10 sgr. Beethoven, Ouvert. aus Fidelio Part. 1 Rthl., dasselbe Ouvert. aus Leonore Partitur 1 Rthl. 15 sgr. — Braud, Quatuor, ou Sonate pour le Violon second Violon Alto et VII arr. d'après le concerto de Rode 1 Rthl. 18 sgr. — Onslow, Airs der Colporteur arrangés 2 Viol. par Vaillant 1 Rthl. 2 sgr. — Hunter, Trio p Pf. Viol. et Vlle Oe. 14 25 sgr. — Czerny, 3 leichte Sonatinen a 4 m. Oe 156. No. 1. 2. 3. a 12½ sgr. Diabelli, Sonatine f. Pf. No. 19. 7½ sgr. Rossini, 5 sonatines No. 1 — 5 a 15 sgr. — Diabelli, Sonatine a 4 m. No. 43 10 sgr — Küffner, Ouverture aus Sporn et Schärpe a 4 m 20 sgr. Czerny, 143 Rondino f. Pf. Oe. 164. 15 sgr. Hartmann, Potp. de l'Opera: der Vampyr 15 sgr. — Hoch, Fantasie de l'Opera le Maçon Oe. 26. 20 sgr. Pohl, 25 Rondo br. f. Pf Oe. 7. 24 sgr. Arion, auserlesener Gesangs. f. Pf. 2ter Band brochirt 1 Rthl. Janssens Messe a 4 voix avec Accomp. d Orchestre No. 3, 6 Rth 20 sgr. Beethoven Fidelco, Clavier-Ausz. ohne Text 2 Rthl. Spontini, l'adieu f. Pf. ou Cuit, 10 sgr. Amphion, Sammlung auserlesener Tänze 3 Rthl. 5 sgr. Müller, Redouten-Tänze f. 2 Kl Bratsche, Bass, Flöte, Clarinette et Hörner 2te Samml. 1 Rthl. 10 sgr. Cramer, Kl. Pianoforte - Schule 15 sgr. — Frautz, Anweisung zu moduliren 22½ sgr. Koch, Flötenschule f. Anfänger 1 Rthl. 10 sgr. Nebst noch sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Freytag als den 19ten Septbr. werde ich auf der Welschberggasse No. 10. früh 9 Uhr, Porzellan, Gläser, Silber, Kupfer, Zinn, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Meublement und Hausrath öffentlich versteigern.
Viere, conc. Auct. Commiss.

*) Breslau. Da ich nach abgelegter Prüfung bey der hiesigen Königl. Prüfungs-Commission von Eurer Königl. hochpreib. Regierung die Bestätigung als Maurermesser erhalten und mich hierorts als solcher etablirt habe, so empfehle ich mich hiermit einem geehrten Publico bey vorkommenden Neubauten und Reparaturen mit der Versicherung solbde und geschmackvolle Arbeit zu liefern.

Wittenberg, Neustadt, breite Straße No. 3.

*) Breslau. Am 13ten d. ist bey'm Ausgießen eines Waschbeckens eine lange goldne fein gearbeitete Erbentafel mit ausgegossen worden. Der ehliche Finder wird gebeten, solche Reusbeitraße im goldnen Hecht im Spezerey-Gewölbe gegen eine Belohnung von 5 Rthl. abzugeben, und wird jeder vor dessen Ankauf gewarnt.

A n h a n g z u r B e i l a g e

zu Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. September 1828.

Citatio Edictalis.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts
werden nachstehend bezeichnete Verschollene, als:

No.	Namen der Verschollenen	Geburts- oder früh- erer Aufent- haltsort.	S t a n d.	Wie lange er ver- schollen.
1	Christian Künze	Sprottau	Gemeiner im 8. Landwehr Infanterie-Regiment	im Feldzug 1812
2	Gottlob Reiche	desgl.	desgl.	stand 1813. in Böhmen.
3	Benjamin Hertsch	desgl.	Gemeiner im 7. Landwehr Infanterie-Regiment	seit 1813., wo er in Streblen stand
4	Eraugott Felsch	desgl.	war Preuß. Dragoner.	ging in Diensten eines franz. Offiz. mit nach Rußland
	Johann Götting	desgl.	Gemeiner im v. Kraftschens Dragoner-Regiment	ward 1807. bei Glatz gefangen genommen
6	Carl Schwandke	desgl.	Gem. im Ostpr. Kürassier Regim.	war 1814. in Leipzig als Lazarethbeschrer.
7	Samuel David Brumm.	desgl.	Barbier in Hamburg.	seit dem 20. Juni 1797.
8	Johann Gottlieb Friedrich.	Mückendorf	Gem. im 2ten Schles. Infanterie-Regim.	Feldzug 1812
9	Benjamin Gottl. Wolfram.	Sprottau	Brauerbursche	seit 1812 zu Wismar in Curland.
10	George Friedrich Friedrich	Mückendorf	Bedr. bei einem franz. Offizier.	ging 1812 mit zu Felde.

No.	Namen der Verschollenen	Geburts- oder frühe- rer Aufent- haltsort.	S t a d t,	Wie lange er ver- schollen.
11	Gottlob Reiche	desgl.	Gem. im 8ten schles. Landwehr- Inf. Regim.	seit dem Feldzug 1813.
12	Johann Gottlieb Schreiber.	Küpper	Gem. im 7ten Westpr. Inf. Regim.	im letzten Kriege bei Altenburg vermißt.
13	Carl Ludwig.	desgl.	Gem. im 19ten Landw. Reg.	soll bei Lüttig ge- storben seyn.
14	Johann Friedr. Carl Brattig	desgl.	Gem. im 8ten schles. Landw. Reg.	soll im Lazareth zu Berlin gestor- ben seyn.
15	Johann Gottlie Brattig.	desgl.	desgleichen	seit dem Gefecht bei Dresden 1813.
16	Johann Gottlieb König	desgl.	desgleichen	desgleichen
17	Carl Siegmund Krug	desgl.	desgleichen	wurde 1813. auf dem Marsch in Altenburg krank.
18	Johann George Kahlenbach.	desgl.	Gem. bey einer Res. Comp.	im Lazareth in Berlin 1813.
19	Carl Friedrich Puchler.	Boberwitz	Gem. im 8ten schles. Landwehr. Inf. Regim.	1813. seit der Schlacht bey Berlin.
20	Johann Gottlieb Franke	desgl.	desgleichen	desgleichen.
21	Gottfried Kahlmann	desgl.	desgleichen	seit dem Kriege 1813.
22	Johann Gottfried Berndt.	desgl.	Füßkeller im 18ten Landw. Reg. vom 8ten Reserv. Regim.	wurde bey Paris vermißt
23	Johann George Jander	Zirkau	Gem. im 8ten Landw. Inf. Reg.	1813. im Lazareth zu Gotha.
24	Johann Christian Jander.	desgl.	Gem. im 4ten Landw. Inf. Regim.	1814. bey der Belagerung vor Glogau.
25	Johann George Schade.	desgl.	Gem. bei einem grünen Husars Regim.e	1807. im Laza- reth zu Amzig.
26	Gottfried Schade.	desgl.	Gem. bei einem Drag. Regim.	seit dem Feldzug 1813.

No.	Namen der Versprochenen	Geburts- oder frühe- rer Aufent- haltsort	S t a n d.	Wie lange er versprochen.
27	Johann Gottlob Schwan	Ober-Les- chen	Gem. im Ostpr. Jäger-Bataill.	ging 1812. mit nach Rußland und wurde hier vermißt.
28	Andreas Böttcher	Ober-Les- chen	Husar im Reg. Prinz Württem- berg.	seit dem Feldzuge 1806.
29	Johann Friedrich Klincke	desgl.	Gem. im 2. Bat. 12ten Landwehr- Regimts.	1813. bey der Bes- lagerung vor Glos- gau.
30	Bernhard Ullmer	Dittersdorf	Gem. im 8ten Landw. Reg.	1813. bey der Be- lagerung vor Er- furt.
31	Gottlob Krug	Ebersdorf	Gem. im 7ten Landw. Regim.	geb. 1817. die letzte Nachricht aus Marbach.
32	Johann Gottlob Rutsch.	Langheiners- dorf.	Gem. im 8ten Landw. Regim.	war am 19. Jan. 1814. im Lazareth in Gotha.
33	Joh. Siegmund Schmidt.	desgl.	Unter Offizier im im 8ten Landw. Inf. Regim.	kam 1814 ins Lazareth nach Gotha
34	Friedrich Wilhelm Traugott Ehrl.	desgl.	Gem. im 8ten Inf. Regim.	seit 1813.
35	Christian Heinrich.	desgl.	desgl.	desgleichen.
36	Johann Friedrich Bullmann.	desgl.	desgl.	desgleichen.
37	Samuel Lindner	desgl.	Gem. im 12ten schles. Landw. Inf. Regiment.	1813. bey Glogau vermißt.
38	George Friedrich Becker	desgl.	Bedienter bey einem franz. Arzt	seit 1808.
39	Johann Friedrich Allmann	Rückersdorf	Gem. im 11ten Landw. Inf. Reg.	wurde 1814. ins Lazareth zu Wits- tenberg gebracht.
40	George Friedr. Witbe	Hertwig- waldau	Gemeiner im Re- giment Kaiser Franz.	seit 1813., wo er in Silberberg stand
41	Gottfried Sucker.	Wachsdorf	Gem. im 11ten Landw. Inf. Reg.	seit der Schl. bey La belle All. 1813.

No.	Namen der Verschollenen	Geburts oder frühes- ter Aufent- haltsort.	S t a n d.	Wie lange er ver- schollen.
42	George Friedr. Hirschfelder	desgl.	Gem. bei einem Freycorps in Glag.	1807. bey der Bes- lagerung vor Glos- gau.
43	Christian Stiller.	Witgenborf	Gem. im 1sten Pdm. Regiment.	seit dem Feldzug 1813.
44	George Friedr. Hänsel.	Wittgen- dorf.	Gem. im 1sten Pdm. Regim.	1813. bei Leipzig
45	Joh. George Siegmund	desgl.	desgleichen	soll 1813 bey Bans- gen geblieben sein
46	Johann George Deuthner.	desgl.	Gem. in einem Bat. Ers. Msch.	im Lazareth zu Rancy 1814.
47	Christian Reumann.	desgl.	Gem. im schles. Schützenbataill.	seit 1813.
48	Johann Friedrich Helbig.	desgl.	Gem. bey einem Garn. Bataill. Silberberg.	seit dem Felds- zuge 1813.
49	Gottlieb Brur.	Hirtendorf	Gem. im 1sten Distr. Ref. Bat.	desgleichen
50	Franz Sacher	desgl.	desgleichen	desgleichen
51	Johann Gottlieb Pietsch	desgl.	Gem. bei der 3ten Escd. des 2. schl. Uhl. Regim.	soll 1812. im Rußl. geblieben sein
52	Christian Kirchner.	desgl.	Gem. im 10ten Landw. Regim.	1813. bei der Bes- lagerung vor Glos- gau.
53	Carl Anton Hauser	desgl.	Maurergesell	seit 32 Jahren
54	Johann Gottlieb Pietsch	Kornitz.	Gem. in der 4ten Escd. des 2ten Uhl. Regim.	seit 1812. wo er bei Riga stand.
55	Friedrich Rünze	Hirschfelds- dau.	Gem. im 2ten schles. Uhlanen Regiment.	ward 1812. auf dem Marsch nach Rußland vermißt.

und deren unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen 9 Monas-
ten und spätestens in dem auf den 29sten October dieses Jahres Vormittags und
Nachmittags auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termine schrift-
lich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, und wird
wegen die sich nicht Melbenden auf Todeserklärung und Ausantwortung ihres
Vermögens an ihre gesetzlichen Erben erkannt werden.

Sprottau den 15. Januar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 18. September 1828.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. n.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 27. August 1828. Auf den Antrag des Depositorii des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Ohlau ist die Subhastation der dem Freigärtner Grundmann gehörigen, zu Eckersdorf Breslauschen Kreises sub Nro. 5. gelegenen, aus einem Wohngebäude, einem Garten von 4 Scheffel und 2 Morgen 10 Q. Ruthen Feldacker bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzulehrenden Taxe auf 612 Rthl. 24 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem präventorischen Termine, den 20. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Geböthe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Bunzlau den 19. August 1828. Unterzeichnetes Gerichtsamt subhastirt das dem Friedrich Kühn gehörige, sub Nro. 47. zu Thiergarten belegene, von den Ortsgerichten auf 80 Rthl. taxirte Haus, setzt auf den 21. November c. Nachmittags 2 Uhr einen einzigen Biethungstermin in der Amtsstube zu Thiergarten hiermit fest, und ladet alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, unter dem Bedenken, daß der Meistbiethende den Zuschlag mit Genehmigung der Realgläubiger gewärtigen kann. Auf spätere Geböthe wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann jederzeit in der Registratur des Justitiarii und dem Gerichtskretscham zu Thiergarten eingesehen werden.

Das Justizamt von Posen und Thiergarten.

*) Krappitz den 22. Juny 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der Anna Maria vermit. Kolonko gehörige, sub Nro. 8. hieselbst belegene, und auf 132 Rthl. 25 Sgr. gewürdigte Haus, auf den Antrag des Königl. Posener Domänen-Justizamts-Depositorii im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der Termin zur Biethung ein für allemal auf den 23. October a. c. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiges Stadtgericht anberaumt worden ist. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach zum Erscheinen in diesem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und auf Nachgeböthe keine Rücksicht genommen werden wird, in sofern nicht die gesetzlichen Bestimmungen.

flimmungen eine Ausnahme gestatten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 1. September 1828. Das unterzeichnete Gericht macht bekannt, daß das sub Pro. 94. hieselbst gelegene, auf 1703 Rthlr. abgeschätzte, dem Pfeffersüchler R. Claus gehörige Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 2. October, 3. November und 4. December d. J. als dem letzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 4. September 1828. Ein auf dem Hofe des unterzeichneten Königl. Bergwerks-Producten-Comptoirs hieselbst auf dem Bürgerwerder befindliches, theils massiv, theils von Bindwerk erbautes Haus, soll anderweitiger Disposition wegen, an den Meistbietenden unter der ausdrücklichen Verpflichtung verkauft werden: gedachtes Haus demnächst alsbald abjubringen, und die Materialien dergestalt fortzuschaffen, daß der Wagh spätestens Ende Februar 1829 völlig geräumt sei. Kauflustige haben desfalls ihre Gebote bei unterzeichnetem Königl. Bergwerks-Producten-Comptoir — bei welchem die Kaufbedingungen nachgesehen werden können — in Termino den 18. Octbr. d. J. Vormittag 10 Uhr zu Protokoll zu geben, und demnächst das Weitere, wegen des dem Königl. Obers Bergamt vorbehalten bleibenden Zuschlags zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Bergwerks-Producten-Comptoir.

*) Delitz den 20ten August 1828. Das Herzogl. Braunschweig-Delitzsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig: daß die Subhastation des pädagogischen Hauses Pro. 1. zu Juliusburg nebst Zubehör theilungshalber zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremptorischen Licitations-Termine

den 17. December 1828.

well nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkennnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 252 Rthlr. zu 5 pro Cent gerechnet, magistratualisch abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Hrn. Assessor Reitsch zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Abjüng der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Ohlau den 27. August 1828. Da an dem am 21. Juli 1828. angefangenen peremptorischen Licitations-Termine kein annehmlicher Käufer erschienen ist, so haben wir auf den Antrag eines Realgläubigers die Fortsetzung der Subhastation der G. Stirnagelschen Häuslerstelle Pro. 53. zu Peisterwitz, welche im Jahre 1828.

auf 139 Rthlr. 26 Sgr.

abgeschätzt, verfügt, und einen anderweiten peremptorischen Licitations-Termin

auf den 25. October 1828.

Vor

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Pöschel anberaumt. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeordneten Versteigerungstermine im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjunction an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Witzig den 2. September 1828. Auf den Antrag der Erben des Kürschner Hönisch soll Bebuß der Theilung das hier sub No. 198. belegene Haus und ein Stück Acker von ungefähr 2 Morgen

am 22. Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr

hier vor uns an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Bernstadt den 28. August 1828. Das vor dem Breslauer Thore gelegene, auf 450 Rthlr. geschätzte Haus nebst Kopper-Brennofen und Garten, soll in dem am 21. October, 21 November und 22. December d. J. Vormittag 9 Uhr anstehenden Terminen an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb Kauflustige sich besonders in dem letzten Termin einzufinden haben.

Das Herzogliche Stadtgericht.

Breslau den 23. April 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Gottfried Jansch gehörigen, zu Klein-Gandan Breslauer Kreises sub No. 13. gelegenen Ackerstücks aus 5 Morgen bestehend, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 375 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeordneten einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine den 9. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjunction an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Glogau den 22sten August 1828. Die zu Tschepplau sub No. 78. belegene, den Christoph Lindnerschen Erben gehörige, und auf 100 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. taxirte Kutschnerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 30. Decbr. c. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Tschepplau meistbietend verkauft werden, wozu wir Meist- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsame von Tschepplau.

Gringmuth.

Dels den 17. Juny 1828. Da das in Folge des erbchaftl. Liquidationsprocesses zum öffentlichen Verkauf gestellte, im Fürstenthum Dels und dessen Bernstädtischen Kreise gelegene, bisher den Gutshbesitzer Scholtzsch Erben gehörige

Abthail.

Allobial = Mitterguth Schühendorf, welches unterm 26sten und 27sten July 1822. gerichtlich auf 26,391 Rthl. 1 sgr. 8 pf. taxirt, und bei der unterm 2 Juny 1827. statt gefundenen Revision dieser Taxe auf 22,654 Rthl. 10 sgr. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, für das in Termino licitationis den 3. Mai a. c. gethane Geboth von 20,000 Rthl. nicht hat adjudicirt werden können, und daher die Fortsetzung der Subhastation verfügt worden ist, so werden alle, welche gedachtes Gut zu kaufen Willens, zu besitzen und annehmlich zu bezahlen fähig sind, hiedurch eingeladen, in dem auf den 18. October 1828, und den 19. Januar 1829., besonders aber in dem peremptorischen Bietungstermin, den 21. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Wiedburg an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende im Termine hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Auf die nach dem letzten Licitationstermine etwa eintommenden Gebote wird nicht weiter Rücksicht genommen werden, wenn dies nicht etwa gesetzliche Umstände gestatten.

Herzogl. Braunschw. Leifsches Fürstenthumsgericht.

Schwebnitz den 28. Mai 1828. Nachdem das dem hiesigen Seifensieder Heinrich Eduard Eschöltsch zugehörige, sub Pro. 204. hieselbst belegene, auf 5994 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus, im Wege der Execution subhasta gestellt worden ist, und wir zum öffentlichen Verkauf des besagten Fundi 3 Bietungstermine auf den 15. August, 17. Octbr. und peremptorle auf den 17. Decbr. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Gerichts-Assessor Jany anberaumt haben, so laden wir hiermit best- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jedem Termine, besonders aber in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadiggericht.

Haynau den 13. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Pro. 10. zu Neu-Ober-Wittgendorf gelegenen Feistelle mit 21 Scheffeln Ausfaat Acker, im Wege der Resubhastation, welche auf 1118 Rthl. 10 sgr. nach der revidirten Taxe gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 24. October 1828. Nachmittags um 3 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Wittgendorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtamt von Ober-Wittgendorf.

Creutzburg den 21. Jull 1828. Behufs Theilung soll das nachdem Ludwig Hummel zu Constanz belegene Haus sub No. 8., welches auf 240 Rthl. abge-

abgeschätzt worden ist, subhastirt werden, und wir haben hiezu einen einzigen Peremtorischen Citations-Termin

auf den 9. October o. c.

Vormittags um 9 Uhr auf unserer Gerichtsstube in Constadt anberaumt. Kauf-
lustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden hiedurch eingeladen, gedachten
Tages zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll
zu geben, und demnachst den Zuschlag zu gewärtigen, wobei jedoch bemerkt
wird, daß, wer zum Bieten zugelassen werden will, nicht nur zusehends seine
Zahlungsfähigkeit nachweisen, sondern auch eine baare Caution von 50 Rthlr.
Cour. erlegen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zeichert.

Trebnitz den 30. Mai 1828. Die dem Müller Michael Schwidmohn
gehörige, zu Schlimmerau 1 Meile von Trebnitz gelegene Mühle sub No. 58. des
Hypothekenbuchs, nebst den dazu gehörigen Wirthschafts-Gebäuden, Garten und
Ackerland, welche überhaupt auf 3138 Rthlr. abgeschätzt worden, ist auf den An-
trag eines Realgläubigers in via Executionis sub hasta gestellt, und sind die dies-
fälligen Citations-Termine auf

den 23. August,

den 23. October, und

den 20. December d. J.

Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheizimmer angesetzt worden. Es werden
demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Ter-
mine, besonders aber in dem letzten, welcher kaiserlich ist, vor dem ernannten
Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller einzufinden, ihre Ge-
bote, unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnachst zu
gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen, auf
etwa später einkommende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme
gestatten, nicht reflectirt werden wird, die von der Mühle nebst Zubehör aufge-
nommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit an
hiesiger Gerichtsstelle näher eingesehen werden. Uebrigens soll nach Erlegung des
Kaufpreises, die Löschung aller eingetragenen Posten, und zwar der leer ausge-
henden, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 22. Juli 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt
die zu Langwasser sub No. 177. belegene, auf 207 Rthlr. 25 Sgr. Cour. gerichtlich
gewürdigte Häuserstelle des Benedict Glaubitz, ad instantiam eines Realgläubig-
ers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremptorio

den 10. October 1828. Vormittags 11 Uhr

im Gerichts, Kretscham zu Langwasser zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und
nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden
zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu ver-
kaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert,
solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, wi-
rigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tras

Trachenberg den 26. Juli 1828. Zu Groß-Wilkau bei Brandenb.
ist Schuldenhalber die Groscherstele des Friedrich Döhning, 162 Nthlr. 10 Sgt.
geschätzt, subhastirt worden. Der Licitationst.-Termin steht hieselbst den 6. Decem-
ber d. J. an.

Das Gerichtsamt für Groß-Wilkau.

Schwarz, Justk.

Zu verauktioniren.

*) Breslau. Sonnabend als den 20. Septbr. früh um 8 Uhr werde ich
auf der Schweidnitzer Straße No. 18. eine bedeutende Partbie ächte Harlemer
Blumenzwiebeln von den schönsten Sorten, wovon die Verzeichnisse bey mir gratis
ausgegeben werden, versteigern.

Plere, Auct. Commissarius.

*) Breslau. Montag als den 22ten Septbr. früh um 9 Uhr werde ich
auf der Schmiedebrücke und Messergassen-Eck No. 23. Veränderungshalber, Vor-
zelten, Gläser, Kupfer, Zinn, Betten, Meublement und Hausroth gegen baare
Zahlung versteigern.

Plere, coucess. Commiss.

Citationes Edictales.

*) Groß-Strehlitz den 30. August 1828. Von dem unterzeichneten
Gericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das für die Francisca Pa-
wellet zu Gonschtorowitz unterm 5. Juli 1814 von dem Müller Stanislaus Majur
dieselbst über 120 Nthlr. Court. ausgestellte, auf seiner sub No. 26. dieselbst belege-
nen Mühle sub Rubr. III. No. 3. eingetragene Hypotheken-Instrument verloren
gegangen. Es werden daher in Folge des Antrags des zeitberigen Besitzers Müller
Stanislaus Majur die Inhaber dieses Instruments, dessen Cessionarien, Pfand-
inhaber und alle diejenigen, welche daran ein Recht zu haben vermeinen, aufge-
fordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 18. December d. J.
Vormittags um 9 Uhr in unserer Gerichtsstube hieselbst sich zu melden, ihre daran
habenden Ansprüche anzugeben, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß
sie mit ihren erwannigen Realrechten präclulirt, sonächst das gedachte Hypothe-
ken-Instrument amortisirt, und ihnen in Hinsicht ihrer Ansprüche ein ewiges Still-
schweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

*) Breslau den 15. August 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesi-
ger Residenz ist in den über den auf einen Betrag von 20,039 Nthlr. 8 pf. ma-
nifestirte, und mit einer Schuldensumme von 30,133 Nthlr. belasteten Nachlaß
des Goldarbeiter Stephan am 15. August eröffneten erbischastlichen Liquidations-
processe ein Termin zur Anmeldung aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf
den 23. December Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muehl
angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis
zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläs-
sige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Ju-
stiz-Commissarien Pfendsack, Hirschmeyer und Tuganitz vorgeschlagen werden,
zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzuge-
ben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst
aber

Aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Steinau den 14. July 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das verlohren gegangene, von dem vormaligen hiesigen Magistrat ausgefertigte Hypotheken- und Cessions-Instrument vom 6. Februar 1800. und 20. Juni 1805. über diejenigen 60 Rthl., welche für den Tanzlehrer Meuffer auf dem sub Nro. 115. hieselbst gelegenen, jetzt dem Sattler Schönebach gehörigen Hause gegen 5 pro Cent Interessen a Termino 6ten Februar und dreimaligen Aufkündigung eingetragen sind, hierdurch öffentlich aufgehoben, und daher alle diejenigen, welche an vorgedachtes Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem zur Anmeldung derselben auf den 22. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr in der Behausung des Stadtrichters anberaumten Termine unter dem Präjudiz vorgeladen, daß wenn Niemand darin erscheint, besagtes Instrument amortisirt und neue Ausfertigung des amortisirten Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Steinau den 2. August 1828. Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht wird das verlohren gegangene, von dem vormal. hiesigen Magistrat ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 4. Decbr. 1780. über diejenigen 40 Rthl., welche für die Wollspinn-Schulasse auf dem Fundo Nro. 244., dem Tuchmacher Hampel gehörig, sub loco 1. gegen 6 pro Cent Zinsen eingetragen sind, hierdurch öffentlich aufgehoben, und daher alle diejenigen, welche an vorgedachtes Instrument, als Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem zur Anmeldung derselben auf den 22. November d. J. Vormittags 10 Uhr in der Behausung des Richters anberaumten Termine unter dem Präjudiz vorgeladen, daß wenn Niemand darinn erscheint, besagtes Instrument amortisirt, und die Föschung des Capitalrals und der Zinsen verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenberg den 7. July 1828. Nachbenannte zwei Verschollene: 1) der Schornsteinseger-Geselle Johann Friedrich Herbst, geboren den 16. Februar 1770., einziger Sohn des gewes. hiesigen Bürgers und Klempners Carl Benjamin Herbst, welcher im Jahre 1793. nach Beendigung seiner Lehrzeit bei dem Schornsteinsegermeist. Seelenhammer zu Tauer, von dort aus auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; und 2) die Christiane Friederike May, geboren den 13. August 1788., eine Tochter des gewesenen hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Johann Paul May, welche im Jahre 1813. nach Aufhebung des Waffenstillstandes als Marketenrinderin mit den Franzosen fortgezogen ist, und seitdem nichts von sich hat hören lassen, und beider etwa zurückgelassene unbekannte Erben werden auf Antrag ihrer bekannten Erben hierdurch aufgefodert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber im Termine

den 4. Mai 1829. Vormittags 11 Uhr entweder persönlich bei uns zu melden, oder schriftlich von ihrem Leben und Aufenthaltsorte

senhalt bestimmte Nachricht zu ertheilen. Geschieht keins von beidem, so werden sie für todt erklärt, und ihr hierorts bündliches Vermögen ihren bereits bekannten Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Militisch den 28sten Juli 1828. Nachdem auf den Antrag mehrerer Realgläubiger über die künftigen Kaufgelder des in der Standesherrschaft Militisch, Trachenberger Kreises belegenen, zum Reichsgräfl. v. Nathauschen Fideicommiss Militisch gehörigen Ritterguts Ober- und Nieder-Striebitz das Liquidations-Verfahren eröffnet, und diese Eröffnung auf die Mittagsstunde des 10. Decembers 1827. festgesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf den 19. Novbr. c. vor dem Herrn Justizrath Steinm. in unserm Geschäfts-Local früh um 10 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen bei erwanniger Unbekanntheit, der Herr Ober-Landesgerichts-Referendar und Kreis-Justiz-Commissarius Leheisen vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Ritterguth und resp. die Kaufgeldermasse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Pluslicitanten, als gegen die Gläubiger; unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Reichsgräfl. v. Nathan Standesherrl. Gericht.

A V E R T I S S E M E N T.

*) Breslau. Damentuche empfing in ausgesucht schönen Farben, und empfiehlt sowohl im Ganzen, als Einzeln zu den möglichst billigsten Preisen

Die Tuchhandlung von Ferdinand Jäger, Obblauerstraße No. 83.
grabenüber vom Rautenfranz

W e c h s e l -, G e l d - u n d F o n d s - C o u r s e.

Breslau, den 17. September 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13 $\frac{5}{8}$	—
ditto dito - 2 M.	—	141 $\frac{1}{2}$	Pöhlh. Courant - - -	—	1
Hamburg Banco - a Vista	151	150 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations - -	—	99
ditto dito - 2 M.	—	149 $\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine -	93 $\frac{1}{2}$	—
London - - - - 3 M.	—	6 24 $\frac{1}{2}$	Stadt-Obligations - -	—	106 $\frac{1}{2}$
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	99 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Wiener 5. p. C. Oblgat.	—	99
ditto - - - - Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	42	—
Augsburg - - - 2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	6 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	103 $\frac{1}{2}$	— - - - 500 —	6 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	—	99 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	100 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{4}$	Disconto. - - - -	—	4 $\frac{1}{2}$
Holland Rand-Ducaton -	—	98 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - -	86 $\frac{1}{2}$	—
Kaysersl. dito - - - -	—	97			

B e y l a g e

B e y l a g e

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 18. September 1828.

Offener Arrest.

Breslau den 25. Juli 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Schiffers Daniel Benjamin Roschel hieselbst heute der Concurs-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, am Niemanden das Mindeste zu verabsfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzugeben, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider, dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigegeben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Untersands- und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenenthal den 5. September 1828. Das unterzeichnete Gericht subscibirt das zu Schmottseifen sub Nro. 213. belegene, auf 37 Rthl. 22 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Joseph Grande, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 31. October d. J. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtslocale ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden and zu beschreiben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 6. August 1828. In Termino den 5. November d. J. Vormittags um 11 Uhr wird zu Arnsdorf die zur Befriedigung der Schulden unzureichende Nachlassmasse der Christiane verehlt. gewesenen Hellwig von Krummhübel an deren bekannte Gläubiger vertheilt werden. Alle unbekannte Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre etwaigen Forderungen bis spätestens

in diesem Termine zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die Auflegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matschlaschen Herrschaft
Munsdorf. Vogt.

*) Liebenthal den 31. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Liebenthal sub No. 31. belegene, auf 737 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Fleischermeistr. Anton Gänther nebst Zubehör ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Vertheilungslustige auf, in Termine peremptorio den 18. November 1828. Vormittags 10 Uhr

ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu veräußernde Grundstück aus dem Hypothekenbuch nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 2. September 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Lanauwasser sub No. 210. belegene, auf 2030 Rthl. 20 Sar. gerichtlich gewürdigte Bau gut des Benedict Neumann ad instantiam eines Realgläubigers anderweit, und fordert Vertheilungslustige auf, in Termine den 14. Novbr. 1828. früh 10 Uhr

im Gerichts-Local zu Lanauwasser ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Bielefeld den 15. September 1828. Nachdem der zur Versteigerung des Kaufmanns Blaschkeschen Warenlagers und Mobilien hieselbst auf den 22. d. M. angesetzte Termin aufgehoben worden, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Große.

*) Isernau den 7. September 1828. In Gemäßheit des §. 7. Thl. I. Tit. 50. der Proceß-Ordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß die zur Vertheilung sämtlicher Gläubiger unzureichende Masse des Dreschgärtner Gottlieb Hapicht in Reichen bei Gehrden, nach der unter einander getroffenen Einigung in Termine den 12. November c. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause dazelbst vertheilt werden soll.

Das Gerichtsamt für Reichen.

Hennersdorf Reichensachsen Kreises den 21sten Juny 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauernthebesitzer und Kreis-Lexator Johann Gottlieb Lange und seine Ehefrau Marie Elisabeth, früher vermit. Siegel geb. Heider hieselbst durch den zwischen ihnen vom 9. December 1827. geschlossenen, und am

25. Fe.

25. Februar d. J. gerichtlich genehmigten Ehe- und resp. Erbvertrag die hier
sonst zwischen Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Das Landrathl. v. Wittwizsche Gerichtsamt hiejetzt.

*) Breslau den 3. September 1828. Am 12. Juli c. ist im Walde bei
Alt-Scheitnig ohnweit Lehrbentel ein unbekannter männlicher Leichnam mittelst
eines Luchses an einem Baume hängend gefunden worden, welcher mit einer blau-
tuchernen Jacke mit metallenen Knöpfen, grau leinwandenen langen Beinkleidern,
braun tuchernen Hosenträger und einem runden Filzhute bekleidet, sonst aber, da
er bereits ganz verwestet gewesen, nicht näher beschrieben werden kann. Alle die-
jenigen, welche über die Person und Verhältnisse des Denat einiae Auskunft zu
geben im Stande sind, werden daher hierdurch aufgesfordert, solches dem unter-
zeichneten Gerichte anzuzeigen. g.)

Königl. Preuss. Land-Gericht.

*) Breslau. Zwei Nachigallen, ganz ausgezeichnet gute Schläger sind
bittig zu verkaufen. Wo? erfährt man Kupferschmidtstraße No. 25. im Gewölbe.

*) Breslau. Eine freundliche, geräumige Stube mit Meubles und ver-
schliessbarem Entree ist gegen billige Miete zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere
Dorotheenstraße No. 3. eine Treppe hoch.

*) Breslau. Ein Hühnerhund hat sich am 1.oten d. M. in der Nähe von
Enichwitz (an der Chaussee von Breslau nach Schmiednitz) verlaufen. Wer den-
selben in Breslau N. v. 45. am Ringe eine Treppe hoch abliefern, erhält eine gute
Belohnung. Der Hund ist braun und weiß getigert, ziemlich groß, hat einen
guten brannen Behang, eine lange Ruthe, hört auf den Namen Sperber, und
trägt ein ledernes Halsband ohne Namen.

*) Breslau. Braunschweiger und Schlackwurst, neue holländ. Heeringe
und frische Sardellen sind wieder zu haben Friedeich Wilhelm Straße No. 5. beyrn
Kaufmann Guse.

*) Breslau. Eine Herrschaft auf dem Lande 4 Meilen von Breslau sucht
zu Weihnachten c. für 2 Eleven einen Hauslehrer, welcher neben dem grammatika-
lischen, auch den der franz. Sprache, so wie den sehr fertigen Unterricht auf dem
Forte Piano verbindet, wozu sich ein solcher einer sehr freundlichen Aufnahme
und Behandlung versichern kann. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst in
frankirten Briefen an den Agent Bärner et Sohn, Bischofsstraße in der Schnee-
Topf melden.

*) Breslau. Neue holl. Fett-Heeringe per Stück $2\frac{1}{4}$ bis $2\frac{1}{2}$ sgr., in Fäß-
chen von 10 bis 20 Stück billiger, Delicateß-Heeringe per 1 sgr. 3 bis 4 Stück,
 $\frac{1}{2}$ 1/2 el Tonne von 150 bis 170 Stück 1 Rthl., ächter holl. Käse per Wfd. 7 bis
8 sgr., bester Schweizer grüner Kräuter-Käse im Brodt 9 sgr.; ganz vorzügli-
chen Bourdeaux Weinestig zum Einmachen der Früchte, wie auch dergl. Grünber-
ger, Mixpides (engl. eingemachte diverse Früchte) per Glas; $1\frac{1}{2}$ Rthl., gerösthete
Bis-

kleiner Tefßeln, geduchter Silber- und Rheinlaß, felsche Braunschweiger Wurf und w. stphl. Schinken empfehle

S. B. Jäckel, am Ringe (Raschmarkt) No. 40.

*) Breslau. Die unter meiner Leitung stehende Töchterschule befindet sich von jetzt an im schwarzen Kreuz No. 40. am Ringe, im ersten Stock. Derselbe Jnsstanz behält auch hier seine frühere eigenthümliche Einrichtung, worüber der gedachte Lehrplan, welcher gratis bey mir zu haben ist, das Nähere besagt.

R. Thiemann.

*) Kapßdorf den 12. Septbr. 1828. Die Jagdt auf meinem Gut Rantschen bey Schweidnitz soll auf den 1sten October a. auf 2 Jahre Weißbleibend verpachtet werden. Wachtlustige werden ersucht, sich am gedachten Tage Nachmittags um 2 Ubr in Rantschen einzufinden.

Freiherr v. Zedlitz.

*) Breslau. 5000 Rthlr werden auf ein in der belebtesten Gegend der Stadt belegenes Haus gegen jura cessa gesucht. Das Nähere erfährt man Nicolais-Straße No. 14. zwey Treppen hoch.

*) Breslau. Mädchen aus gestitteten Familien, die das Puzmachen zu erlernen wünschen, finden bald Beschäftigung in der Puzhandlung des

E. F. V. Hoffmann, vormals S. S. Marschels Wittve et Comp.

*) Breslau. Einem jungen Menschen, welcher die Buch- und Musikhandlung erlernen will, weist ein Engagement nach das Antrags- und Adress-Bureau am alten Rathhause.

*) Breslau. Ein halb gedachter Einspanner steht zum Verkauf in des Friedr. Wlth. Straße No. 24.

*) Breslau. Der erste Stock No. 9. Neumarkt ist ganz oder Theilweise zu vermietzen.

S. W. ngerst.

*) Breslau. Carlsstraße No. 42. sind vortreffliche Keller zu vermietzen. Das Nähere Klemerzeile No. 10. zwey Treppen hoch rechts.

*) Breslau den 15. Septbr. 1828. Die zu Reudorf vor dem Schweidnitzer Thore seit 40 Jahren bestehende Brennerey mit allen kupfernen Utensilien völlig im Stande und wohl eingerichtet, ist Termino Michaeli a. c. anderweitig zu verpachten, und sind die nähern Bedingungen auf der Schweidnitzer-Straße No. 15. b y dem Eigenthümer zu erfragen.

*) Breslau Heute den 18ten Septbr. habe ich ein Schwein-Ausschleiben veranstaltet, wobey auch gute Wurf vorkommt, Um zahlreichen Besuch bittet

Mengel, Cossitier vor dem Sandibore.

*) Namslau den 8ten Septbr. 1828. Die sub No. 6. zu Krickau belegene abgebrannte Windmühlstelle nebst Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 10 Novbr. c. in loco Krickau verkauft werden; wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt für Krickau.

Stache.

Freitags den 19. September 1828

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e n.

*) Bei Erlass des Steckbriefes vom 6ten d. M. und J. von Seiten des kgl. Königl. Kreis-Landrätlichen Amtes, und zur Zeit des von uns an demselben Tage erlassenen, den Zeitungen und Intelligenz-Blättern der Provinz inserirten Steckbriefen hinter 2 Personen, welche des am 6. hujus in den Vormittagsstunden an dem unverheh. Gärtner George Embscher zu Tillendorf in dessen Wohnung verübten grausamen Raubmordes dringend verdächtig sind, konnten diese Personen, um deshalb nur unvollständig signalisirt, der geraubten Effecten aber gar nicht gedacht werden, weil die genauere Personal-Beschreibung erst später mit vieler Mühe durch Vernehmung mehrerer Personen, und nur ein Theil der geraubten Effecten erst durch Angabe des Zimmergefell Gottlob Embscher, nachdem dieser von der diesjährigen Herbst-Militair-Revue zurückgekehrt, hat ermittelt werden können. „Nach der einen Personal-Beschreibung hat: 1) die in dem Eingangs gedachten Steckbriefe erwähnte Mannsperson 2 mittelmäßige Bündel, jedes Bündel von dem Umfange wie der Rand eines gewöhnlichen Hutes in den Händen getragen. Die Aussenjeite eines jeden Bündels ist ein rothgegrüntes, dem Anschein nach baumwollnes Tuch gewesen, und hat diese Mannsperson ausserdem noch einen bayerischen ziemlich guten Ueberrock von gewöhnlichem Tuch am Arm hängen gehabt. Sie ist von mittler Größe, stark und unterseht, circa 30 Jahr alt, ihr Gesicht recht schwarzbraun gefärbt, voll und gesund aussehend, das Haupthaar, der Backenbart so wie die Augenbraunen sind schwarz, das Haupthaar glatt und ziemlich kurz verschnitten, mit einem gewöhnlichen hohen runden Hute bedeckt, die Nase ist spitz, der Mund mittelmäßig groß, die Gesichtsbildung aber nicht unangenehm gewesen. Die Bekleidung hat in einem guten blautuchnen Ueberrocke mit gelbmetallnen glatten Knöpfen bestehn, in langen Beinkleidern von weißer Leinwand und in Halbstiefeln bestanden. 2) Die Frauensperson hat ein blauwürflich leinwandnes Tuch, worin ein großes Hausbacknes Brodt befindlich gewesen, in den Händen getragen. Sie ist von Person mehr groß als klein, ihr Haupthaar in welchem ein ziemlich hoher Kamm gesteckt, ist schwarz, ohne Kopfbedeckung, sie ist jung und ohngefähr 20 Jahr alt, ihr Gesicht rund, voll, gesund, die Augenbraunen geschwärzt, die Nase klein und spitz, das Gesicht und der Hals aber braun von Farbe, der Mund breit, die Brust stark und hübsch von Gestalt gewesen. Ihre Bekleidung hat in einem rothgegrünten fattrnen Kleide und in Schuhen bestanden. Beider Personen Sprache ist nicht schlesisch sondern fremdartig gewesen.“ Nach einer andern Personal-Beschreibung ist: „1) die Mannsperson von mittlerer Größe, unterseht, von rundem vollem Gesichte, was von der

Souff.

Sonne stark gebräunt gewesen, hat schwarz kurz verschnittenes Haar, gleichfarbligen Backenbart gehabt, einen schönen blautuchnen guten Oberrock, der bis unten mit blauer Leinwand gefuttert, getragen, überdies nach Art der Militair. Mäntel zusammengeroßt, einen Rock oder Mantel über die Schultern hängen und Stiefeln angehabt. Der Kopf ist mit einem runden schwarzen Hute bedeckt, die Augen dieses Mannes sind schwarz, die Haut des Gesichtes ist glatt, die Augenbraunen sind schwarz, der Backenbart grade heruntergehend, ist stark von Haaren, die Nase etwas breit, der Mund etwas stark gespalten und der Blick ist öfter und finster, das Alter aber circa 30 Jahren gewesen. 2) Die Frauensperson von mittlerer Größe, stark, voll an Fleische, von vollem Gesichte, aber schon über die 20 Jahr hinaus gewesen, ihr Haar soll rüthlich geschienen haben, ihr Gesicht länglicht, weiß, von gesunder munterer Farbe, die Nase länglicht und der Mund breit gewesen sein, sie ist ohne Kopfbedeckung gegangen, die Haare sind in einen Zopf geflochten und mit einem Kamme, der weißlich ausgesehen, fest gesteckt gewesen. Sie hat ein grün geblümtes kattunes Kleid und darüber einen tuchnen Spenser, auch eine rothgegrünte Leine Schürze angehabt, ist aber barfuß gegangen und hat in fremder Mundart gesprochen, 2 Bündel, wovon das eine in ein weiß leines Tuch, dessen Inhalt wie eine Schüssel oder ein rundes Brodt geschienen, das 2te Bündel in ein braun gegittertes, anscheinlich baumwollnes Tuch gebunden, worin dem Anscheine nach Kleidungsstücke, das Bündel aber von einem elchen Umfange gewesen, daß man es kaum unter dem Arm tragen können, getragen. Noch ist von der Mannsperson zu bemerken, daß selbige ebenfalls in einem fremden Dialecte doch bei weitem nicht so fremdartig als die Frauensperson gesprochen, daß diese Mannsperson in einem Hause zu Neu-Schönfeld, in welches beide Personen eingegangen, eine Taschenuhr hervorgezogen, also befaßen, welche aber nicht gezeigt, die sie aber in Gang zu bringen versucht hat, und daß beide Personen von diesem Hause aus den Weg nach Ober-Schönfeld eingeschlagen, jedoch davon gesprochen, nach Sinadenberg und von da weiter nach Hagnau gehen zu wollen. Da nun an Ermittlung und Habhaftwerdung der Gäriner Embischerschen Raubmörder viel gelegen ist, so werden alle resp. Militair- und Civil-Behörden dienst-ergerblich und dringend ersucht, auf diese in zweifacher Art beschriebenen Personen genau inoigiliren, dieselben aber im Betretungsfalle und bei ermangelnder Ausweise über den rechtmäßigen Besiz der bei sich führenden Effecten verhaften, und durch sicheres Geleit anhero zur Gefangenschaft und Untersuchung abliefern zu lassen.“ Bei dem Ermorderten ist unter andern geraubt worden: 1) ein schwarz-seidenes Halstuch, 2) ein rothseidenes blau- und grün gegittertes Halstuch, 3) ein schwarz kattunes Halstuch; 4) ein braun kattunes gelb geblümtes Halstuch, 5) ein roth und gelb kattunes Halstuch, 6) ein roth Cambricuch mit grünen Blümchen und grün und gelben Randstreifen, 7) ein paar blautuchne lange Beinkleider mit Tuchknöpfen, 8) eine schwarz Manchesterweste mit weißen Perlemutterknöpfen, 9) eine roth manchestere Weste mit gelben Metallknöpfen, auf welchen rothe Blümchen befindlich, 10) ein blau tuchner langer Oberrock mit blau seidenen Knöpfen und blauer Leinwand gefuttert, 11) ein Paar gelb ziegenleberne kurze Beinkleider mit Parchent gefuttert und gelb metallinen Knöpfen, und 12) eine eingebüßte silberne Taschenuhr, um den Rand etwas narbig, auf der Rückseite aber die eingestochene Inschrift: „Schließ-Prämie 8ten Infanterie-Regiments 7ten Compagnie 1825.“ g.)

Bunzlau den 13. September 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reis

Zu verkaufen.

*) Reichenbach den 31. Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiurdurch bekannt gemacht, daß im Wege der notwendigen Subhastation das sub No. 141. zu Ernsdorf Königl. belogene, den Weber Alferschen Erben zugehörige Haus, welches materialiter auf 80 Rthl. und nach dem Ertrage auf 384 Rthlr. abgeschätzt ist, in dem vor dem Deputirten, Herrn Assessor Beer

auf den 22. November d. J.

anstehenden einzigen peremtorischen Termine verkauft werden soll. Demnach werden die zahlungsfähigen hierdurch öffentlich angefordert und vorgeladen, zur festgesetzten Zeit auf dem hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

*) Eschirnan den 22. August 1828. Das Gottfried Heynische Freihaus No. 8. in Ober-Eschirnan, 130 Rthlr. vorgerichtlich taxirt, soll in Termine den 22. November c. Vormittags um 9 Uhr hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Kauflustige einzufinden belieben.

Das Gerichtsamt der Groß- Ober-Eschirnaner Stiftsgüter.

Göldner.

*) Hirschberg den 1. September 1828. Das unterzeichnete Gericht macht bekannt, daß das sub No. 474. hieselbst gelegene, auf 1303 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte, der Christiane Eleonora Bruner geb. Zosel gehörende Haus, im Wege der notwendigen Subhastation in Terminis den 13. October, 13. November und 15. December 1828. als dem letzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden soll. Der Zuschlag wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Gründe eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

*) Camenz den 2. September 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist im Wege der Execution die Subhastation des sub No. 38. zu Reichenau gelegenen, dem Johann Kunze gehörigen, nach der Taxe vom 4. August d. J. auf 2409 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Erbkretschams verfügt, und Terminus licitationis auf den 12. Novbr. d. J., auf den 13. Januar, und auf den 18. März k. J. Vormittags um 10 Uhr, welcher letzterer peremtorisch ist, angesetzt worden, zu welchen, besonders dem letztern, zahlungsfähige Kauflustige eingeladen und aufgefordert werden, persönlich alhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Bunzlau den 9. September 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers haben wir zum Verkauf der beiden Scheußlerschen jetzt Christoph Kranzerschen Gärtnerwirthung No. 16. zu Liebichau, wozu 7 Scheffel 5 Meßen guter Acker, incl. Wiesenwachs gehören, und die nach der beim Gerichtsamt einzusehenden Taxe auf 421 Rthl. abgeschätzt worden,

den 22. November c. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Liebsthau zum einzigen und peremptorischen Biethungstermin angesetzt, daher wir solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das. Gerichtsam zu Liebsthau.

Reinerz den 16ten Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 15. zu Carlberg gelegene, dem Joseph Schneider gehörige, ortsgerechtlich auf 607 Rthlr. 10 sgr. Cour. abgeschätzte Feld- Gärtnerstelle, wozu 12 Morgen Acker-, 1 Morgen Garten- und Wiesenland und 2 Morgen Umland gehören, im Wege der Execution subhastirt werden. Wir haben hierzu drei Biethungstermine auf den 4 August, 4. September und 4. October d. J., welcher letztere peremptorisch ist, in dem Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts hieselbst anberaunt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige zu diesen Terminen mit dem Bemerken vor, daß dem Bestbiethenden nach Einholung der Genehmigung der Real-Creditoren der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, erteilt werden soll. Die ortsgerechtliche Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden auf hiesigem Königl. Stadtgericht eingesehen werden.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht für Reinerz und Lewin.

Schmiedel.

Breslau den 9. Mai 1828. Auf den Antrag des U. b. a. l. e. n. : Commissarius Karas ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und des Reg. Neumarkischen Kreise gelegenen Gutes Leonhardwitz des dazu gehörigen Grundstück und Antheils Guts nebst Zubehör, welches im J. 1828. nach der in beigefügter Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzusehender Taxe auf 32988 Rth. 3 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert: in den angedachten Biethungsterminen, am 18. Septbr. 1828., am 18. Decbr. 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 20. März 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Selbstherr im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, [wozu Ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit, der Justiz-Commissarius Pour, Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Die Ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger der Deconom Samuel Friedrich, Gottlieb Scholz sonst zu Bischof am Berge, und der Oberamtmann Johann Gott-

Gottlieb Willing; ist hierselbst, werden aufgefodert; ihre Gerechtsame besonders im letzten Bietungstermine wahrzunehmen. Bei ihrem Ausbleiben wird mit der Licitation vorgeschritten, mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 20. April 1828. Auf den Antrag der Beneficial-Erben der verstorb. verwittw. v. Eilienhoff Adelsstein geb. v. Bachstein Frankendorf ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrstädtischen Kreise zu Czundenrecht gelegenen Gutes Dahse und Appertinanz Heidevorwerk nebst Zubehör, welche im Jahr 1827. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 29419 Rth. 20 sgr. 2 pf. abgeschätzt sind, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch aufgefodert, in den angeordneten Bietungsterminen am 16. Septbr. 1828. am 16. Decbr. 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 19. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, [wazu ihnen für den Fall ermaniger Unbekantschaft, der Justizrath Wirth Justizrath Kierschke und Justiz-Commissarius Dietrich vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs, wazu vorläufig die Landschaft die Ablösung von 1300 Rthlr. Pfandbriefen gestellt hat, zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Strehlen den 1sten Mai 1828. Daß zu Krentsch hiesigen Kreises tab. No. 4. gelegene, auf 2068 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. Courant gewürdigte Fauergruch, soll im Wege nothwendiger Subhastation Behufs der Befriedigung der Gläubiger auf eigenen Antrag des über sein Vermögen verschuldeten Besitzers Gottlieb Gruner veräußert werden. Dazu haben wir drei Bietungstermine

auf den 16ten August c.

— den 16ten October c. und

— den 19ten Decbr. c. jedesmal von B. M. 9 Uhr ab, von welchen
der

der letztere peremptorisch ist, und auf dem Schlosse zu Krentsch abgehalten werden soll, anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication dieses Fundt an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu er erfolgende Kaufelder-Verichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bei uns so wie im Gerichtsh. Krentscham zu Krentsch und Neu-Schltesa eingesehen werden.

Das Justizamt Krentsch.

Neusalz den 28ten July 1828. Die alhier zu Neusalz belegene, dem Müllermeister Johann Joseph Rapparehl gehörende, und auf 2110 Rthl. gerichtlich gewürdiate Wühlennadrung nebst Zubehör, soll auf Antrag eines Realcreditors im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, demgemäß denn das unterzeichnete Land- und Stadtgericht alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffodert, in dem anberaumten Citationstermine, als den 22. October c., den 23. December c., und den 26. Februar 1829., wo von der letzte peremptorisch ist, Vormittags 10 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichtshause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen dürften. Die Taxe kann täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Land- und Stadtgerichtsh. Actuar Jede eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Oblau den 20. Juny 1828. Auf den Antrag des Gerichts-Depositorii zu Oblau ist die Subhastation der George Drieschen Wänerställe No. 17. zu Petershewitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 299 Rthl. 6 sgr. 8 pr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten peremptorischen Citationstermine, den 11. October c. Vormittags 8 Uhr

vor dem Königl. Landgerichtsh. Assessor Hrn. Richardt im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 25. Juni 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 65. hieselbst belegenen, dem Maurermeister Johann Gottlob Schütze gehörigen Hauses, welches auf 142 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 8. August, 5. September und 3. October

jedesmal Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtl. Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 30. Juli 1828. Im Wege der Execution wird das zu Grottkau an der Klein-Friegschen Gasse s. b. No. 59. belegne, auf 883 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte brauberechtigte Haus des bürgerlichen Schneiders Friedrich Goddahn, wozu an Viehweide, Acker 3 Schfl. Breslauer Maas Ausfaat gehören, in dem einzigen Bietungstermine auf den 11. October c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadgericht's-Localc hieselbst subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit eingeladen, in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe vor uns zu erscheinen. Die Taxe von diesem Hause kann in der Stadgerichts-Kanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Leobschütz den 26. August 1828. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Hennerwitz wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Hennerwitzer Kirchenvorsteher die zu Hennerwitz Leobschützer Kreises sub No. 7. des Hypothetentuches gelegene robothfreie, zu Folge gerichtlicher Taxverhandlung vom 25. Juni l. J. auf 329 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Bauernwirtschaft, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll, wir haben dazu 3 Bietungstermine, und zwar auf den 15. September B. M. 9 Uhr, den 20. October B. M. 9 Uhr in Leobschütz in unserer Gerichts-Kanzley, und Terminum peremptorie auf den 20. November im Orte Hennerwitz anberaunt. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiemit eingeladen, in diesen Terminen ihre Gebothe abzugeben, und hat der Best- und Meistbietende den Zuschlag zu gemärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe und die Kaufs-Fundationen können in unserer Amt's-Kanzley zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Hennerwitz.

Heinze, Justit.

Schloß Neurode den 14. August 1828. Die dem Florian Hattwig gehörige, sub No. 22. Vol. 1. des Hypothetentbuches verzeichnete; auf 83 Rthlr. geschätzte Kolonistenstelle, wird in Termino den 31. October c. Vormittag um 10 Uhr meistbietend verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige in unsere hiesige Justizamts-Kanzley eingeladen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Striegau den 7. August 1828. Behufs Erbtheilung soll die in Klein Bauditz Liegnischen Kreises sub No. 6. belegene, auf 985 Rth. 20 sgr. taxirte Schmiedenahrung, wozu 14 Scheffel 8 Mz Breslauer Maas Ausfaat Acker gehören, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu anberaumten einzigen Bietungstermine

den 31. October 1828.

vor uns in unserm Geschäfts-Localc in Groß-Bauditz zu erscheinen, die
Bedin:

Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Das Gerichtsamte der Groß-Baudiffen Güter.

Öffentlich den 1. August 1828. Das zum Nachlasse des verstorb. Mühlens-
besizers und Oeconoms Carl Friedr. Friedrich gehörige Mühlengrundstück No. 87,
nebst Zubehör zu Penzig, welches gerichtlich auf 15.954 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt
worden, und auf welches bereits ein Gebot von 5000 Rthl. erfolgt ist, soll noch-
mals auf Antrag der Erben und Gläubiger öffentlich feilgeboten werden, und
es ist hierzu ein anderweiter Verhörerstermin auf

den 1. November 1828. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter anberaumt worden. Besitz-
und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Ter-
mine auf hiesigem Landgericht sich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu ge-
wärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht
gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen soll.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lauß.

Hannau den 23. Jül 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 24.
hieselbst belegenen, dem Hornbrechstermeister Johann Carl Ehrenberg gehörigen
Hauses, welches auf 1761 Rthlr. gerichtlich gewürdigt werden, haben wir drei
Verhörerstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 13. August, 10. September und

8. October, jedesmal Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedach-
ten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gericht-
licher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien
auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzu-
geben, und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn
nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Meinertzen den 9. Februar 1828. Auf den Antrag des Kaufmanns Pohl zu
Lewin soll zu das dem Bauer Franz Bittner gehörige Baueriguth No. 21. zu Sa-
fisch, welches exclusive der Wirthschaftsgebäude, die mit 2138 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf.
veranschlagt worden, auf 3827 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirt ist, im Wege der
nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle beß- und
Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in
den hiezu ansehnlichen Terminen, nämlich den 17. Mai und den 18. August, be-
sonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 19. November d. J.
Vormittags um 10 Uhr in der Canzley zu Gellenau zu erscheinen, die besondern
Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu
Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter
Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung
der dabei interessirten vormundschafil. Behörden der Zuschlag an den Meist- und
Bestbietenden erfolgen werde.

Das Justizrath v. Mutluschke Gellenauer Gerichtsamte.

Deplage

Beilage

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 19. September 1828.

Stefbrief.

*) In der sogenannten Heidemühle bei Goschütz ist in der Nacht vom 21. zum 22. May a. e. von mehreren Personen ein gewaltsamer Diebstahl verübt, und ein in derselben tefindlich gewesener Tagearbeiter mit einer Art verletzt worden, drei der Angeklagten sind bereits zur gefänglichen Haft gebracht und zur Untersuchung gezogen worden, die beiden unten näher bezeichneten Verbrecher haben jedoch bis jetzt noch nicht ermittelt werden können; diesen wird jedoch, insbesondere aber dem Jonek von den verhafteten Mitschuldigen hauptsächlich die Verleitung und Ausführung dieses nächtlichen Einbruchs zur Last gelegt, wenn daher an der Ergreifung derselben viel gelegen ist, so werden alle resp. Militär-, Civil- und Polizei- Behörden ersucht, auf die gedachten Verbrecher zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu arretiren und gegen Erstattung der Kosten sicher an das unterzeichnete Königl. Inquisitoriat abliefern zu lassen.

(Signalement.) 1) Der Wodarczyk auch Wdink oder Wzend genannt, führt den Vornahmen Boitek (Georg), ist ein Hausmann in einer Besizung im Walde im Saalbergischen Kreise bei Schildberg und resp. bei Przgodzice Eskarte an der Grenze des Groß- Herzogthum Posen einige und 30 Jahr alt, mittler Größe, hat dunkelbraunes Haar, kleine Nase, kleinen Mund, keinen Bart, rundes Kinn, rundes Gesicht, gesundes Aussehen, spricht pohlisch und hat einige Pockenarben im Gesicht. Seine Kleidung zur Zeit des Verbrechens und in den Tagen zuvor hat bestanden in einer hohen grauen Baranfenmütze, einem blau tuchenen Oberrock, blau oder grün tuchenen Weste, lange Stiefeln, in dieselben gezogene roh lethane Hosen.

2) Der auch nicht ermittelte Coinculpat führt nach der Beschreibung der inhaftirten Coinculpaten den Vornahmen Jonek (Johann), wahrscheinlich auch Philipp, sein Familiennahmen ist unbekannt, so wie sein Geburts- und Aufenthaltsort. Er soll etwa 30 Jahr alt, von bedeutender Größe sein, röthliches krauses Haar, röthlichen Backenbart, große Nase, rundes Gesicht haben und von starker Statur sein. Seine Kleidung soll zur Zeit des Verbrechens bestanden haben in einem blauen Tuchmantel, rundem Huth, grauen langen Tuchhosen, einer dergleichen Weste und schwarzen Lederschuh. Auch soll er nur Pohlisch gesprochen haben.

Breslau den 12. September 1828. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Zu verkaufen.

Ottmachau den 28. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem Joh. Zimmer gehörige, sub No. 22.

zu Klodebach im Grottkauer Kreise gelegene, auf 985 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauerguth Schuldinhalber subhastirt wird, und die diesfälligen Bietungstermine auf

den 18. i. e. achtzehnten Septbr. c.,

den 16. i. e. sechzehnten October c., und peremptorie

den 17. i. e. siebenzehnten Novbr. c.

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr anstehen. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich im peremptorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden; ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht etwa gesetliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, und daß übrigens die Taxe des Gutthes während der gesetzlichen Geschäftsstunden in der hiesigen Registratur näher eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Bayer.

Namslau den 24. Juli 1828. Die sub No. 8. zu Nollbau belegene, auf 300 Rthl. gewürdigte Gutsmannsche Freistelle, soll in Termine den 10. October öffentlich verkauft werden.

Friedrich Drosches Gerichtsamt für Groß-Nollbau.

Müller.

Neusalz den 22. April 1828. Das zu Neusalz belegene Haus No. 45. nebst dazu gehörigen Hintergebäuden und kleinen Gärten, auf 8321 $\frac{1}{2}$ Rth. gerichtlich gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 18. Juli, 26. Septbr., und den 28. Novbr., wovon der letztere peremptorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden; daher wir denn alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in den gedachten Tagen B. M. 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe des Hauses kann täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuario Zebe eingesehen werden, und welcher auch im Stande sein wird, über die zu stellenden Kaufbedingungen vorläufige Auskunft zu ertheilen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Ottmachau den 3. Juni 1828. Das sub No. 11. zu Mäsen im Meißner Kreise belegene, dem rittermäßigen Schottisenbesizer Franz Leipelt gehörige, auf 5021 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, wird auf den Antrag eines Real Creditors im Wege der Execution subhastirt. Die diesfälligen Bietungstermine stehen

auf den 23. i. e. Drei und Zwanzigsten August a. c.

auch

auf den 18. i. e. Achtzehnten Decbr. a. c. und peremptorie aber
auf den 13. i. e. Dreizehnten Decbr. 1828.

Vor dem Königl. Justizrath Herrn Herden auf dem Gerichtshause hieselbst
Vormittags um 9 Uhr an, und es werden demnach zahlungsfähige Kauf-
lustige zur Abgebung ihrer Gebote hierdurch mit dem Bemerkten vorgela-
den, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden erteilt werden soll,
in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen soll-
ten, und daß übrigen die Lage des Gutes während den gesetzlichen Amts-
stunden in der hiesigen Registratur näher nachgesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Tost am 18. August 1828. Zur öffentlichen noth-
wendigen Subhastation der auf 1881 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Frei-
bauerpelle des Mathes Koloschka No. 9. zu Groß. Kottulin, steht ein
einzigster peremptorischer Termin auf den 31. October d. J. des Morgens
9 Uhr hieselbst an, in welchem der Meistbietende den Zuschlag zu erwar-
ten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothig machen.
Die Taxe und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham.

Peschke.

Zobten den 18. Juni 1828. Vor dem unterzeichneten Gerichtsamt
wird hlerdurch bekannt gemacht, daß die auf 5850 Rthlr. dorfgerrichtlich gewür-
digte, dem Ernst Gottlieb Kroker gehörige dreigängige Wassermühle No. 3. zu
Bischlowitz Nimptschischen Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation öf-
fentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Zu diesem Be-
hufe sind drei Biethungstermine auf den 10. October, den 13. November d. J.
und 19. Februar 1829 anberaumt, und werden daher besiz- und zahlungsfähige
Kauflustige aufgefordert, zu diesen Terminen Nachmittags um 3 Uhr, und zwar
in den erstern beiden im gewöhnlichen Geschäfts-Localle hierorts, in dem letztern
und peremptorischen aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Stein Nimptschischen
Kreises sich in Person, oder durch einen mit gehöriger Information und Voll-
macht versehenen gesetzlich zulässigen Stellvertreter einzufinden, ihre Gebote abzu-
geben, und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine
Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen werden den
Mitantanten in den anberaumten Biethungsterminen bekannt gemacht werden. Die
Taxe des Grundstücks ist sowohl an der Gerichtsstelle des Königl. Land- und
Stadtgerichts zu Zobten, als auch in dem Gerichtskretscham zu Stein und Bisch-
lowitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das v. Stegmann Stein und Bischlowitzer Gerichtsamt.

Görlitz den 30. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Ehrl-
Man Ehrenfried Conradschen Handlungs- und Nachlassmasse gehörigen, unter
No. 17. gelegenen, und auf 5197 Rthlr. 20 sgr. in Preuß. Courant zu 5 pro
Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Brauhofs, im Wege nothwen-
diger Subhastation sind 3 Biethungstermine auf

den

den 20. August,
den 20. October, und
den 20. December

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Depu-
tiren, Herrn Landgerichtsrath Böhmisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt wor-
den. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden zum Mitgeboth mit dem
Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbie-
thenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem
festen Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung
des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Lage in der hiesi-
gen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Nimptsch am 7. Juli 1828. Das zur Kaufmann G. Zahn'schen Con-
cursmasse gehörige, unter Nro. 1. hieselbst gelegene, und auf 762 Rthlr. 4 sgr.
5 pf. gerichtlich abgeschätzte brauberechtigte Haus, soll auf den 10. October c.
Vormittags um 9 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation an hiesiger Ge-
richtsstelle an den Bestbietenden verkauft werden. Bietungsfähige Kaufleute
werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgen
soll, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, und
daß auf die nach Verlauf des Exactions-Termins einkommenden Gebote nicht
weiter reflectirt werden wird. Die diesfällige Lage ist an unserer Gerichtsstätte
zur Durchsicht ausgehängt.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) **Schweidnitz** den 28. August 1828. Nachdem zum öffentlichen Ver-
kauf der auf den Antrag eines Realgläubigers subhastia gestellten, dem Mül-
lermeister Carl Gottlieb Hellmich zugehörigen, in der hiesigen Breslauer Vorstadt
sub Nro. 425. belegenen sogenannten Lederwollmühle, welche gerichtlich auf
3326 Rthlr. abgeschätzt ist, 3 Bietungstermine

auf den 18ten November 1828.,

auf den 19ten Januar 1829., und peremptorisch

auf den 18ten März 1829.

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt worden sind, so la-
den wir Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute ein, sich in jenen Terminen, be-
sonders aber in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und
hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) **Breslau** den 26. August 1828. Von Selten des unterzeichneten Kö-
nigl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiärs Jädel der ausgetretene Can-
tonist Goldschlägergeselle Johann Ernst Adam aus Breslau, welcher sich vor meh-
rern Jahren heimlich entsetzt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht ge-
stellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hierdurch
aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 15. De-
cember 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Ne-
ferendarius v. Unweith anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-
Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht ersche-
nen,

nen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zukommenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

•) Camenz den 30. August 1828. Auf den Antrag des bürgerlichen Hausbesizers Gottfried Kummel zu Silberberg werden alle diejenigen, welche an das, die Eintragung des auf dem Fundo sub No. 42. zu Wartha für den Extrahenten Kummel sub Rubr. II. No. 2. haltenden Dominii Reservati auf Höhe von 1400 Rthlr. Cour. begründende Duplicat des gerichtlichen Kauf-Contractes vom 26. September 1818. als Eigenthümer, Essionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten a dato, spätestens aber in Termino den 18. December d. J. Vormittags um 9 Uhr entweder schriftlich oder mündlich anhero zu melden, wozu dringefalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, das Kauf-Contractes-Duplicat selbst aber amortisirt, und die durch dasselbe begründete Eintragung im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz als Gericht der Stadt Wartha.

Katibor den 17. Juni 1828. Nachdem über die in dem Judicial-Depositorio des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien befindlichen Leopold Graf v. Gesslersche und Graf v. Gessler-Soweziger Cautionsmasse, bestehend: aus 400 Rthlr. Pfandbriefen und 500 Rthlr. Activis, der Concurss-Prozeß eröffnet worden, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 30. Decbr. 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Taistreck angelegt worden ist, so werden diese Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Liebig und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

v. Frankenberg.

Fauer den 8. Mai 1828. Da die Verwandten folgender verschollener Personen, nämlich: 1) des Landwirthmannes Johann Gottlieb Zelle aus Breslau,

laur, welcher im Kriegsjahre 1813. zu dem 5ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment eingezogen worden, mit demselben nach Frankreich aufmarschirt ist, und seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen; 2) des Landwehrsoldaten Karl Wilhelm Schröder aus Mertschütz Liegnitzer Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben, und dem 6ten Landwehr-Infanterie-Regiment zugetheilt worden, den Feldzug mitgemacht hat, und angeblich als Blessirter bei Reichenbach im Lazareth gelegen haben soll, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt nicht die mindeste Nachricht gegeben; 3) der Soldatenfrau Elisabeth Böhm geb. Häusler, ebenfalls aus Mertschütz, die im Jahr 1813. ihrem Ehemann, dem gewesenen Einwohner und Wirth Anton Böhm zu Lobris, da derselbe zum Militairdienst eingezogen worden, als Marketenlerin gefolgt ist, und gleich diesem seit dieser Zeit nichts mehr von sich wissen lassen; 4) des Soldaten Carl Samuel Fiebig aus Klönitz Jauerischer Kreises, welcher im Kriegsjahre 1813. ausgehoben, und bei der Artillerie eingestellt worden, von dem man jedoch seitdem nichts in Erfahrung bringen können, und endlich 5) des Schmiedegesellen Johann Gottfried Jäsche eben daher, welcher im Jahre 1812. als zum Militairdienst wegen eines lahmen Beines untauglich, mit Kreis-Landrathslicher Erlaubniß sich auf die Wanderschaft begeben, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt durchaus keine Nachricht gegeben hat; auf deren öffentliche Verladung Behuß der Todeserklärung angetragen haben, diesem Ansuchen auch deferirt, und demnach ein peremptorischer Präclusionstermin auf den 18. März. 1829. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst No. 1. zu Jauer anberaumt worden ist, so werden genannte fünf Verschwundene, oder deren noch unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich bis zu dem besagten peremptorischen Präclusions-Termine, oder spätestens in demselben entweder in Person oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden, und sodann das Weitere, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß man sie für todt erklären, und ihr Vermögen denen die sich als ihre nächsten Erben legitimiren dürften, ausgeantwortet, oder auch nach Umständen dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird.

Die Patrimonial-Gerichtsämter von Pilgramshain, Mertschütz und
Klönitz; Reymann, Justiz.

AVERTISSEMENTS.

Neurode den 15. Juli 1828. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß das auf dem Leichviertel hieselbst unter No. 252. gelegene, zur Tuchmacher Anton Wenzelschen Concursmasse gehörige brauerechte Haus nebst Widmuth, welches nach der im Jahre 1828. gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur so wie bei dem an der hiesigen Gerichtsstätte aushängenden Proclama eingesehen werden kann, auf 294 Rthlr. abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremptorischen Termine den

8. October Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäfts-Locale entweder in Person, oder durch wohl informirte, mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bistbietenden erfolgen soll. Zugleich werden alle erwannigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Forderungen, mit dem Eröffnen hierdurch eingeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden präclubirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt Neurode.

Held.

*) Reichenbach den 29. August 1828. In dem bei Pfaffendorf Königl. Amtheils belegenen Gebüsch ist am 16. August dieses Jahres ein bereits in Fäulniß übergegangener unbekannter männlicher Leichnam an einer Kiefer erhängt, gefunden worden. Der Körper des Erhängten ist nach ohngesähren Erachten etwa 50 Jahr alt, mittler Größe, fester Constitution, und mit einer blau gedruckt leinen kurzen Jacke, einer blau suchenen Weste, roth leinen langen Hosen, elnen schwarz raschen Epalet, eine roth leine Schürze bekleidet, und barfuß gewesen. Da dessen persönliche und Familien-Verhältnisse nicht haben ermittelt werden können, so werden diejenigen, welche hierüber nähere Auskunft zu geben im Stande sein sollten, hierdurch aufgefordert, dem hiesigen Land- und Stadgericht hiervon baldigst Anzeige zu machen. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 3. September 1828. Mit Bezugnahme auf S. 137. Lit. 17. Tbl. I. Allgem. Landrechts werden diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des hieselbst am 30. May d. J. verstorb. Schmidts Christian August Tümler zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monathen anzumelden.

Der Justiz-Commissarius Gräff,

im Auftrage der E. A. Tümlerschen Erben Schubbrücke Pro. 35.

*) Liebenthal den 25. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die sub Pro. 31. zu Städtig belegene, auf 683 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigte Wassermühle des Johann Christoph Baumert, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Vernehmungslustige auf, in Termine den 13. October, den 13. November, peremptorie aber den 12. December d. J. auf hiesigem Gerichtshause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens

in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie das mit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

*) Breslau. (Polnische Unterricht) nach einer sehr erleichterten Methode, wird ganz gründlich und billig erteilt. Das Nähere befragt Hrn. Antiquar Singon, Kupferschmiedestraße im rothen Löwen.

*) Breslau. Zum Woll- Einlegen ist eine feuerfeste Remise zu vermieten, Nikolai- und Windgassen-Ecke im Comptoir.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Weißgerbergasse No. 3. gewesne Löpsergasse.

*) Breslau Capitalien zu verleihen sind in verschiedenen Summen gegen ländliche und städtische hypothekarische Sicherheit sowohl bald als auch zu Michaeli durch W. Buchheister Kupferschmiedestraße No. 12. neben dem weißen Engel.

*) Breslau. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Handlung zu erlernen, sucht ein baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft giebt der Herr Bretschneider, Gesinde-Vermieter. Seine Faube steht nahe an der Hauptwache.

*) Breslau. (Niederlage von Sorauer Wachsluchten.) Von den bekannten guten Wachsluchten meiner eigenen Fabrik habe ich eine Niederlage für Schlesien in Breslau bey dem Herren Gebrüder Bauer errichtet, wo dieselben zum Fabrik-Preis verkauft werden.

Ernst Dütner in Sorau, Herzogthum Sachsen.

In Bezug auf obige Anzeige empfehlen wir uns zur geehrten Abnahme.

Gebrüder Bauer, Ring No. 2.

*) Breslau. Neue holländische Vollheeringe erhielt ich den 20. wiederum eine Parthie und offerire sie in ganzen und zerlegten Tonnen bedeutend billiger als bisher.

S. G. Schröder Ohlauerstr. No. 14.

*) Breslau. Es ist den 16. ein ganz zahmes Schaaf verloren gegangen. Wer es in das große Meerschiff auf der Meuschenstr. zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. Wir erhalten binnen einigen Wochen wieder eine große Parthe Blumenzwiebeln aus Harlem, welche durch Auction verkauft werden sollen; den Termin zum Verkauf werden wir späterhin in diesen Blättern anzeigen, vorläufig können jedoch Cataloge von dieser ausgezeichneten Sammlung in unserm Comptoir, Carlsgasse No. 32. abgeholt werden.

Gebrüder Selbstherr.

*) Breslau Zur öffentlichen Kenntniß bringen wir hiermit, daß alle Commissions- und Speculationsgeschäfte für das In- und Ausland, so wie auch Ein- und Verkauf von Getreide, Holz, Wolle, Flach, wollenen und leinenen Waaren, neues und altes Meublement u. gegen die billigsten Bedingungen übernommen worden von dem Anfrages- und Adress-Bureau im alten Rathhause.

Sonnabends den 20. September 1828.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen ic. ic.
allerhöchsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Marklissa den 6. September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt die in der hiesigen Hypotheken-Tabelle mit No. 6. bezeichnete, auf 20 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigte Fleischbank-Gerechtigkeit des Fleischersmeister Christian Kobelt, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungs-lustige auf, in Termin den

28. October c.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtsammts-Kanzlei hieselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Das Gerichtsammt der Stadt.

*) Bunzlau den 10ten August 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das dem Gottfried Wende zugehörige, sub No. 54. zu Lichtenau belegene, ortsgerechtlich auf 260 Rthl. abgeschätzte Freibau von dem unterschriebenen Gerichtsamme subhastirt, und hierzu ein einziger Termin auf den

28. November c.

Nachmittags um 2 Uhr in der Antstube zu Lichtenwalddau anberaumt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag an den Bestbiethenden unter Genehmigung der Realgläubiger und des Besitzers erfolgen, und auf spätere Gebote keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Lichtenwalddau und der Registratur des Justizarii eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Lichtenwalddau.

Frank.

*) Breslau den 5. August 1828. Auf den Antrag der Geschwister Brüder soll das dem Drechslermeister Pfleffer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachwieset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 5592 Rthlr. 12 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6898 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 1300 des Hypothekenbuchs, neue No. 8. auf der Mäntlergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich: den 18. November 1828. und den 20. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und veremtorischen Termine den 24. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dieselbst

zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

b. Blaufensee.

Ratibor den 30. Juni 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger der Stadt und Pörfgemeinde Kranewitz sollen die zu Schammerwitz Ratiborer Kreises, eine Meile von der Kreisstadt entfernten, zum ehemaligen Schammerwitzer Werwerk gehörigen, nunmehr aber diemembriten Hofedcker anderweitig subbasirt werden. Diese Realitäten betragen nach der im Jahre 1827. vorgenommenen Vermessung:

A. das Niederfeld von 3 Abthl.	334 pr. M.	31	□ R.	oder	152	schlef. M.	214	□ R.
B. - Mittelfeld	4	433	-	63	-	198	-	5
C. - Oberfeld	5	432	-	112	-	197	-	213
D. die Anhöhen	4	121	-	27	-	55	-	111

zusammen 1321 pr. M. 53 □ R. oder 603 schlef. M. 243 □ R.
und die im Jahre 1824. aufgenommene Taxe der Grundstücke ist:

ad a.	5	schlef. Morgen	165	□ R.	a 70	Rthlr. auf	388	Rthlr.	15	gr.
- b.	147	-	49	-	60	-	8829	-	24	-
- c.	198	-	5	-	70	-	13,861	-	5	-
- d.	197	-	213	-	60	-	11,862	-	18	-
- e.	55	-	121	-	60	-	3,322	-	6	-

überhaupt auf 38,264 Rthlr. 8 gr. auszufallen. Zum Verkauf dieser Grundstücke haben wir im Wege der fortzusetzenden Subhastation einen einzigen mithin peremptorischen Bietungstermin auf den 20. October 1828. Vormittags um 10 Uhr im Orte Schammerwitz anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche nach der Qualität der Grundstücke dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bedenken verladen, daß ohne Bewilligung der Interessenten, kein Nachgebot angenommen, sondern vielmehr der Zuschlag, falls nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, erfolgen wird. Die hier die beschriebenen Grundstücke aufgenommene Taxe kann übrigens während den gesetzlichen Amtsstunden in unserm Geschäfts-Local inspectirt werden, und wird nur noch bemerkt: daß die Kaufbedingungen im Auctions-Termine mit den Curanten festgesetzt werden sollen, und die subhastirten Grundstücke durch deren öffentlichen Verkauf von dem zur Zeit noch darauf bestehenden Cereal-Vorhande befreit werden.

Das Gerichsamt Kranewitz und Schammerwitz.

Meiße den 23ten Juli 1828. Im Wege der Execucion und auf den Auftrag mehrerer Gläubiger ist zum öffentlichen Verkauf der dem Franz Meyer zugehörigen, sub Div. 40. in Köppernig belegenen, und auf 410 Rthlr. 15 gr. 5 pr. gewöhnlich abgeschätzten Gärtenstücke, welche aus der Hofstätte, aus einem Säegarten, aus einem Obstgarten, aus einem Saat-Ackerlande von 6 Schfl.

10 Mß. Breslauer Maaß, und einem Wiesenflecke besteht, ein peremptorischer
Bietangstermin vor dem ernannten Commissario, Herrn Assessor Deer, auf
den 11. October 1828. Vormittags um 9 Uhr
angesezt worden. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher hiermit
vorgelesen, zur bestimmten Zeit in dem Partheizimmer des unterzeichneten
Gerichts entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vorschriftsmäßig
bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und dem-
nächst, Falls nicht ein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag der Stelle
an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Krappitz den 22. Juni 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt
gemacht, daß das dem bürgerlichen Fleischermeister Carl Hoffmann gehörige, sub
Nro. 46. hierorts belegene, und auf 130 Rth. 10 sgr. gewürdigte Ringhaus, auf
den Antrag des Brodßiger Kirchen-Aerarii im Wege der nothwendigen Subhastaa-
tion öffentlich verkauft werden soll, und der Termin zur Forderung ein für alles
mal auf den 24. October d. J. Vormittags um 9 Uhr am hiesigem Stadtgerichte
angesezt worden ist. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach zum Erschei-
nen in diesem Termine mit dem Beistügen eingeladen, daß der Meist- und Best-
biethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und auf Nachgebote keine Rücksicht
genommen werden wird, in sofern nicht die gesetzlichen Bestimmungen eine Aus-
nahme gestatten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in der
hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ober-Glogau den 13. July 1828. Das zu Steblau Neustädter Krei-
ses sub Nro. 34. des Hypothekenbuches belegene, zum Nachlasse des Wauan Jo-
hann Sommer gehörige, auf 278 Rthl. abgeschätzte Bauerguth soll Erbtheilungs-
halber subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hier-
durch eingeladen, in dem auf den 18. August c., den 18. September c. hier in
unserm Geschäftslocale früh 9 Uhr anberaumten, besonders aber in dem letzten
und peremptorischen Termine, den 18. October c. im Orte Steblau selbst früh
9 Uhr zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastaa-
tion zu vernehmen, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß demnächst, und
in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag dem
Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Die Taxe ist bey uns zu jeder Zeit
einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dobrua.

Dhlau den 4. Juli 1828. Auf den Antrag des Königl. Rent-
amtes zu Dhlau ist die Subhastation der Michael Plattnerschen Häusler-
stelle zu Steindorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 94 Rthl.
12 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle
zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in dem angesetzten pe-
remptorischen Bietungstermine auf

den 1. November 1828.

Vormittag um 8 Uhr vor dem Königl. Herrn Land- und Stadtgerichts-
Assessor Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch
eltern

einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg am 26. Juli 1828. Der zum Nachlaß der unversehens verstorbenen Johanne Rosine Seimert gedöhrte Weingarten No. 1656. im sogenannten Kämmerlande, taxirt 131 Rthlr. 10 sgr. 6 pf., soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremptorio den 11. October c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich beß- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme veranlassen, solchen folgend zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wetterswalden den 19ten Juli 1828. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt die zu Neuborf Neichenbachschen Kreißes sub No. 31. belegene, auf 393 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte Carl Davitsche Freizäntnerstelle ad instantiam der Erben, und fordert Vorkundstige auf, in Termino

den 11ten October a. c.

Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Nachschuß. Stolberg'sches Gerichtsammt.

Strawa den 3. Juni 1828. Der dem Johann Kupka gehörige, auf der Schlawentziger Colonie gelegene, im Hypothekenduche sub No. 40. eingetragene sogenannte Sandfret-Ham, welcher gerichtlich auf 1377 Rthlr. 5 sgr. gewürdigt worden, und zu welchem ungefähr 50 preuß. Morgen Ackerland gehören, wird im Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Es sind drei Vorkundstige, auf

den 17. Juli,

den 26. August,

und den 6. October

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsammts angesetzt worden, zu denen Kundsstige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der letzte Termin peremptorius ist, und bald nach dessen Abhaltung der Zuschlag an den Meistbietenden gegen Baarzahlung erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zu läßig machen.

Königl. Hehenhof'sches Gerichtsammt.

Wartenberg den 7. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsammts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Hypothekengläubiger die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und des Wartenberg'schen Kreiße gelegenen Anwesens Guts Wittenberg und Langenroß, die Wandhagen genannt, nebst allen Realitäten, Gärten, Feldern und Wäldern, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gerichte

aus-

aushängenden Proclama beaufügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe andschafflich auf 40 677 Rthlr. 1 sgr. 10 rf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21. August c. an gerechnet, in denen hierzu angetetzten Terminen, nämlich: den 21. November 1828. und den 21. Februar 1829., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 21. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichtskanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wezu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft, der Herr Stadtrichter Martis und Justitiarius Schencklich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote, wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Aufschlusses, die Besetzung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Eurländisch Standesherrliches Gericht.

Leffing.

Fürst enstein den 16ten Juni 1828. Daß zu Ober-Rudolphswaldau Waldenburger Kreis sub No. 18. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Recessum zu Ober-Rudolphswaldau zu inspicirenden Taxe, ortsgerechtlich auf 422 Rthlr. abgeschätzte Gettlob Sturmische Bauerngut, soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger im Wege der Subhastation in den auf den 25. August, den 22. September, und den 20. October c. anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, verkauft werden. Meist- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den beiden ersten hieselbst, im peremptorischen aber im Gerichts-Kreisam zu Ober-Rudolphswaldau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbieter, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf v. Haderichs Gerichtsam der Herrschaften Fürsten-Rein und Rohnsdorf.

Wlogau den 21ten December 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht ist auf den Antrag der Realgläubiger, der öffentliche Verkauf der von Gräf v. Haderichs Erben nachgelassenen, im Fürstenthum Liegnitz, und dessen Haderichschen Kreise gelegenen Güter: 1) Giersdorf und Zubehör Ernestinenshal, 2) Ober-Wilschütz und 3) Nieder-Wilschütz, welche nach den Kreis-Justizblättern und resp. Landesherrlichen Taxen zusammen auf 64345 Rthlr. 10 sgr. 1 rf. gewürdigt sind, verfügt worden. Es werden demnach alle, welche dieselben Güter zu kaufen gesonnen, und zu beakken vorwiegend sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem erwähnten Copurirten, Ober-Landesgerichtsam zu Leffing, am 24. May, 16. August 1828. und 22. Novbr.)

den 24. May.)

den 16. August) 1828.

den 22. Novbr.)

ange

angesezten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatar, wozu ihnen der Justizrath Ziefursch, der Justiz-Commissarius Wunsch und der Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Gebote dürfen nicht schlechterdings auf den Complexus der obenannten Güter, sondern können auch nach Bewandniß der Umstände und dem Verlehen der Licitanten auf die einzelnen Güter gerichtet werden, nämlich auf Gierstorf nebst Zubehör Ernestinenthal geschätzt auf 53151 Rthlr. 14 sgr. 5 pf., auf Ober- Wildschütz geschätzt auf 4120 Rth. 20 sgr., und auf Nieder- Wildschütz geschätzt auf 7073 Rth. 5 sgr. 8 pf. Uebrigens können die aufgenommenen Taxen während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urchriftlich eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlessen und der Lausig.

Göze.

Markkissa am 26. Juli 1828. Auf den Antrag des Curators der Pferscherlicher Johann Wilhelm Dubrierschen Concursmasse des Herrn Justiz-Commissar Dubor zu Lauban, sollen die dem Dubrier gehörig gewesenen Realitäten, und zwar die auf 200 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Pferscherlicher-Bank-Gerechtigkeit, das auf 461 Rthlr. 9 sgr. 9 d. abgeschätzte, sub No. 170. hieselbst belegne Wohnhaus, die sub No. 26. belegne, auf 17 Rthlr. 5 sgr. taxirte Scheunengalite, und endlich der sub No. 5. belegne, aus drei Eßl. Berliner Maß bestehende, auf 118 Rthlr. abgeschätzte Acker-Anteil, in den hierzu anberaumten einzigen Bietungsterminen:

den 10ten und

den 11ten October c. Nachmittags 3 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Besitz- und Zahlungsfähige laden wir dazu mit dem Bemerkn ein, daß dem Meistbietenden der Zuschlag sofort erteilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Taxe und Kaufbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Glogau den 21sten Juli 1828. Nachdem das zu Steudelsitz Steinau Raudner Kreises gelegene, aus $1\frac{1}{2}$ Hufe Land incl. Wiesen und Holzung, Wohn- und Wirtschaftsbauwerken mit todten und lebenden Inventariis bestehende Ausgung April pr. a. auf 966 Rthlr. gewürdigte Dauergut des Johann Joseph Prasser, auf den wiederholten Antrag eines Real-Creditoren abermals öffentlich verkauft werden soll, und dazu drei Termine, nämlich: der 18. August, 18. Septbr. und 18. Octbr. a. c., jedesmal Vormittags angesetzt worden, als werden besiz- und zahlungsfähige Kaufluftige hiermit eingeladen, sich dazu hieher an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, und soll dem im letzten Termine Meist- und Best-

Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen werden, wenn die Real-Creditoren darein willigen. Die Taxe ist jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormal. Dohm=Capitals.

Reichenbach den 3. März 1828. Von Selten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Zuschweerer Ansförge gehörigen, sub Pro. 7. auf der Kirchgasse hieselbst belegenen Hauses, welches naturaliter auf 1200 Rthl., und nach dem Eitragswerthe auf 2010 Rthlr. 26 gr. 8 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in dem hiezu vor dem Depurirten, Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Beer angeordneten Terminen, nämlich:

den 19. i. e., neunzehnten Juni,

den 19. i. e., neunzehnten August,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 20. i. e., zwanzigsten October d. J.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 10. September 1828. Es sollen am 25. September c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Meubeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts- Executions- Inspection.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 12. bis 18. Sept. 1828.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Freyherrn Hrn. Carl Friedrich v. Schlemmer I. Josephine Johanna Henriette Maleka. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Heinrich Christoph B. ffner Zwillinge S. August Eduard, I. Wilhelmine Christiane. Des B. und Radlers Wilhelm Gottlieb Grundmann I. Auguste Amalie. Des B. und Schuhmachers Joh. Helarich Drommler I. Justine Friederike. Des B. und Bäckers Wih. Im Berger S. Wilhelm Berthold. Des B. und Schneiders Friedrich Rosner I. Albertine Elisabeth. Des Dr. der Theologie und Philosophie, Prof. an der hiesigen Universität, Diac. nuss an der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Elisabeth Herr Joh. Gottfried

- fr. d. Schelbel I. Christiane Louise Dorothee Des B. Kauf- und Handels-
mannes Herrn Carl Ferdinand Eduard Scholz I. Maria Christiane. Des
B. und Schneiders Johann Gottfried Scholz I. Rosine Wilhelmine Henriette.
- Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Friedr. Wilhelm Marasch
S. Johann Wilhelm Paul. Des B. und Zinngießers Joh. Gottlieb Krüger
I. Louise Auguste. Des Dr. und Professors der Rechte an hiesiger Universität,
Hrn. Ernst Theodor Gaupp I. Clara Ernestine Auguste. Des B. und Schnei-
ders Georg Friedrich Kunze I. Christiane Henriette Cécile. Des B. und
Getreidehändlers Heinrich Kaiser S. Carl Heinrich Gustav. Des B. und
Destillateurs Hrn. Christian Friedrich Hauckold S. Friedrich Berthold Herr-
mann Alexander.
- Zu St. Bernhardin. Des B. und Schuhmachers George Caspar Haupt I. Pauline
Gottliebe Christiane.
- Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Tischlers Wilhelm Judo S. Wil-
helm August Eduard Des Königl. Thor-Controleurs und Ritters Herrn
Ernst Ammereyn S. Gustav Heinrich Otto.
- C o p u l i r t e.
- Zu St. Elisabeth. Der B. und Kreischmieser Friedrich Gelsler mit Frau Juliane
geb. Bedau verwit. Scholz.
- Zu St. Maria Magdalena. Der B. Kauf- und Handelsmann Hrn. Joh. Gott-
lieb Schumann mit Jgfr. Auguste Wilhelmine Ecker.
- G e s t o r b e n e.
- Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Jähnisch I. Clara
Dittlie Constanze, alt 7 M. Des B. und Urmachers Franz Schwerner S.
Julius, alt 2 J. 6 M.
- Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Büttner Benjamin Gottlieb Brückner,
alt 65 J.
- Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäckers David Zimmer Ehefrau Maria Ros-
sina geb. Psol, alt 44 J. Des B. und Bäckers Bärcklein Ehefrau Jo-
hanna Christiane geb. Walburus, alt 40 J.
- Zu St. Barbara. Der B. und Eriseur Herr Johann Daniel Lorenz, alt 77 J.
- Zu St. Christophori. Des B. und Drechslers George Saurin S. Otto Herrman,
alt 5 W. Des B. und Zimmermeisters Benjamin Langner I. Anna Wästen-
sina, alt 1 J. 4 M. 11 Z. Des B. und Fleischhauers Gottlieb Gieleske
Ehefrau Juliana geb. Löwin, alt 40 J.
- Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn.
Theodor August Gautier Ehegattin Frau Henriette Gautier geb. Groß, alt 26 J.

B e y l a g e

zu Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. September 1828.

Zu verkaufen.

Freiburg den 3. Juni 1828. Das zu Jauernick Schweidnitzer Kreise
 ses sub No. 23. gelegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskre-
 scham zu Jauernick zu inspicirenden Lage, ortegerichtlich auf 5649 Rthlr. 20 sgr.
 abgeschätzte, dem Gerichtsscholzen Gottlob Franz, $1\frac{1}{2}$ hübige Bauergrund, soll auf
 den Antrag eines Realgläubigers im Wege notwendiger Subhastation in den auf
 den 20. August 1828. Nachmittags 2 Uhr,
 den 20. October 1828. N. M. um 2 Uhr, und
 den 20. December 1828. N. M. um 2 Uhr

anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, und woben die
 ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii abgehalten werden
 sollen, der letztere aber in loco Jauernick anberaumt ist, verkauft werden. Besiz-
 und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hlermit vorgeladen, in besagten Ter-
 minen zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und
 Weißbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände
 ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsam Jauernick.

Groß.

Neumarkt den 21. Juli 1828. Der zu Klein-Hendau be-
 lissa im Neumarktschen Kreise gelegene, dem Carl Anders gehörige, dorf-
 gerichtlich im Jahre 1827. auf 1757 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte
 kreischam wird in Folge Antrags eines Realgläubigers Schuldenhalber
 subhastirt. Es sind dazu drei Bietungstermine auf den 27. August, den
 17. September und den 29. October c. Nachmittags um 2 Uhr ange-
 setzt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in die-
 sem Termine, besonders in dem letztern, welcher peremptorisch ist, in der
 Kanzley zu Lissa einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß
 das feilgebotene Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird,
 wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen eintreten. Die Lage kann zu
 jeder schicklichen Zeit in dem subhasta stehenden kreischam und im kleinen
 Gasthose zu Lissa eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Malhansche Gerichtsam der Lissaer Güter.

Citationes Edictales.

Schloß Neuode den 17. Juni 1828. Auf den Antrag des
 Bauer Friedrich Leuber zu Königswalde werden alle diejenigen, welche

an das angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument nebst Hypothekenschein vom 12. October 1801. über ein für orn Bauer Gottfried Maschner zu Neudorf, modo dessen Erben auf der damals Friedr. Teuber jetzt Kinkelischen sub No. 48. im Hypothekenbuche verzeichneten Mehlmühle zu Königswalde haftendes Capital per 100 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 20sten October 1828. Vormittags um 10 Uhr angesetzten präclusivischen Termine in unser hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie derselben verlustig erachtet, das Instrument selbst amortisirt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamr.

gez. Bsch.

*) Gleiwitz den 25. Juli 1828. Auf der Paul Mogallischen Possession sub No. 24. der hiesigen Beuthner Vorstadt sind für die damals minorene jetzt verstorb. Nanette Haase, vermögte Schuld- und Hypotheken-Instruments d. d. Gleiwitz den 23. Juli 1805. ex Decreto vom 30. d. M. und J. 66 Rthlr. 20 Sgr. eingetragen, und ist dieses Capital nach einer bei den Acten befindlichen Verhandlung unterm 17. Mai 1809. von der Mutter der gedachten Nanette Haase als Erbhin derselben, der Tuchmacher Mathias Fuchseschen Pupillen. Masse des hiesigen Stadtgerichts cedirt worden. Da jedoch das oben erwähnte Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Intabulations-Recognition d. d. Gleiwitz den 30. Juli 1805. verloren gegangen ist, so werden hierdurch alle diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, und spätestens in Termino

den 1. December 1828.

vor uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verpfändeten Realitäten, nämlich an das Haus No. 24. der Beuthner Vorstadt hieselbst und die dazu gehörigen Haferbeete, Acker und eine Wiese präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das oben bezeichnete Document für amortisirt oder nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Rönlgl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 30. Juni 1828. Der bereits im Jahre 1802. auf die Wanderschaft gezogene, aber nicht zurückgekehrte Fleischerbursche Christian Benjamin Hornig, der im Jahre 1813. nach Cosel zum Militair eingezogene Johann Gottfried Hornig, so wie endlich der im Jahre 1813. am 2. Novbr. nach Glogau als Rekrute eingezogene Joh. Friedr. Hornig von Lomnitz bei Hirschberg, und deren etwa nachgelassene unbekante Erben und Erbennehmer werden hierdurch auf den Antrag ihres resp. Vormundes, des Bauer Auszügler Gottlieb Hornig und ihrer Brüder Johann Gottlieb und Ehrenfried Hornig öffentlich aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthaltsorte binnen 6 Monaten Nachricht zu geben, längstens aber in Termino

den 24. Juni 1829.

in der Gerichts-Kanzl h zu Kommiß persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius zu erscheinen, wornach ihrerseits das Weitere, für den etwa Aufstehenden aber zu gewärtigen ist, daß er für todt erklärt, und sein nachgelassenes Vermögen seinen nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gericht des Gutes Kommiß.

Bogt.

Volkenshagen den 27. Juny 1828. Auf dem Bauergute No. 73. zu Quosdorf befinden sich ohne Datum der Eintragung annoch 360 Thl. Schles. rückständige Kaufgelder Intabulirt, welche noch von dem Vater des jetzigen Besitzers Gottfried Wittwer seit dem Jahre 1726 herrühren sollen. Es werden daher auf den Antrag des gedachten Gottfried Wittwer alle diejenigen, welche auf diese eingetragenen 360 Thl. Schles. rückständige Kaufgelder aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, oder deren Erben, Cessionanten, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche innert halb dreier Monathe, längstens aber in dem auf hiesigem Rathhause auf den 20. October d. J. 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden und zu bezeichnen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen auf diese eingetragenen Forderungen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenen Präclusions-Erkenntnisse die Löschung im Hypothekenduche bewirkt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reisse den 7ten Januar 1828. Seitens des unterzeichneten Gerichts wird die Tochter des verschollenen Muequetter Johann Albrecht aus Reisse, Johanna Sophie Albrecht, welche seit dem Jahre 1796. von Bielitz, Oesterreichischen Schlesiens Abtheilts, ihrem letzten bekannten Aufenthaltsorte abwesend ist, und seit dieser Zeit bis heut von ihrem Leben und Aufenthalte aller Nachforschungen ungeachtet, keine Nachricht von sich gegeben hat, auf den Antrag ihres Vormundes, des Justiz-Commissarius Scholz hieselbst, so wie auch deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen: daß dieselbe oder ihre etwaigen Erben binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf

den 4. November c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten präclustischen Termine vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Assessor Beer in dem hiesigen Parteizimmer oder in der Proceß-Registratur, entweder persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen haben, daß die verschollene u. Albrecht für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen nur denjenigen zugewiesen werden wird, denen es nach ihrem Ableben gesetzlich gebührt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Breslau den 3. September 1828. In der Nacht vom 21. zum 22. August d. J. sind von den Grenzbeamten zwischen Ludwigsdorf Meißner. und Wackenu, Neustädter Kreises 15 Gebinde Wein, an Gewicht 3 Etr. 15 Pfd. angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt.

samt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 2. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlds nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g)

Der Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

p. Bigeleben.

Glogau den 7ten December 1827. Der am 14ten Januar 1793. zu Anclam in Vor-Pommern geborne Johann Diedrich Erdmann Friedrich Beike, welcher sich im Jahre 1817. von Düsseldorf, wo er als Premier-Lieutenant und Compagnie-Führer in der 7ten Königl. Preuß. Artillerie-Brigade angestellt war, weggegeben, ohne daß seit dieser Zeit weitere Nachrichten von seinem Leben und Aufenthalte eingegangen sind, und dessen etwa zurückgelassene und unbekannte Erben werden auf den Antrag des Vaters des Verschollenen, des jetzt pensionirten Kreis-Steuer-Einnehmer Beike zu Bunzlau öffentlich vorgeladen, sich in dem auf den 4ten November 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Graf Schönau-Carolath an raumten Termine persönlich an der hiesigen Gerichtsstelle einzufinden, im Fall des Nichterscheinens aber zu gewärtigen, daß der zc. Beike für todt erklärt und sein etwa zurückgelassenes Vermögen seinen, sich legitimirenden nächsten Erben wird ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Ratibor den 30. Mai 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den sub Nro. 43. im Hypothekenbuche aufgeführten, jetzt subhastirten, dem Hauptmann Baron v. Wimmersberg gehörigen Antheil der im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen Rittergüter Groß-Rinsdorf und Koske, und die zu erwartenden Kaufgelder der Liquidations-proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 13. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Grafen von der Schulenberg angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Stöckel I. und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Güter und resp. deren Kaufgelder werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen

gen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Slaga u den 21. Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Bauer Ignaz Sterz zu Klopschen alle diejenigen Präsentanten, welche an die auf dem Bauergute No. 12. daselbst sub Rubr. III. loco 2. für die parrheisslichen Wiedemuths-Inventariens-Cassen zu Hartmannsdorf und Schönbrunn, aus dem Hypotheken-Instrumente vom 1. Februar 1791. eingetragenen 100 Rthlr., und das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 1. Februar 1791., bestehend: a. aus dem Obligatorio des Bauer Anton Sterz; b. dem Hypotheken-Bestellungs-Protokolle; und c. aus dem Hypothekenscheine, sämmtlich vom 1. Februar 1791.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu haben vernehmen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche, in dem zu deren Angaben angeetzten parrheisslichen Termine den 20. Novbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendarius Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keine der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelischt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Gräunberg den 30. August 1828. Es hat am 29. Juli d. J. auf dem hiesigen Jahrmärkte ein ihrer Person nach nicht auszumittelndes Mädchen beim Ankauf eines Luchs eine Cassen-Anweisung von 50 Rth., namentlich: No. 24496. Littera M. irrthümlich statt eines Scheins von 5 Rthl. ausgegeben, und der Entdecker hat den 50 Rthlr. Schein gegen Erstattung der 5 Rthlr. dem hiesigen Polizei-Amt übergeben. Da sich weder die Ausgeberin des Scheins, noch der etwanige Verkäufer bisher ermitteln lassen, so werden dieselben hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 27. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Martini im Landhause angeetzten Termine zu erscheinen und ihr Recht an der gedachten Cassen-Anweisung nachzuweisen, widrigenfalls dieselbe nach Abzug der Kosten, der hiesigen Armen-Casse zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 7. August 1828. Von dem Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß der Brandweinbrenner Johann George Uhl und dessen Ehefrau Beate Christiane geborenen Glätz bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Nicolai-Verstadt auf die Friedrich-Wilhelms-Straße in das Haus No. 6. die daselbst unter Edelcuten im Hause der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güther in Beziehung
auf

auf alle an diesem Wohnorte von ihnen vorzunehmende Handlungen durch einen am 7. August dieses Jahres errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadt- u. Gericht.

v. Blankensee.

*) Rauben bei Ratibor den 24ten August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Birschin Tostler Kreises gelegene, in dem Hypothekenbuche daselbst sub No. 12. aufgeführte Freigärtnerstelle des Ambros Groß, zu welcher außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und dem Haus-Hof- und Gartenraum pr. 76 Q. R. an Acker, Wiesen und Hutung 22 Morgen und 66 Ruthen gehören, und welche am 19. August d. J. gerichtl. auf 420 Rthl. geschätzt worden ist, in dem einzigen auf den 27. November c. in der Gerichtsamtskanzley zu Birschin anstehenden Termine öffentlich und meistbietend verkauft werden, wozu befähigte und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, und zwar mit dem Bedenken, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, in so fern gesetzliche Umstände keine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle Realprätendenten hiedurch vorgeladen, ihre vermeintlichen Ansprüche an die sub hasta gestellte Stelle spätestens im anstehenden Termine gegründet anzugeben, widrigenfalls sie damit präcludirt werden. Die über diese Besetzung aufgenommene Taxations-Verhandlung kann während den Amtsstunden hier eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Birschin.

*) Birawa am 11. September 1828. Die den Blasius Gabriletschen Erben gehörige, zu Sakenhofm Coseler Kreises gelegene Koloniestelle wird im Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in dem einzigen peremptorischen Versteigerungstermine den 28. November d. J. in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts einzufinden und ihre Gebote auf die 51 Thlr. 16 Sgr. gerichtl. gewürdigte Stelle abzugeben, und den Zuschlag, der, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, bald nach dem Termine erfolgen soll, zu gewärtigen. Da übrigens das Hypotheken-Folium der ausgetobenen Stelle noch nicht regulirt ist, so werden zugleich alle diejenigen, welchen aus irgend einem gesetzlichen Grunde Realansprüche an dieselben zustehen sollten, aufgefordert, sich spätestens in dem anberaumten Termine damit zu melden, und dieselben gehörig zu bescheinigen, indem die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstl. Hohentlohesches Gerichtsammt der Herrschaft Birawa.

Peter Swaldau den 19ten July 1828. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 108. belegene, auf 230 Rthlr. originalgerichtl. gewürdigte Freihaus des Edtl. b. Deinert, ob inslantam eines Realgläubigers und fordert Versteigerungslustige auf, in Termine den 9. October Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsammt.

So h.

Sohrau den 21. August 1828. Verhuß der Erbtheilung soll das nach den verstorb. Bauer Lorenz Kaniaschen Eheleuten hinterbliebene, zu Khszow besiegene Bauerguth sub Nro. 6., welches auf 135 Rthl. gewürdigt worden, öffentlich veräußert werden. Hiezu haben wir einen einzigen peremptorischen Vertheilungstermin auf den 23. October c. hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichtslocale anberaumt, zu welchem wir Kaufs-, Zahlungs- und Befähigte mit dem Bemerkten einladen: daß an den Meist- und Bestbliebenden der Zuschlag des bestregten Grundstücks nach vorheriger Genehmigung der Lorenz Kaniaschen Erben, resp. des vormundschafft. Gerichts erfolgen wird. Uebrigens werden die Auktions-Bedingungen im Verkaufstermine festgestellt, und kann auch die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

Breslau den 17. Juny 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch der im Briegschen Kreise liegenden, der Stadt-Kämmerey zu Brieg gehörigen Gütter Altjenau, Pogarell regulirt werden soll, und daher Jeder, welcher hierbei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung an die Dominia zu Altjenau und Pogarell, die mit der Ingrossation in das anzulegende Hypothekenbuch verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen drey Monathen und spätestens bis zum 20. October d. J. bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden werden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden. Diejenigen, welche sich nicht melden, können ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des Allgem. Landrechts Thl. II. Tit. 22. §. 16. und 17., und nach §. 58. des Anhangs zum Allgem. Landrecht vorbehalten, es steht ihnen aber auch frey, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) **Breslau** den 19. September 1828. Einem hochzuverehrenden Publikum habe ich die Ehre hiermit ergebenst anzuzelgen, daß Sonntag als den 21. d. M. ein gut besetztes Concert im Garten zum blauen-Hause, bei Fäbler unfreundlicher Witterung aber im Saale daselbst statt finden, und alle Sonntage, Dienstag und Donnerstage damit continuirt werden wird, wozu höflichst einladet

Carl Reisel, Cofsetier im blauen Hause vor dem Odeithor.

*) **Breslau**. Demjenigen, der eine aus der Albrechtsstraße verlohren gegangene Brille auf dem Elisabeth Kirchhof Nro. 258. (neben Nro. 1.) zurückgibt, wird freundlicher Dank und eine angemessene Belohnung zugesichert.

*) **Breslau**. Zwei Reitpferde, auch als Einspänner zu fahren, 1 Wagen und 2 Geschirre, sind zu verkaufen Breite Straße am Ziegelthor Nro. 26. Parterre.

*) **Breslau**. 6 Stuben nebst Stallung und Remise sind im Eckhause am Königsbrücken-Platz und Friedrich Wilhelmsstraße 2 Stiegen hoch zu Oftern 1829. zu beziehen.

*) **Bresl**

*) Breslau. Zu vermietken und Michaely zu beziehen ist in No. 10. Ohlauer Thor eine sehr bequeme und angenehme Wohnung von 2 Stüben, Cabinet und Beigelaß.

*) Breslau. Ein Dominium, welches 8 Meilen von Breslau entfernt ist, 600 Morg. gutes Ackerland, hinreichendes Wiefewachß und Holz hat, und 600 Stück feine Schaafe und 20 Stück Rühе hält, ist sofort für 1200 Rthl. zu verpachten. 2000 Rthl. werden zur ersten Hypothek gegen Puppillar-Sicherheit und richtige Zinsen-Zahlung gesucht. Das Nähere bei C. Wallenberg Ohlauerstr. No. 58. wohnhaft.

*) Breslau. (Harlemer Blumen- Zwiebeln.) Mein direct von Harlem bezogener Transport Blumenzwiebeln ist bereits eingetroffen, welches den geehrten Abnehmern ergebenst anzeige. Die mannigfaltigen Sorten und Preise sind aus einem hierüber zu verabsolgendem Catalog näher zu ersehen.

Gustav Heinke, Carlstr. No. 10.

*) Breslau. Mit Villard-Bällen von Eisenstein den Satz der gangbaren Mittelforte zu 12 Rthl., so wie mit Kegellugeln von lignum Sanctum, Regeln und allen andern für die Herrn Gastwirthe und Cosseliers sich eignenden Drechslerarbeiten zu den billigsten Preisen, empfiehlt sich

Carl Wolter, Drechslermstr.

in Breslau Große Groschengasse No. 2.

*) Breslau. 40000 Rthl. sollen gegen Pupillar-Sicherheit auf Dominial-Güter und hiesige Häuser zur ersten Hypothek sofort vergeben werden. Die näheren Bedingungen wird das Antrage- und Adreß-Büreau gütigst ertheilen.

*) Breslau. Ein Student der evangel. Theologie wünscht die Erziehung der Kinder einer hiesigen Familie zu übernehmen, oder im Latein., Griechischen, in der Mathematik, Geschichte, den Anfangsgründen des Französischen und andern Schulkennntnissen Unterricht zu ertheilen. Nähere Auskunft giebt Herr Cassitorialrath Dr. Schulz.

*) Breslau. Schmiednitzerstraße, sind zwei vortheilhafte Kitter bald zu vermietken.

*) Breslau den 16. Septbr. 1828. Zur Vermeidung von Nachtheil wird hiermit Jedermann gewarnt, auf meinen Rahmen, ohne daare Bezahlung nicht das Gerlingste zu verabreichen, noch weniger Geld oder Geldeswerth zu borgen, es verlange solches, wer, oder welche da wolle, indem ich für nichts haften, auch dergleichen Schulden nie bezahlen werde.

Emanuel v. Schimonosky, Fürstbischhof von Breslau.

*) Breslau. Auf zwei freye ländliche Besitzungen in der Nähe Breslau, worauf die Besitzer $\frac{2}{3}$ der Kaufgelder bezahlt haben, werden zur ersten und alleinigen Hypothek 100 Rthl. und resp. 180 Rthl. bald oder zu Weihnachten gegen Verzinsung zu 5 pro Cent gesucht. Hierauf Reflectirende wollen gütigst ihre Adresse auf der Sandgasse in den 4 Jahreszeiten im zweyten Stock abgeben.

*) Breslau. Ein meublirtes Quartier, Sandstraße in den 4 Jahreszeiten im 2ten Stock.